

der budoka



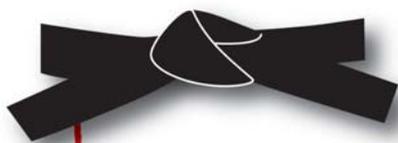
1-2 / 2013
Januar/Februar

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



Deutsche Judo- Meisterschaften in Riesa



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Feste und Festivals im Trend

Die Sportjugend Nordrhein-Westfalen beteiligt sich mit 50 Teilnehmern/-innen am Internationalen Deutschen Turnfest vom **18. bis 25. Mai 2013** in der Metropolregion Rhein-Neckar (Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg). Das Event gilt als die größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung der Welt. Zu sehen gibt es Wettkämpfe im Breiten- und Spitzensport, GYM-WELT und Turnspiele, Vorführungen und Shows, attraktive Mitmachangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote (Turnfestakademie), neue Trends und Ideenbörse, packende Gemeinschaftserlebnisse und vieles mehr. Die Teilnehmer/-innen der Sportjugend werden die zahlreichen Angebote des Events nutzen. Bildung, Vernetzung und packende Gemeinschaftserlebnisse werden durch eigene Workshops und Aktivitäten der Sportjugend NRW realisiert. Weitere Informationen unter www.sportjugend-nrw.de

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) wird vom **3. bis 6. Oktober 2013** aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens in Köln ein Judo-Festival veranstalten. Dieses Judo-Festival soll sowohl Breitensportliche als auch Leistungssportliche Angebote enthalten. Zu den Programminhalten gehören Wettkämpfe (Länderkampf, Generationenturnier, Ü30-Turnier, Mannschaftskämpfe, Kata-Turnier), Mitmachaktionen (Randori, Pentathlon, neues Judo-Sportabzeichen, Techniklehrgänge, Katalahrgänge, Selbstverteidigung, alternative Judo-Safari), Judo-Akademie (Methodik und Technik), Prüfungen, Workshops (Fitness, Kaligraphie, Anti-Doping, Origami, etc.) und ein Rahmenprogramm (Judo-Gala, Tombola, Autogrammstunden und vieles mehr).

Alle weiteren Details sowie das vollständige Angebot an sportlichen Veranstaltungen werden im Februar veröffentlicht. Alle Judokas ab zehn Jahren sollten sich diesen Termin bereits jetzt vormerken. Mit der Teilnahme am gesamten Judo-Festival können alle Judo-Lizenzen aus dem Lehrbereich verlängert werden. Weitere Informationen unter www.judobund.de oder www.nwjv.de



INHALT



Judo: Deutsche Meisterschaften in Riesa _____ 4

Judo:

- Landesoffenes Mixed-Turnier in Hattingen _____ 8
- Ranglisten 2012 _____ 10
- Vorschau Judo-Grand-Prix in Düsseldorf _____ 11
- Judo J-Team NRW _____ 14
- Qualifizierungsangebote _____ 17



Deutsche Verbandsmeisterschaften G-Judo in Mühlheim _____ 18

- Alters- und Gewichtsklassen 2013 _____ 22
- Krafttraining, Teil 41 _____ 24
- Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 2 _____ 25

- Impressum _____ 29
- Übungsleiter C-Ausbildung Budo _____ 30

Goshin Jitsu: Dan-Prüfung _____ 31



Hapkido: Deutsche Meisterschaften _____ 32

Hapkido: Dan-Prüfung _____ 34



Jiu Jitsu: Jahresabschlusslehrgang der JJU _____ 36

Jiu Jitsu: Lehrgangsberichte des DJJB NW _____ 41

Ju Jitsu: 8. Pader-Cup in Paderborn _____ 43

Karate: JKA-Cup in Bottrop _____ 48

Taekwon-Do: Nachruf Dieter Quandt _____ 51

Protokolle und Ausschreibungen _____ 52

Titelseite: Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen erkämpfte bei den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften in Riesa den Titel in der Gewichtsklasse bis 66 kg. Das große Foto zeigt ihn (im weißen Judo) im Kampf gegen Kalala Ngoy aus Hollage.

Fotos: Erik Gruhn



Sonja Wirth, Brander TV
Bronze bis 48 kg



Kathrin Loskamp, JC 71 Düsseldorf
Silber bis 52 kg



Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen
Silber bis 63 kg



Deutsche Meister



schaften in Riesa



Stephanie Manfraks, 1. JC Mönchengladbach
Bronze bis 63 kg



Julia Tillmanns, 1. JC Mönchengladbach
Bronze bis 78 kg



Marc Odenthal, 1. JC Mönchengladbach
Silber bis 90 kg



Deutsche Einzelmeisterschaften
der Frauen und Männer in Riesa

Junge Leute auf dem Podest

Viel Aufregung gab es bereits im Vorfeld der Meisterschaften in Riesa. Die vom Weltverband für eine Testphase eingeführten Regeländerungen sollten auch bei den nationalen Meisterschaften getestet werden. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) wollte damit insbesondere den Kämpferinnen und Kämpfern, die bei internationalen Wettkämpfen an den Start gehen, die Gelegenheit geben, sich schon ein wenig darauf vorzubereiten. Der DJB milderte schließlich die Änderungen ab und entschloss sich, die neuen strafbaren Handlungen statt mit Hansoku-make nur mit Shido zu bestrafen. Insgesamt wurde viel bestraft und weniger im Golden Score gekämpft. Das offene Ende beim Golden Score führte nicht zu endlosen Kämpfen. Athleten wie auch Kampfrichter agierten häufig verunsichert. Bleibt abzuwarten, wie die Umsetzung auf internationalem Parkett funktioniert.

Leider fehlten zwei Aushängeschilder des NWJV auf der Matte. Andreas Tölzer und Miryam Roper, die beiden Olympiastarter von London, mussten verletzungsbedingt pausieren. Das Vorjahresergebnis von zwölf Medaillen wurde nur knapp verfehlt. Einmal Gold, dreimal Silber und sieben Mal Bronze – insgesamt also elf Medaillen – das konnte sich sehen lassen. Kein Landesverband konnte diese Zahl erreichen. Hinzu kamen auch noch sechs fünfte und vier siebte Plätze. Alle Medaillengewinner aus Nordrhein-Westfalen sind zwischen 17 und 22 Jahre alt und haben sicherlich die Chance, in drei Jahren bei der Vergabe der Olympiatickets für Rio mitzureden. Schon in Düsseldorf beim Judo-Grand-Prix können die meisten von ihnen zeigen, ob sie sich bei internationaler Konkurrenz behaupten können. Der 1. JC Mönchengladbach gehörte mit vier Medaillen zu den erfolgreichsten Vereinen. Nur der TSV Großhadern gewann mit fünf Medaillen mehr Edelmetall.

Schon am ersten Tag begannen die Titelkämpfe für den NWJV mit zwei Finalteilnahmen. Kathrin Loskamp vom JC 71 Düsseldorf stand nach zwei Siegen im Endkampf der Klasse bis 52 kg. Leider hielt sie sich im Finale nur 13 Sekunden und wurde direkt zu Kampfbeginn von ihrer Gegnerin Verena Thumm aus Mosbach überrascht. In der Klasse bis 66 kg zeigte sich Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen in guter Form. Der U 20-EM-Starter des letzten Jahres hatte schon im Vorjahr einen fünften Platz belegt, mit dem er sich dieses Mal nicht zufrieden geben wollte. Nach Siegen gegen Dennis Ehrmann aus Meiningen und Kalala Ngoy aus Hollage besiegte er im Halbfinale den Vizemeister von 2012 Frank Conrad aus Rüsselsheim mit Wazaari-Vorteil. Auch im Finale führte der Leverkusener seine starke Leistung fort und setzte sich nach nur 158 Sekunden vorzeitig gegen Philipp Mackeldey aus Leipzig durch.

Sonja Wirth vom Brander TV gewann in der Kategorie bis 48 kg nach Silber vor einem Jahr dieses Mal eine Bronzemedaille. Julia Tillmanns traf nach zwei Siegen in der Klasse bis 78 kg im Halbfinale auf die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele Kerstin Thiele aus Leipzig. Nach drei Minuten musste sich die 20-jährige Mönchengladbacherin im Haltegriff geschlagen geben. Die Bronzemedaille holte sie sich schließlich gegen Jasmin Delorme aus Berlin.

Die Schwergewichtsklasse über 100 kg war mit nur fünf Teilnehmern sehr dünn besetzt. Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach war in dieser Kategorie mit seinen 17 Jahren der jüngste Starter. Nach einer Niederlage gegen Jens-Peter Bischof aus Berlin zeigte er im Kampf die Bronzemedaille eine starke Leistung und besiegte seinen Kontrahenten Sebastian Hesse aus Strausberg bereits nach 65 Sekunden. Für den Gewinn der Bronzemedaille wurde ihm noch bei der Siegerehrung durch DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese der braune Gürtel verliehen.



Christian Hellinger, JC Bushido Köln
Bronze bis 73 kg



Benjamin Münnich, JC Bushido Köln
Bronze bis 81 kg



Robert Westerkamp, 1. BC Eschweiler
Bronze bis 90 kg



Sonja Wirth in der Klasse bis 48 kg mit Ippon nach 1:14
Minuten gegen Emely Siewert aus Potsdam

Der zweite Wettkampftag brachte wiederum zwei Finalteilnahmen. In der Klasse bis 63 kg kamen fünf der neun Teilnehmerinnen aus Nordrhein-Westfalen. Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen wollte nach ihrer Silbermedaille vor einem Jahr in diesem Jahr Gold holen. Danach sah auch alles aus. Nach dem Halbfinalsieg gegen Stephanie Manfrahs vom 1. JC Mönchengladbach lief im Finale gegen Rebecca Bräuninger aus Steinheim alles nach Plan. Die Tochter von Bundestrainer Michael Bazynski ging mit Yuko-Wertung in Führung, geriet danach jedoch in einen Haltegriff, der außerhalb der Kampffläche nach den neuen Wettkampfregeln weiterlief und die Entscheidung zugunsten der Württembergerin brachte. Leider wieder „nur“ Silber für Nadja! Stephanie Manfrahs gewann gegen Hannah Schorlemmer aus Witten eine Bronzemedaille.

In der 90-kg-Klasse versuchte der Deutsche Meister von 2010 Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg nach einer langen Verletzungspause einen Wiedereinstieg in das Wettkampfgeschehen. Von seiner Bestform ist er noch entfernt. In der Trostrunde unterlag er gegen Robert Westerkamp vom 1. Budo-Club Eschweiler, der sich anschließend überraschend die Bronzemedaille gegen Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen sicherte. Unterdessen kämpfte sich Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach in dieser Kategorie nach drei Siegen bis in das Finale vor. Der frühere U 17-Vize-Europameister kämpfte im Finale gegen den Titelverteidiger und zweifachen Deutschen Meister Robert Dumke aus Berlin. Nach 3:26 Minuten setzte sich der Berliner mit seiner Routine durch und Marc musste sich mit der verdienten Silbermedaille zufrieden geben.

In der Klasse bis 73 kg gewann Christian Hellinger vom JC Bushido Köln wie schon im Vorjahr eine Bronzemedaille. Nach zwei Siegen unterlag er im Halbfinale gegen Julian Kolehain aus München. Platz drei sicherte er sich mit Wazaari-Vorteil gegen Tobias Schirra aus Saarlouis. Auch Benjamin Münnich gehörte nach der Silbermedaille von 2012 wieder zu den Medaillengewinnern dieser Titelkämpfe. Nach zwei Vorrundensiegen unterlag er im Halbfinale gegen den erfolgreichen Titelverteidiger Hannes Conrad aus Leipzig. Das „kleine Finale“ entschied er gegen Stefan Oldenburg von der SUA Witten für sich.

Fazit der Titelkämpfe in Riesa: Die jungen Leute aus Nordrhein-Westfalen sind auf dem Vormarsch und haben ihr gutes Ergebnis aus dem Vorjahr wiederholt. Nun heißt es, die guten Leistungen auch international zu bestätigen. Als Landestrainer zeichneten für den Bereich der Frauen und Männer erstmals Stefan Küppers und Sebastian Heupp verantwortlich.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Benjamin Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach
Bronze über 100 kg



Deutsche Einzelmeisterschaften in Riesa

Frauen

bis 48 kg:

1. Kay Kraus, TSV Großhadern
2. Katharina Menz, TSG Backnang
3. Sonja Wirth, Brander TV
3. Monika Benning, Armin München
5. Stephanie Panitz, KSV Esslingen
5. Julia Rothhoff, JF Siegen-Lindenberg
7. Emely Siewert, UJKC Potsdam
7. Lisanne Sturm, JC Wiesbaden

bis 52 kg:

1. Verena Thumm, TV Mosbach
2. Kathrin Loskamp, JC 71 Düsseldorf
3. Maria Ertl, TV Lenggries
3. Bianca Schumayer, KSV Essling
5. Pia Brenneisen, Post SV Bamberg
5. Elisabeth Speckbacher, FC Kirchw.
7. Melanie Sonnen, Samurai Berlin
7. Sabine Struve, DJK VfL Willich

bis 57 kg:

1. Viola Wächter, FC Schweitenk.
2. Johanna Müller, Olympia Berlin
3. Theresa Stoll, TSV Großhadern
3. Miriam Garmatter, Croc. Osnabr.
5. Swantje Kaiser, JC Bushido Köln
5. Selina Dietzer, JSC Heidelberg
7. Vera Dworaczyk, JSV Tübingen
7. Julia Knosp, VfL Sindelfingen

bis 63 kg:

1. Rebecca Bräuninger, JT Steinheim
2. Nadja Bazynski, Bayer Leverk.
3. Stephanie Manfrahs, 1. JC MG
3. Hanna Sanders, KSV Esslingen
5. Hannah Schorlemmer, SU Annen
5. Svea Schwäbe, Judoclub Leipzig
7. Claudia Kersten, 1. JC M'gladb.
7. Jenny Werner, Rathenower JC

bis 70 kg:

1. Elisabeth Greve, Croc. Osnabrück
2. Laura Vargas Koch, 1. Berliner JC
3. Ijana Marzok, SC Berlin
3. Barbara Bandel, JSV Speyer
5. Lisa Dollinger, TV Kaufbeuren
5. Melanie Gerber, Judoclub Leipzig
7. Anne Lisewski, SV Berlin 2000
7. Anne Ritt, Judoclub Leipzig

bis 78 kg:

1. Kerstin Thiele, Judoclub Leipzig
2. Luise Malzahn, SV Halle
3. Imke Schumann, JT Hannover
3. Julia Tillmanns, 1. JC M'gladbach
5. Jasmin Delorme, Einheit Pankow
5. Lisa Schneider, Delitzscher SF
7. Jennifer Werner, KC Wiesbaden
7. Viktoria Wild, House of Judo

über 78 kg:

1. Franziska Konitz, SV Berlin 2000
2. Jasmin Külbs, 1. JC Zweibrücken
3. Clarissa Taube, Croc. Osnabrück
3. Sabrina Pfortner, TV Altdorf
5. Nicole Hehemann, Osnabr. TB
5. Claudia Probst, TV Lenggries
7. Annemarie Otte, DJK Ingolstadt
7. Andrea Berghaus, PSV Recklingh.

Männer

bis 60 kg:

1. Philip Graf, TSV Abensberg
2. Tobias Englmaier, TSV Großhad.
3. Danny Paul Kiel, JC 90 Frankf./O.
3. Martin Schuhmacher, Jud. Bretten
5. Jörg Onufriev, JC Eberswalde
5. Marcel Bizon, 1. JC M'gladbach
7. Dennis Johansson, TSV Abensb.
7. Christoph Köberlin, TSV Großh.

bis 66 kg:

1. Anthony Zingg, Bayer Leverkusen
2. Philipp Mackeldey, JC Leipzig
3. Frank Conrad, JC Rüsselsheim
3. Boris Trupka, ESV Ludwigshafen
5. Martin Setz, UJKC Potsdam
5. Fabian Kühn, PSV GW Kassel
7. Steffen Marlok, SV Fellbach
7. Dennis Ehrmann, PSV Meiningen

bis 73 kg:

1. René Schneider, VfL Sindelfingen
2. Julian Kolehain, TSV Großhadern
3. Christian Hellinger, Bushido Köln
3. Soshin Katsumi, FT 1844 Freiburg
5. Tobias Schirra, JC Ford Saarlouis
5. Stefan Friedrich, TSV Großhadern
7. Philip Müller, TV Heitersheim
7. David Krämer, TSV Abensberg

bis 81 kg:

1. Hannes Conrad, Judoclub Leipzig
2. Max Münsterberg, TH Eilbeck
3. Dominic Ressel, TSV Kronshagen
3. Benjamin Münnich, Bushido Köln
5. Stefan Oldenburg, SU Annen
5. Norbert Fleischer, JC Leipzig
7. Fabian Seidlmeier, TSV Abensb.
7. Yassin Grothues, Croc. Osnabrück

bis 90 kg:

1. Robert Dumke, SC Berlin
2. Marc Odenthal, 1. JC M'gladbach
3. Robert Westerkamp, BC Eschw.
3. Florian Germroth, JC Rüsselsheim
5. Viktor Semenko, JC Eberswalde
5. Yannick Gutsche, Bayer Leverk.
7. Aaron Hildebrand, PSV Duisburg
7. Simon Glockner, TSV Großhadern

bis 100 kg:

1. Dino Peiffer, BC Karlsruhe
2. Dimitri Peters, TuS Rotenburg
3. Christian David, TSV Großhadern
3. Robin Wendt, Niendorfer TSV
5. Dominik Gerzer, TSV Abensberg
5. Felix Korthals, TSG Backnang
7. Felix Ditschek, TSV Peiting
7. Dirk Lehmann, JC 90 Frankfurt/O.

über 100 kg:

1. André Breitbarth, SFV Europa
2. Fabian Hubert, Judoclub Leipzig
3. Benjamin Bouizgarne, 1. JC MG
3. Jens-Peter Bischof, Randori Berlin
5. Sebastian Hesse, KSC Strausberg

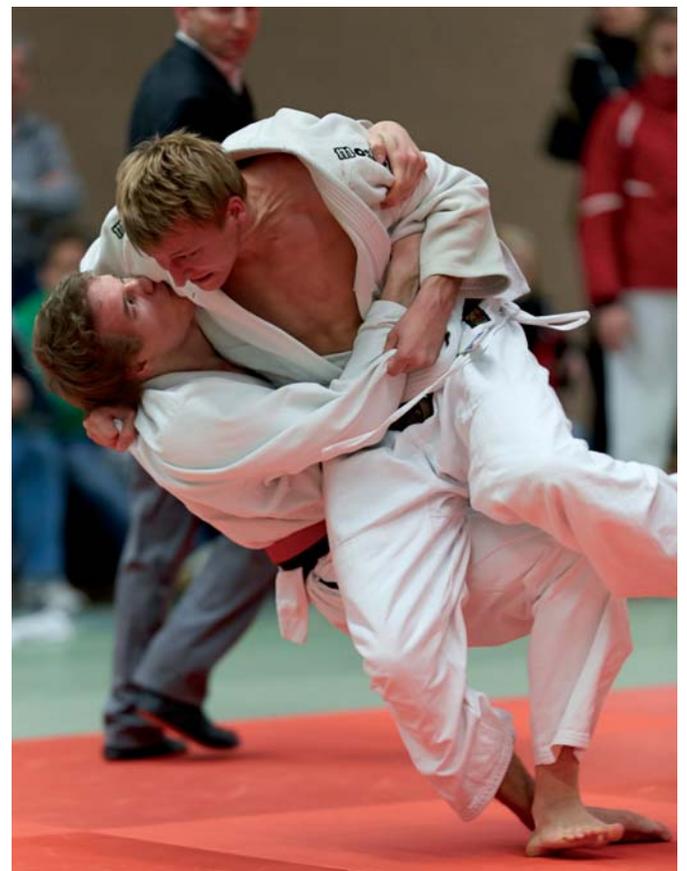
Ehrung der
erfolgreichen
NWJV-Liga-
mannschaften



Landesoffenes Mixed-Turnier

Guter Tag für die KG Aachen

Zum traditionellen Mixed-Turnier am Saisonende reisten 15 Mannschaften aus ganz NRW nach Hattingen an. Erfreulich, dass neben den etablierten Mannschaften auch immer wieder neue Vereine und Kampfgemeinschaften den Weg nach Hattingen finden. So konnte der NWJV in diesem Jahr die „Newcomer“ aus Kamp-Linfort, Grevenbroich und das Judo J-Team NRW begrüßen. Vor Beginn der Kämpfe fand wieder die Ehrung einiger siegreicher NWJV-Ligamannschaften





statt, die vor voller Kulisse ihren wohlverdienten Pokal in Empfang nehmen konnten.

Der Wettkampfbeginn wurde in diesem Jahr um eine Stunde nach vorne verschoben, so dass die Veranstaltung zu einer moderaten Zeit endete. Die Kampfgemeinschaft Aachen, in den vergangenen Jahren immer auf den vorderen Rängen platziert, erwischte einen besonders guten Tag und konnte das Turnier letztendlich mit einem 4:3-Sieg über die SUA Witten für sich entscheiden. Zuvor gewann Stella Bevergern mit 5:4 das „kleine Finale“ gegen die KG Essen und die KG JST Herten/PSV Recklinghausen siegte mit 7:2 gegen Vorjahressieger PSV Bochum.

Dass die einzelnen Begegnungen teilweise sehr knapp ausfielen, zeigen die Endergebnisse - oftmals entschied nur ein gewonnener Kampf mehr über den Sieg und die Niederlage. Über einen kleinen Trostpreis durften sich am Ende des Tages alle Mannschaften freuen, die allesamt wieder für eine gute Stimmung in der Halle sorgten. Der ausrichtende Verein 1. JJC Hattingen landete am Ende zwar nicht auf den vorderen Rängen, zeichnete sich aber wieder für eine sehr gute Ausrichtung aus. Freuen wir uns auf das 19. Landesoffene Turnier am Ende des Jahres 2013 mit hoffentlich wieder neu teilnehmenden und etablierten Mannschaften.

Text: Angela Andree
Fotos: Peter Reitz



Foto: Egon Bergmann

Der TSV Bayer 04 Leverkusen gewinnt zum neunten Mal in Folge! JC Hennef verdrängt den 1. JC Mönchengladbach (nach sechs Jahren) vom zweiten Platz.

Der 1. JC Mönchengladbach sichert sich ganz knapp vor JC 66 Bottrop, PSV Duisburg und SU Witten-Annen den dritten Platz.

Der JC Langenfeld ist erstmals in der Top 10 (siebter Platz). Yamato Hürth ist dank der NRW-Nachwuchssportlerin des Jahres Meike Ziech in der Top 10.

Weitere Aufsteiger des Jahres: Brühler TV von 23 auf 11, TuS Volmetal von 82 auf 15 und Judo Crocodiles Büren von 0 auf 16. Die Börde Union steht erstmals in der Top 20.

Der Bezirk Köln stellt mit neun Vereinen fast die Hälfte der Vereine in der Top 20. Die Bezirke Arnsberg und Düsseldorf stellen je vier Vereine, Münster zwei und Detmold einen Verein.

Die JG Münster (von 13 auf 21), TSV Hertha Walheim (von 17 auf 23) und JG Ladbergen von (von 8 auf 90) fallen aus der Top 20.

Die ersten drei Vereine der Sparda-Bank West-Vereinsrangliste erhalten von der Sparda-Bank West einen Vereinszuschuss.

Sparda-Bank West-Nachwuchsvereinsrangliste 2012			
Platz	Vorjahr	Verein	Punkte
1.	(1)	TSV Bayer 04 Leverkusen	595
2.	(4)	JC Hennef	426
3.	(2)	1. JC Mönchengladbach	278
4.	(6)	JC 66 Bottrop	266
5.	(5)	PSV Duisburg	252
	(3)	SU Witten-Annen	252
7.	(12)	JC Langenfeld	130
8.	(95)	BS Yamato Hürth	124
9.	(7)	SSF Bonn	91,5
10.	(9)	Beueler Judo-Club	89
11.	(23)	Brühler TV	79
12.	(10)	1. Godesberger JC	78,5
13.	(14)	Kodokan Olsberg	67,5
14.	(11)	JC Bushido Köln-Süd	60
15.	(82)	TuS Volmetal	57
16.	(-)	Judo Crocodiles Büren	53
	(16)	Yamanashi Porz	53
18.	(18)	PSV Herford	52
19.	(15)	Judo-Team Düsseldorf	48,5
20.	(24)	Börde-Union	44,5

Rangliste U 17 weiblich 2012			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Lara Reimann	PSV Duisburg	54
2.	Alexandra Dörper	PSV Duisburg	44
3.	Miriam Schneider	JC Hennef	41
4.	Nathalie Passon	Bayer Leverkusen	40
5.	Julia Rewald	JC 66 Bottrop	36

Rangliste U 17 männlich 2012			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Moritz Plafky	JC Hennef	86
2.	Devin Waldenburg	Beueler JC	54
3.	Gabriel Berg	Bayer Leverkusen	36
4.	Henrik Schreiber	Crocodiles Büren	28
5.	Sergej Rempel	GSV Geldern	24

Rangliste U 20 weiblich 2012			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Maike Ziech	BS Yamato Hürth	105
2.	Alexandra Zwirner	SU Witten-Annen	93
3.	Szaundra Diedrich	JC 66 Bottrop	64
4.	Nadja Bazynski	Bayer Leverkusen	59
5.	Rahel Krause	TuS Volmetal	57

Rangliste U 20 männlich 2012			
Platz	Name	Verein	Punkte
1.	Robin Gutsche	Bayer Leverkusen	102
2.	Anthony Zingg	Bayer Leverkusen	59
3.	Benjamin Bouizgarne	1. JC M'gladbach	50
4.	Nicki Graczyk	Kodokan Olsberg	48
5.	Max Baczak	Hertha Walheim	39



Westdeutscher Mannschaftsmeister U 17 männlich 2012: JC Hennef

Foto: Erik Gruhn



Judo-Grand-Prix

23./24. Februar 2013
Mitsubishi Electric Halle
 in Düsseldorf

www.judo-grandprix.de



Fanblock zum Judo-Grand-Prix

Jetzt Plätze für den Fanblock sichern!

Nach dem großen Erfolg des Fanblocks beim Judo-Grand-Prix der Jahre 2010 bis 2012 organisiert der NWJV auch beim Judo-Grand-Prix 2013 wieder eine lautstarke Unterstützung für die deutschen Sportler. Für den Fanblock am 23. und 24. Februar 2013 in der Mitsubishi Electric Halle (früher Philipshalle) ist Block J reserviert.

Als Highlight erhält jeder, der eine Dauerkarte für den Block J erwirbt, eine exklusive Deutschland-Kappe. Also Vereine aus Deutschland, auf geht es! Das Kartenkontingent ist begrenzt.

Die Karten für den Block J können ausschließlich über den NWJV bestellt werden.

Es gibt spezielle Preise für Vereine: ab 10 Karten = 20 % und 1 Freikarte (Freikarte ohne Deutschland-Kappe)

Ticketpreise Dauerkarte (für beide Tage):

Jugendliche (bis 16 Jahre): 19,00 € (inkl. Deutschland-Kappe)
 Erwachsene: 35,00 € (inkl. Deutschland-Kappe)

Ticketpreise Tageskarten:

Jugendliche (bis 16 Jahre): 12,00 €
 Erwachsene: 20,00 €

(Beim Kauf von 2 Tageskarten gibt es 1 Deutschland-Kappe gratis dazu. Beim Kauf von 10 Tageskarten gibt es eine Freikarte dazu.)

Kartenbestellungen für den Fanblock formlos mit Angabe der Versandanschrift für die Karten an grandprix@nwjv.de



Foto: Christian Schiebl

Judowoche zum Grand Prix 2013

Alle Termine in den **athletica-Sporthallen** der Universität Düsseldorf

Sonntag, 17. Februar 2013

„Talente für Olympia 2020“ - Kaderlehrgang U 21, Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften U 21

Montag, 18. Februar 2013

9:00 - 12:00 Uhr Judo für Sportklasse Lessing-Gymnasium
 12:00 - 16:00 Uhr Lehrerfortbildung für den Inhaltsbereich „Ringen und Kämpfen“ Primarstufe und Sek. I
 17:00 - 21:15 Uhr „Vereinstag“ für Klubs im Umkreis Düsseldorf

Dienstag, 19. Februar 2013 „Integration durch Sport“

9:00 - 12:00 Uhr Integration und Gewaltprävention mit Schulen
 12:00 - 15:00 Uhr Integration und Gewaltprävention mit Schulen
 17:00 - 19:00 Uhr „Integration durch Sport“ im Verein

Mittwoch, 20. Februar 2013

9:00 - 13:00 Uhr Landesmannschaftsmeisterschaften der Förderschulen „Lernen“
 15:00 - 18:00 Uhr Judo für Kinder der Athletica-Talentgruppen

Donnerstag, 21. Februar 2013

8:45 - 13:00 Uhr Schulstadtmeisterschaften „Judo und Sumo“ im Grundschulbereich 1. Tag

Freitag, 22. Februar 2013

8:45 - 13:00 Uhr Schulstadtmeisterschaften „Judo und Sumo“ im Grundschulbereich 2.Tag
 ab 15:00 Uhr Jugendcamp mit 80 Jugendlichen

Zeitplan

Samstag, 23. Februar 2013

9:30 Uhr Vorrunde
 ca. 16:00 Uhr Finalrunde
 Frauen -48 kg, -52 kg, -57 kg, -63 kg
 Männer -60 kg, -66 kg, -73 kg

Sonntag, 24. Februar 2013

9:30 Uhr Vorrunde
 ca. 16:00 Uhr Finalrunde
 Frauen -70 kg, -78 kg, +78 kg
 Männer -81 kg, -90 kg, -100 kg, +100 kg

Andreas Reeh für Paul Klenner

Andreas Reeh hat bereits am 1. Oktober 2012 seine Tätigkeit als Leistungssportadministrator des NWJV aufgenommen. Der bisherige Landestrainer tritt die Nachfolge von Paul Klenner an, der zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Andreas Reeh ist von Montags bis Mittwochs in der NWJV-Geschäftsstelle zu erreichen (9:30 bis 13:00 Uhr) und Donnerstags in Köln (ab 16:00 Uhr).



Kai Kirbschus für Nicole Hafner

„NRW bewegt seine Kinder“ - Die Aktion des Landessportbundes NRW war innerhalb des NWJV Nicole Hafners Steckenpferd. In ihrer Zeit in Duisburg organisierte die Mönchengladbacherin mehrere Judotage in Grund- und Ganztagschulen. Nun ist die Zeit beim Verband vorbei. Zum 1. Dezember wechselte Nicole Hafner zum Hockeypark Mönchengladbach. Als Event-Managerin plant sie nun Konzerte und Auftritte der Weltstars. Trotzdem wird Nicole Hafner dem NWJV verbunden bleiben und ihre Projekte weiterführen. Der NWJV wünscht Nicole für ihre kommenden und spannenden Tätigkeiten alles Gute und bedankt sich für die tolle Arbeit!



Neuer Mitarbeiter des NWJV für den Bereich „NRW bewegt seine Kinder“ ist **Kai Kirbschus** aus Witten. Der 31-jährige hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen und ist zurzeit Montags und Freitags (9:00 - 12:00 Uhr) in der NWJV-Geschäftsstelle zu erreichen.

Daniel Skakavac für Patrick Haas

Patrick Haas ist aus der Verbandsjugendleitung des NWJV ausgeschieden. Kommissarischer Nachfolger für den Aufgabenbereich „Jugendpolitik“ ist Daniel Skakavac aus Bielefeld, der auch Vorstandsmitglied im Jugendausschuss der Sportjugend Nordrhein-Westfalen ist.

Goldene Ehrennadel für Reinhard Woelk

Im Rahmen der Feier zur Ernennung der Schule Berger Feld in Gelsenkirchen zur NRW-Sportschule erhielt Reinhard Woelk, der frühere Landestrainer, Leistungssportkoordinator und Kampfrichterreferent, für seine Verdienste im Judo die Goldene Ehrennadel des NWJV. Das Foto zeigt Reinhard Woelk mit Jochen Hermann von der Gesamtschule Berger Feld (rechts) und NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh (links).



Bronze in Miami für Wolfgang Wieden

Bei unserer Auflistung der Medaillengewinner aus Nordrhein-Westfalen bei den Weltmeisterschaften der Veteranen in Miami haben wir leider eine Platzierung übersehen. Wolfgang Wieden vom PSV Münster erkämpfte eine Bronzemedaille in der Klasse über 100 kg (Altersklasse 60-64 Jahre).

NRW-Sportlerwahl 2012

Maike Ziech gewinnt Newcomer-Felix-Award

In den Dortmunder Westfalenhallen wurden die Felix-Awards 2012 vergeben. Bei der NRW-Sportlerwahl gewann Maike Ziech aus Hürth die Konkurrenz in der Rubrik "Newcomer des Jahres". Ole Bischof aus Köln belegte in der Rubrik "Sportler des Jahres" den zweiten Platz.

Maike Ziech erhielt 29.256 Stimmen (30 %) und belegte den ersten Rang vor Max Rendschmidt (Kanu) (24 %). Für Ole Bischof votierten 23.210 (24 %) der Abstimmungsteilnehmer. Der siegreiche Björn Otto (Leichtathletik) erhielt 26 % der Stimmen.



Foto: LSB NRW Andrea Bowinkelmann



Dem JC Banzai „ist der große Wurf gelungen“

Nach fast einem Jahr Planung für diesen Tag, dem Spendenwurftag für die Lichtblicke-Aktion, war es nun endlich so weit. Wo Menschen Hilfe brauchen, die unverschuldet in Not geraten sind, hieran wollte sich der JC Banzai auch beteiligen. Von 17:00 bis 20:30 Uhr wurde von den Mitgliedern des Vereins - vom jüngsten bis zum ältesten - fleißig geworfen. Hierbei waren die Eltern, Großeltern und Bekannte die Sponsoren, die ab 0,50 € einen Wurf kaufen konnten. Aber auch ortsansässige Firmen haben durch ihre Spenden zum Gelingen der Aktion beigetragen.

Radio Emscher Lippe berichtete im Vorfeld von der Aktion. Als geladene Gäste waren der Oberbürgermeister Frank Baranowski, die Sozialdezernentin Karin Welge und die Vizepräsidentin des Deutschen Judo-Bundes Michaela Engelmeier-Heite erschienen. Viele Spenden gab es aber auch von den Mitgliedern in Form von Kuchen und Salaten. Eine japanische Trommler-Gruppe brachte die Halle zum beben, der große Wurf war gelungen.



Am Abend fand dann noch der Kassensturz statt, damit Radio Emscher Lippe am frühen Morgen die erzielte Summe verkünden konnte. Die stolze Summe von 2.565 € kam am Ende zusammen, um Menschen zu helfen, die von der Aktion Lichtblicke unterstützt werden.

Egbert Dzikus

Erfolgreiches und innovatives Trainerteam - TK Grevenbroich

Nach 2010 nun auch eine Auszeichnung im Jahre 2012 für das Konzept zur Integration von Migrantenkindern durch den Deutschen Olympischen Sportbund. Ideengeber Hubert Kasper hat mit seinem Trainerteam erfolgreich an der Integration von Kindern mit Migrantenhintergrund gearbeitet. Die Auszeichnung im Wettbewerb „Sterne des Sports“ erhielt die Judoabteilung bereits zum zweiten Mal.



Andreas Tölzer und Frank Wieneke in Südwestfalen

Der Judo-Kreis Südwestfalen empfängt am 2. März 2013 die beiden Top-Judokas Andreas Tölzer, Bronzemedallengewinner der Olympischen Spiele in London, und Frank Wieneke, Olympiasieger von 1984 und ehemaliger Judo-Bundestrainer. Ausrichter ist der TuS Iserlohn in der Turnhalle des Märkischen Gymnasiums am Schul- und Sportzentrum Hemberg. Gezeigt werden „olympische Boden- und Standtechniken“. Teilnehmen können Judokas der Altersklassen U 18 und älter. Trainiert wird in der Zeit von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr. Der Kostenbeitrag in Höhe von 15,00 € ist vor Lehrgangsbeginn zu bezahlen.

Anmeldungen sind bis zum 23. Februar per E-Mail an h.kletke@t-online.de möglich. Die Teilnehmeranzahl ist auf 150 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zwischen den Trainingseinheiten stehen die Referenten für Fragen, Autogramme und Fotos zur Verfügung.

Ehrung für Sportler aus Bevergern

Die Frauenmannschaft der Judoabteilung von Stella Bevergern belegte nach ihrem Aufstieg in die 2. Judo-Bundesliga bei der regionalen Sportlerwahl den ersten Platz. Auch Judoka Oliver Upmann, der bei den paralympischen Spielen in London einen fünften Platz belegt hatte, wurde Sportler der Jahres. Im Rahmen einer großen Sport-Gala wurden die Preise übergeben.





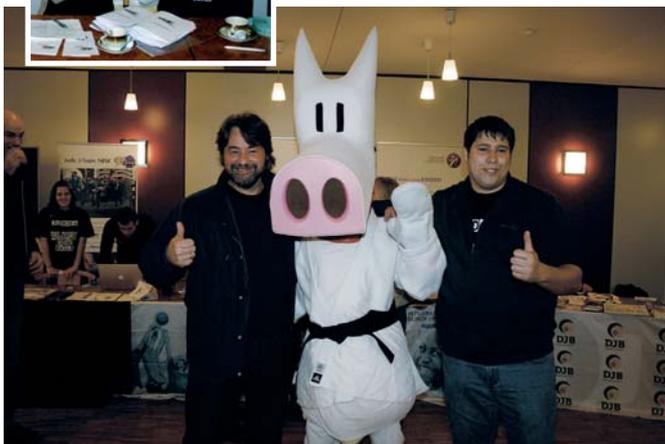
Judo J-Team NRW präsentiert sich auf dem NWJV-Jugendkongress

Er war schwer zu übersehen. In einen Judoanzug gehüllt stapfte der Schweinehund, das Maskottchen des Landessportbundes NRW, durch die Aula der Sportschule Duisburg-Wedau. Unter dem Kostüm versteckten sich Mitglieder des Judo J-Teams NRW. Dieses präsentierte sich auf dem 3. NWJV-Jugendkongress als junge dynamische Gemeinschaft für gelebtes Ehrenamt im NWJV. Neben dem Auftritt im Schweinehundkostüm informierten die J-Teamer die anwesenden Vereinsvertreter über die Jugendsprecheroffensive. Unter dem Motto: „Seid dabei! Werde Jugendsprecher!“ sprachen die Jugendlichen gezielt die Vereine an und warben für die Partizipation von jungen Judokas in den Vereinsstrukturen. „Judo braucht junges Ehrenamt, um leben zu können. Deshalb wollen wir die Partizipation stärken“, sagte NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann.

Dieser stellte die Aktion des Judo J-Teams NRW auf dem NWJV-Jugendtag vor. Mit Hilfe des gesamten J-Teams unterstrich er die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit für die einzelnen Vereine. „Durch das Ehrenamt werden die Judokas an den Verein gebunden. Durch das Engagement wird der Verein zukunftsfähig“, sagte der Judoka vom TSVE 1890 Bielefeld.

Auch im anschließenden Workshop „Partizipation und Ehrenamt im NWJV“ drehten sich die Gespräche um die Jugendsprecheroffensive. Zusammen mit engagierten Judokas aus den verschiedenen Vereinen diskutierten die J-Teamer Mittel und Wege die Aktion in die Vereine zu tragen. Präsentationen bei Maßnahmen des NWJV oder

eine gezielte Ansprache der Vereine bei Ausbildungen wurde ins Auge gefasst. Natürlich sprachen die Jugendlichen auch über die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit im Internet und im „budoka“. So stellte das Judo J-Team NRW auf dem NWJV-Jugendkongress die Weichen für ein erfolgreiches Jahr 2013 im Zeichen der Jugendsprecheroffensive.



Das Judo J-Team NRW startete die Jugendsprecheroffensive

Sei dabei - Werde Jugendsprecher!



Am 25. November fiel der Startschuss zur bislang größten Aktion zur Förderung des jungen Ehrenamts im NWJV. Unter dem Motto „Sei dabei - Werde Jugendsprecher!“ startete das Judo J-Team NRW die Jugendsprecheroffensive 2012/2013. Mit der Aktion ruft der NWJV alle Vereine auf, junge Judokas in ihre Strukturen zu integrieren. „Ohne Ehrenamt kann Judo nicht leben. Deshalb wollen wir die Partizipation stärken“, sagte NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann beim Jugendsprechertag. In seiner Präsentation unterstrich er die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für die Vereine. Durch die Unterstützung würde der Verein Jugendliche an sich binden und somit zukunftsfähig werden. „Wir wollen das ehrenamtliche Potenzial in den Vereinen endlich nutzen. Dabei agieren wir, das Judo J-Team NRW, als Ansprechpartner für die Jugendlichen und die Vereinsvertreter“, erklärte der Judoka des TSVE 1890 Bielefeld.

Dabei unterstützt der Deutsche Sportausweis (DSA) die Aktion. Jeder Jugendsprecher und jedes Mitglied eines J-Teams, welches an den NWJV gemeldet wird, erhält die Sportmanagementkarte des DSA. „Mit der Kooperation geben wir den Jugendlichen sofort etwas zurück. Die Sportmanagementkarte unterstreicht, dass sich Ehrenamt lohnt. Ich bin sehr glücklich, dass wir einen so tollen Partner für unsere Jugendsprecheroffensive gewinnen konnten“, erklärte Moritz Belmann. Mit der Sportmanagementkarte profitieren die Jugendlichen vom Netzwerk des deutschen Sports. Sie werden Teil der großen Gemeinschaft. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit bei den Wirtschaftspartnern des DSA Vorteile zu erhalten. Zusätzlich kann jeder Judoverein im NWJV Deutsche Sportausweise für seine Judokas bestellen. Diese werden kostenlos an den Verein gesendet. So können nicht nur Jugendsprecher, sondern auch alle Vereine von der Kooperation des NWJV mit dem DSA profitieren.



Die Wahl der NWJV-Jugendsprecher; links: NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz, der „Schweinehund“ und Daniel Skakavac, Mitglied im Vorstand der Sportjugend NRW und neuer stellvertretender Verbandsjugendleiter im NWJV (von links nach rechts)

Die Jugendsprecheroffensive will aber auch die schon vorhandenen Jugendsprecher aktivieren. Engagierte Judokas sind aufgerufen, eigene Aktionen in ihren Vereinen durchzuführen und diese auf einem Formblatt des NWJV zu dokumentieren. Die beste Aktion wird dann mit einer Reise zum „Impulssport Jugendevent“ der Sportjugend NRW belohnt. „In den Vereinen findet schon jetzt so viel ehrenamtliche Arbeit statt. Diese wollen wir nun endlich hervorheben und mit der Teilnahme am Jugendevent belohnen“, sagte Moritz Belmann. Mit dem Start der Jugendsprecheroffensive beginnt somit ein neues Kapitel in der Förderung für junges Ehrenamt im NWJV.

Belmann und Brett weitere zwei Jahre Jugendsprecher des NWJV

Die alten sind auch die neuen Jugendsprecher. Beim fünften NWJV-Jugendsprechertag in Duisburg wurden Moritz Belmann (TSVE 1890 Bielefeld) und Dominik Brett (TV Paderborn) als männliche Jugendsprecher des NWJV bestätigt. „Wir freuen uns auf zwei weitere Jahre als Jugendsprecher. In der Zeit wollen wir vor allem die Jugendsprecheroffensive auf den Weg bringen und unsere momentanen Aktionen ausweiten“, sagte Belmann nach seiner Wahl. Für den Telgter begann seine dritte und letzte Amtszeit.

Rund 25 Judokas hatten sich beim Jugendsprechertag zusammengefunden und über das junge Ehrenamt und die Weiterentwicklung des Judo J-Teams NRW gesprochen. Dabei legten sie den Grundstein für die Arbeit im neuen Jahr. „Passend zum Verband haben wir unser Team in Kompetenzbereiche aufgebaut. So werden einzelne Mitglieder Experten für bestimmte Themen und können als Ansprechpartner für die Vereine agieren“, erklärte Dominik Brett. So wollen sich die



NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz mit den wiedergewählten NWJV-Jugendsprechern Moritz Belmann und Dominik Brett und NWJV-Jugendsprecherin Sandra Wolski (von links nach rechts)

Jugendlichen beispielsweise in den Bereichen Integration, Gewaltprävention, Qualifizierung, Internationales und Dopingprävention engagieren. Wichtig sei dabei auch die Einbindung neuer Jugendlicher in die Strukturen des Judo J-Teams NRW. „Mit der Jugendsprecheroffensive sprechen wir die engagierten Judokas in ganz NRW gezielt an. Wir wollen ihnen helfen, ihr Ehrenamt zu koordinieren und voranzubringen“, sagte Moritz Belmann.

Nach der Arbeit stand aber auch das Vergnügen auf dem Programm. Bei Lagerfeuer und Stockbrot ließen es sich die Mitglieder des J-Teams in einer Waldhütte in Duisburg gut gehen.

Texte und Fotos: Judo J-Team NRW



Sport und Ethik - eine andauernde Verbindung?

Die Sonne schien vom blauen Himmel herab. Im Hotel in Izmir liefen die Klimaanlage und das im November. In den Konferenzräumen hatten sich die Technischen Kommissionen der Internationalen Schulsportföderation zusammengefunden, um über die Entwicklung in den kommenden Jahren zu diskutieren. Auf dem Podium nahm NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann (Foto oben) seinen Platz ein. Als Vertreter der European Non Governmental Sports Organisation (ENGSO) hielt er einen Vortrag zum Thema Sport und Ethik.

„Keine Frage! Der Sport vermittelt Werte. Doch es liegt an uns diese zu schützen“, sagte der Judoka vor den rund 60 Delegierten aus den verschiedensten Ländern der Welt. Dabei legte der 21-Jährige seinen Fokus auf die Notwendigkeit des Erfolgs innerhalb der Gesellschaft. So sei der Leistungsgedanke und die Bereitschaft, dafür Regeln zu brechen in den letzten Jahren stark gestiegen. „Um Leistung zu erbringen, nehmen normale Menschen Medikamente ein und versuchen sich durch Tricks Vorteile zu sichern. Das spiegelt sich auch im Sport wider. Wir müssen es schaffen, dieser Entwicklung entgegen zu wirken“, forderte Belmann. Vor allem im leistungsorientierten Breitensport nehme die Bereitschaft zu, die eigenen Grenzen auszutesten. Es reiche nicht mehr „nur“ einen Marathon zu laufen. Heute müsse es schon ein Triathlon oder Ultralon sein.

Der Judoka des TSVE 1890 Bielefeld unterstrich dabei die Bedeutung in der schulischen Erziehung. Sport diene dabei als Möglichkeit, außerhalb des Klassenzimmers die Jugendlichen und Kinder in Zwischenmenschlichkeit zu unterrichten. Der Erfolgsaspekt müsse deshalb hinten angestellt werden, so Belmann. Nach dem 20-minütigen Referat applaudierten die Delegierten. In Gesprächen nach dem Vortrag stellten sie die Bedeutung der vorgebrachten Themen heraus. „Wir arbeiten in Israel daran, das Schulsportsystem so auszulegen, dass der Sport und Spaß im Vordergrund stehen. Eine Leistungsüberprüfung findet in den Vereinen statt. Dort gehört sie auch hin“, sagte ein Delegierter und Kommissionsmitglied der Schulsportföderation anschließend. Für Moritz Belmann war der Besuch in der Türkei eine spannende Erfahrung in der internationalen Jugendarbeit.



Judo J-Team NRW beim Felix-Award 2012

Am 14. Dezember war es wieder soweit: Wie bereits im Vorjahr gewann das Judo J-Team NRW Karten für die Felix-Verleihung, die dieses Jahr in den Dortmunder Westfalenhallen stattfand. Die Olympischen Spiele 2012 sorgten für spannende Nominierungen und hochkarätige Gäste. So waren zum Beispiel die Volleyball-Goldmedaillengewinner Jonas Reckermann und Julius Brink unter den Gästen. Außerdem sorgten zwei nominierte Judokas für Spannung am Tisch des Judo J-Teams. Neben dem Silbermedaillengewinner Ole Bischof war Maïke Ziech nominiert, die ein glanzvolles Comeback nach langer Verletzungspause mit Gold bei den Europameisterschaften U 20 in Porec (Kroatien) feiern konnte. Ausgesucht wurden die nominierten Sportler durch eine Fachjury - abstimmen konnte dann jeder (circa 190.000 Stimmen). Maïke Ziech gewann den Felix-Award als „Newcomerin des Jahres“. Ole Bischof kam immerhin unter die ersten Drei und dies in einer Kategorie mit starker Konkurrenz, die eine olympische Medaille als Voraussetzung hatte.

Neben der Verleihung begleitete ein buntes Programm - unter anderem mit Oceana und Frank Goosen - den Abend. Die berühmte Aftershowparty bot im Anschluss noch Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und den Abend stimmungsvoll abzurunden.

Christian Kaufhold

Judo J-Team NRW feiert Wettkampfpremiere in Hattingen

Zum Jahresende gab es noch einmal eine Premiere. Beim 18. Mixed-Turnier in Hattingen stand das Judo J-Team NRW zum ersten Mal als Mannschaft zum Kämpfen auf der Matte. Mit neuen Anzügen und Rückenaufhängern von Michael Wusthoff ausgestattet, kämpften die Ehrenamtler gemeinsam für den Erfolg. Im ersten Kampf verloren die Judokas zwar deutlich gegen den PSV Bochum, doch dies konnte die hervorragende Stimmung innerhalb des Teams nicht dämpfen. „Es hat Spaß gemacht mit den anderen auf der Matte zu stehen. Jeder hat bis zum Ende gekämpft“, sagte J-Teamer Jan Dörbandt.

In der Trostrunde feierte das J-Team gegen den TV Wickede den ersten Sieg. Mit 5:4 besiegten die Ehrenamtler das Team aus dem Sauerland. Ähnlich knapp ging es in der Begegnung mit der KG Dortmund zu. Am Ende stand ebenfalls ein 5:4 für das Judo J-Team NRW auf der Anzeigetafel. „Wir wollten uns heute als Team präsentieren und gemeinsam Spaß haben. Das haben wir erreicht“, sagte Daniel Skakavac, der als Ältester im Team die Fäden auf und neben der Matte zusammenführte. Zum Abschluss ging es für das Judo J-Team NRW gegen die Mannschaft des PSV Recklinghausen. Zwar mussten sich die J-Teamer nach einer 3:6-Niederlage aus dem Turnier verabschieden, doch gemeinsam freuten sie sich über eine gelungene Premiere zum Jahresende. An dieser Stelle wollen wir uns als Judo J-Team NRW herzlich bei Angela Andree, dem 1. JJC Hattingen und unserem Ausrichter Michael Wusthoff bedanken. Auf ein Neues im Jahr 2013!

Moritz Belmann/Christian Kaufhold



Judo J-Team NRW unter den J-Teams des Jahres 2012

Im Stadion des amtierenden deutschen Meisters und Pokalsiegers Borussia Dortmund fand Ende November zwar kein Fußballspiel der schwarzgelben statt, dennoch pilgerten 130 Jugendliche aus ganz NRW in den Signal Iduna Park. Geladen hatte die Sportjugend Dortmund, die zusammen mit der Sportjugend des Landessportbundes NRW eine Kick-Off Veranstaltung zur Aktion „100+x J-Teams für NRW“ durchführte. Zusammen redeten die Ehrenamtlichen aus den verschiedenen Sportarten über ihr Ehrenamt. Unter der Leitung von Referenten der Sportjugend NRW diskutierten die jungen Sportler die Chancen und Risiken, die sich in der alltäglichen Arbeit im Verein oder Verband zeigen. „Der Austausch mit den anderen Ehrenamtler war wirklich interessant. Jeder hat eine andere Geschichte. Aufgrund der unterschiedlichen Herangehensweise zur Problemlö-

sung kommen auch immer andere Ergebnisse heraus“, sagte Solveig Ostermann, die zusammen mit vier anderen Mitgliedern das Judo J-Team NRW in Dortmund vertrat.

Neben dem Austausch untereinander, blickten die Jugendlichen auch in die Zukunft. Dafür hatte die Sportjugend NRW Fragen vorbereitet, die von den anwesenden Engagierten beantwortet wurden. „Es ist wichtig das Ehrenamt in der heutigen Gesellschaft zu festigen. Wir als Sport müssen dabei auf die veränderten Lebenswirklichkeiten der Kinder und Jugendliche eingehen“, sagte Judoka und NRW-Jugendausschussmitglied Daniel Skakavac. Zusammen mit seinen Kollegen im Jugendausschuss vertritt er die Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Jugendsprecherteams des Jahres 2012 gekürt. Wie schon 2011 gehört auch in diesem Jahr das Judo J-Team NRW zu den Preisträgern. Damit honorierte die Sportjugend NRW die fortschreitende Partizipation im NWJV und das Engagement der Mitglieder des J-Teams. „Wir sind überglücklich und freuen uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird“, freute sich Solveig.

Solveig Ostermann/Moritz Belmann

Judokas bilden sich fort

Qualifizierungsangebote werden gut angenommen

Nachdem in den Sommerferien 54 Judokas erfolgreich die Ausbildung zum Trainer C-Judo Breitensport absolvierten, nahmen in den Herbstferien noch einmal 50 Judokas an den Trainer C-Ausbildungen teil. Zusammen mit den 23 Absolventen der Trainer C-Modulausbildung im Frühjahr des Jahres haben sich damit 127 Judokas im NWJV neu qualifiziert. Hinzu kommen noch 15 Judokas, die die Trainer C-Lizenz Leistungssport erwarben und 26 Judokas, die sich weiter zum Trainer B „Gewaltprävention“ qualifizierten. Der NWJV gratuliert allen Judokas herzlichst zur bestandenen Ausbildung und neu erworbenen Lizenz.

Auch in diesem Jahr werden fünf Ausbildungen zum Erwerb der Trainer C-Lizenz Breitensport Judo angeboten. Die Trainer C-Ausbildung umfasst generell eine 30-stündige Grundausbildung und eine 90-stündige Hauptausbildung. Weitere Informationen und die Termine zu allen Aus- und Fortbildungsangeboten sind auf der NWJV-Homepage unter der Rubrik „Qualifizierung“ veröffentlicht.

Im folgenden finden sich zwei Berichte. Über die Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ berichtet Roswitha Bosbach von der DJK SF Dülmen und über die Trainer C-Ausbildung Breitensport berichten Lena Marterzok (JC 66 Bottrop) und Lucas Schmidt (PSV Duisburg).

Kompetentes und sympathisches Referententeam bescherte einen unvergesslichen Lehrgang

Zum zweiten Mal wurde die Ausbildung zum Trainer B „Gewaltprävention“ vom NWJV in Kooperation mit dem DJB angeboten. Unter der Leitung von Erik Goertz, Anja Derksen, Steffen Krüger und Bianca Klug trafen sich 26 Judokas aus NRW, Hessen und Hamburg an vier Wochenenden in der Sportschule Hennef/Sieg, um sich in 60 Lehreinheiten mit dem Thema „Judo und Gewaltprävention“ für 8-bis 12-Jährige auseinander zu setzen.

Zu Beginn stand für uns die Frage im Raum, wie Judo und Gewaltprävention miteinander verbunden werden können. Schnell wurde von dem hervorragenden, fachlich kompetenten und sehr sympathischen Referententeam verdeutlicht, dass der Judo sport im Bereich der Prävention viele Möglichkeiten bietet. Denn Werte, Regeln, Rituale, Grenzen setzen und erkennen sind im Judo eine Selbstverständlichkeit, die aber bei „gewaltbereiten“ Kindern und Jugendlichen fehlen. Werte und Regeln vermitteln, Rituale, vertrauens-/teambildende Maßnahmen und Kampfspiele in Verbindung mit den theoretischen Themen Gewaltformen, Entwicklungspsychologie, -physiologie, In-

fo-Beratungsgespräche/Projekt Vorstellungen an Schulen, Erkennen und Lösen von Konfliktsituationen, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Grundlagen ... ist nur ein kleiner Auszug aus dem Lehrprogramm.

An den vier Wochenenden ist aus einer bunt zusammen gemischten Truppe ein super Team geworden - viele Freundschaften sind entstanden und der Spaß ist trotz des ernsthaften Themas nicht zu kurz gekommen. In erster Linie haben wir das den Referenten zu verdanken, denn sie verstanden es sowohl Hand in Hand zu arbeiten, als auch die Lehreinheiten kurzweilig und hoch interessant zu gestalten. Die Ausbildung ist eine wahre Bereicherung und jeder wird jeden auf dem weiteren Judoweg und in Konfliktsituationen auf und neben der Tatami begleiten. Denn jeder der Teilnehmer hat, neben den Referenten, einen großen Beitrag zu einem gelungenen und unvergesslichen Lehrgang geleistet. Nachdem alle eine Lehrprobe - dies waren entweder Vorträge/Referate oder praktische Einheiten plus einer schriftlichen Ausarbeitung - abgeliefert hatten, durften wir die Trainer B Lizenz (zweithöchste Lizenz des DJB, die auch vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannt ist) in Empfang nehmen. Nun liegt es an uns, das neue erworbene Wissen in die Praxis, d.h. im Verein, an Schulen, in Kursen etc. umzusetzen.

Bewacht von tapferen Kriegerern in Ritterrüstungen

Bei der Trainer C-Ausbildung im wunderschönen Schloss Hamm-Oberwerries wurden die 32 Teilnehmer von tapferen Kriegerern in Ritterrüstungen bewacht. Die Referenten Klaus Büchter alias der „Bodenkönig“, Frank Michael Günther, die „Mini-Kante“ und Andreas Kleegräfe, der „gutmütige Onkel“ waren gute Ansprechpartner bei Fragen jeder Art und machten einen gut vorbereiteten und kompetenten Eindruck.

Dank des trockenen Humors von „Mini-Kante“ konnte der theoretische Stoff gut verarbeitet werden. Jeder weiß nun, wie man eine Unterrichtseinheit gut strukturiert, vorbereitet und gestaltet, um Judo ordentlich zu vermitteln. Im Schatten von „Claudius' Oma“ die immer dabei war und unter dem wachsamen Auge des „Bodenkönigs“ konnten wir sehr viel Neues und hilfreiches für die Trainingsarbeit lernen. Einige Teilnehmer erfreuten sich seit neuestem sogar an der Kata, was den Einsatz des „gutmütigen Onkel“ unter anderem zu verdanken ist. Die Stimmung war generell immer gut, was dem Einsatz unserer Ayshe, eigentlich besser bekannt als Ahmed, zu verdanken ist, der die Gruppe täglich mit Döner versorgte. Auch ein gewisser „Holländer“, der in seinen täglichen Liegestützen praktisch aufging, und die immer gute Laune unserer Freunde aus Berlin, hielten die Motivation oben. Letztlich hat auch jeder Teilnehmer dazu beigetragen, dass es unvergessliche und lehrende neun Tage waren. Alle haben die Prüfungen bestanden, denn wir sind die „SPARTANER Ahuu!“

Die Teilnehmer der Trainer C-Ausbildung im wunderschönen Schloss Hamm-Oberwerries



Erfolgreich kämpften die Teams aus Nordrhein-Westfalen; am Mattenrand fiebern die Trainer Frank Schuhknecht und Walter Gülден (rechts) mit



Deutsche Verbandsmeisterschaften BSNW-Frauen- und Männer-teams gewinnen Gold

Im hessischen Mühlheim fanden die 9. Deutschen Verbandsmeisterschaften im G-Judo statt. Bereits zum zweiten Mal richtete der Budo Club Mühlheim dieses Aufeinandertreffen der G-Judo-Verbandsmannschaften aus. Die gewonnene Routine prägte den gesamten Turnierablauf, der fehlerfrei im geplanten Zeitraster durchgeführt wurde. Außerdem wurde die Siegerehrung zum ersten Mal am Abend bei einem Festbankett durchgeführt, zu dem der Budo Club Mühlheim alle Beteiligten eingeladen hatte. Von den insgesamt 16 Landesteams

aus Bayern, Baden, Rheinland, Berlin, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen starteten elf in der Wettkampfklasse II und fünf in der Wettkampfklasse I.

In der Wettkampfklasse I der Männer gingen vier Teams an den Start. Nach einem knappen Sieg mit 3:2 gegen Niedersachsen und einen deutlichen mit 4:1 gegen Berlin kam es, nun schon zum neunten Mal, zum Finalduell zwischen dem NRW-Team und den bayerischen Judokas. Aber schon in den Vorkämpfen zeigte sich, dass die bayerischen Judokas in diesem Jahr nicht in stärkster Besetzung antreten konnten und somit kein ernsthafter Gegner für das NRW-Team sein konnten. Lediglich die Leichtgewichtsklasse mussten die NRW-Kämpfer abgeben. Hier fehlen den NRW-Judokas schon seit Jahren starke Kämpfer. Sowohl Rene Glomb als auch Patrick Müglitz sind Spitzenjudokas in der 60-kg-Klasse, aber viel zu leicht für einen Einsatz in der 66-kg-Klasse. Dieses Manko machten jedoch Andre Conen (bis 73



kg), Christian Brieler (bis 81 kg), Timo Karmasch (bis 90 kg) und Wolfgang Trost (über 90 kg) locker wett. Alle vier Judokas konnten ihre Kämpfe souverän gewinnen und mit einem deutlichen 4:1-Sieg den nun schon achten deutschen Meistertitel nach Nordrhein-Westfalen holen.

Die Damen in der Wettkampfklasse I aus Nordrhein-Westfalen kamen kampflos zum Meistertitel. Es gab keine Mannschaft, die Michaela Stutz, Angelina Simon, Felicia Boateng, Katharina Pelzig, Belinda Kocabas und Jennifer Zucht den Titel hätte streitig machen können. Ein außer Konkurrenz organisierter Einlagenkampf gegen die besten und mutigsten Damen der WK II aus den verschiedenen Landesverbänden endetet 6:0 für das NRW-Team.

In der Wettkampfklasse II traten die NRW-Judokas zum zweiten Mal mit einer Männermannschaft an. Nachdem die jungen Kämpfer im Vorjahr in Berlin erste Wettkampfluft schnuppern konnten, sollte dieses Mal der Titel her. Im Pool B hatten die NRW-Judokas zunächst keine Probleme, die Judokas aus Bayern und Niedersachsen mit 4:1 zu besiegen. Im dritten Poolkampf gab es sogar ein klares 5:0 gegen Hessen. Als Poolsieger hatte man das Halbfinale gegen den zweiten des Pools A Baden erreicht. Hier lief das NRW-Team zu einer großartigen Leistung auf und fegte die Badener Judokas mit einem deutlichen 5:0 von der Matte. Damit standen die jungen NRW-Judokas bei ihrer zweiten Turnierteilnahme bereits zum zweiten Mal im Endkampf um die Deutsche Meisterschaft. Dieses Mal waren sie jedoch eindeutige Favoriten gegen das Judoteam aus Hessen und sie wurden ihrer Favoritenrolle eindeutig gerecht. Mit einem deutlichen 3:1-Sieg wurde Mitkonkurrent Hessen niedergewungen und zum ersten Mal der deutsche Verbandsmeistertitel gewonnen. Am Start waren Günter Kolb (bis 66 kg), Valentin Freitag (bis 73 kg), Julian Braun (bis 81 kg), Victor Gdowczok (bis 90 kg) und Theo Lavasas (über 90 kg).

Die NRW-Trainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht waren mit den Leistungen ihrer Schützlinge ausgesprochen zufrieden. Drei Mannschaft - drei Siege - mehr geht nicht! Jedoch wird es schwer werden, einen solchen Erfolg auch im nächsten Jahr zu wiederholen. Daneben will NRW 2013 auch eine Damenmannschaft in der WK II an den Start bringen, die vielleicht schon ein Jahr später den vierten Titel nach NRW holen kann.

Dr. Wolfgang Janko



Die jeweils ersten Drei der Rangliste

Belinda Kocabas
(2. v. r.)

Top Ten G-Judo Herren 2012

1. Wolfgang Trost (Leverkusen) 74
2. Andre Conen (Leverkusen) 71
3. Timo Karmasch (Hünxe) 69
4. Christian Brieler (Hamm) 54
5. Rene Glomb (Meschede) 47
6. Mark Weidmann (Bocholt) 46
7. Phil Taraschinski (Hamm) 44
8. Lars Wiechert (Hamm) 43
9. Patrick Müglitz (Dülmen) 41
10. Jürgen Hundemer (Meschede) 36



NRW-Rangliste 2012

Im Hinblick auf das Leistungssportförderkonzept des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen haben die G-Judokas in NRW eine Rangliste erstellt. Die Rangliste berücksichtigt die Platzierungen der einzelnen Judokas bei den Landeseinzelmeisterschaften in Hückeswagen, bei den verschiedenen offenen holländischen Judo-meisterschaften, bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Ludwigsburg und bei den offenen Landes-Judomeisterschaften in den einzelnen Bundesländern. Auch die Einsätze bei den Deutschen Verbandsmeisterschaften im G-Judo in Mühlheim wurden bewertet. Berücksichtigt werden letztmalig nur Platzierungen in der Wettkampfklasse I (stärkste Wettkampfklasse). Ab dem Jahr 2013 soll es auch eine Rangliste in der Wettkampfklasse II geben, weil sich auch hier der Wettkampfsport mit Deutschen und Internationalen Deutschen Meisterschaften erheblich weiterentwickelt hat.

Inzwischen ist es schon Tradition, dass die Ehrungen beim letzten Kader-Training durchgeführt werden. Dieses wurde für die NRW-Judokas unter der Leitung von Landestrainer Walter Gülden und Frank Schuhknecht im Leistungszentrum Leverkusen durchgeführt. Da auch das Sportjahr 2012 mit dem letzten Kader-Training ausklang, ließ es sich Wolfgang Janko nicht nehmen, die ranglistenbesten G-Judokas in NRW auszuzeichnen. Die besten drei Judokas erhielten vom BSNW Urkunden und Geschenke.

Bei den Herren konnte Schwergewichtler Wolfgang Trost die Rangliste zum dritten Mal gewinnen. Wolfgang trainiert regelmäßig unter der Leitung von NRW-Leistungs koordinators G-Judo Walter Gülden in Leverkusen. Daneben nimmt er einmal im Monat am BSNW-Kader-Training im Landesleistungszentrum teil. Wolfgang Trost trägt schon seit vielen Jahren den 1. Kyu-Grad (brauner Gürtel) und würde sich, wie einige andere Spitzenjudokas im G-Judo-Bereich, über die Möglichkeit einer Dan-Prüfung sehr freuen. Bei den Frauen führt Belinda Kocabas (vormals Garweg) aus Leverkusen zum sechsten Mal die NRW-Rangliste an. Die 27-jährige Belinda betreibt den Judo-sport seit zehn Jahren und trägt den blauen Judogürtel (2. Kyu-Grad). Auch sie trainiert einmal in der Woche bei Walter Gülden.

Vor der Preisverleihung führten die G-Judokas den vielen anwesenden Eltern und Trainern ein kleines Programm aus dem täglichen Judo-Training vor. Höhepunkt war sicherlich die Vorführung der Kime-No-Kata durch die Trainerin von Bayer Leverkusen, Beate Holzhey, zusammen mit ihrer Partnerin. Abschließend lud Bayer 04 Leverkusen alle Teilnehmer und Zuschauer zu einer kleinen Weihnachtsfeier ein.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Roswitha Bosbach

Wolfgang Trost
(2. v. l.)



Top Ten G-Judo Frauen 2012

1. Belinda Kocabas (Leverkusen) 84
2. Angelina Simon (Hünxe) 77
3. Jennifer Zucht (Leverkusen) 69
4. Felicia Boateng (Leverkusen) 63
5. Katharina Pelzig (Bückeburg) 36
6. Stefanie Bohn (Düsseldorf) 25
7. Christa Schermer (Hünxe) 16
8. Saskia Garweg (Leverkusen) 15
9. Michaela Stutz (Dülmen) 12
10. Jasmin Siebelitz (Hünxe) 8

Endlich Dan-Träger

25 Judokas gaben alles. In Witten wollten sie den nächsten Dan-Grad erreichen. Mit Geduld und Spucke gelang dies schließlich.

„Ich bin so nervös“ flüsterte eine der Dan-Anwärterinnen noch am Anfang der Prüfung. Immerhin ging es um einiges. Ein schwarzer Gurt - das ist schon was. Auch in der Öffentlichkeit steht ein Dan-Träger ganz besonders da. Dort wird er als Judo-Meister und als Vermittlungsexperte wahrgenommen. Ein hoher Anspruch, den die Dan-Aspiranten erfüllen müssen. Ob Kata, Nage-waza, Ne-waza oder Theorie - in allen Prüfungsfächern wird eine überzeugende Leistung verlangt. Hier darf man sich keine Schwächen leisten. Den Judokas in Witten ist dies gelungen. Die Prüfung bestanden:

zum 1. Dan: Moritz Belmann, Marcel Bizon, Timo Ellrich, Anja Fischer, Isabelle Guarracino, Marlon Hütten, Hamsat Isaev, Maxime Junghänel, Swantje Kaiser, Wiebke Kaiser, Lars Krautscheid, Joris Kuger, Jasmin Külbs, Kathrin Loskamp, Denise Schmitz, Jan Tefett, Anthony Zingg und Lars Entgens;

zum 2. Dan: Janina Beune, Nicki Graczyk, Marcel Haupt, Julia Bente Malcherek, Benjamin Münnich, Maïke Ziech und Alexandra Zwirner

Bei einer nachträglichen Prüfung konnte außerdem Robin Gutsche zum 1. Dan bestehen. Daniel Gürschner bestand die Prüfung zum 4. Dan.

Prüfer waren Horst Lippeck, Dieter Bruns, Edgar Korthauer, Franz Ostolski, Karl-Heinz Bartsch, Harald Kletke, Wolfgang Dax, Volker Gößling, Winfried Leo, Stephan Bode und Wolfgang Thies.

Text und Fotos: Silke Schramm

Wiedenbrück: Wünsche werden wahr

Das hatte Nerven gekostet. Über vier Stunden wurden 27 Judokas Punkt für Punkt geprüft. Wiedenbrück bot den Schauplatz für die letzte offizielle Dan-Prüfung im Jahr 2012.

„Bestanden“, so lautete das Ergebnis für 24 Prüflinge. Zuvor hatten die Dan-Aspiranten ein straffes Programm durchlaufen. Unter den Augen der Prüfer und vieler Zuschauer demonstrierten sie ihr Können in den Disziplinen der japanischen Kampfkunst: Angefangen mit der Kata, dann Boden- sowie Standprogramm und die Theorie. Für die gut trainierten Dan-Anwärter eine gut gemeisterte Herausforderung, was sicherlich auch an der hervorragenden Vorbereitung lag. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Florian Klebsattel, Bernd-Uwe Thürck, Florian Fuchs, Marius Golumb, Manuel Babilon, Volker Krauß, Bernd Müller, Marten Nils Krauß, Birgit Klimaschewski, Leonhard Müller, Ingo Nienhaus, Sebastian Ebbers-Hidding, Tobias Martens, Marcel Fischer und Boris Peric.





zum 2. Dan: Karl Eller, Stefan Kleinewegen und Gerd Leson; zum 3. Dan: Andreas Gesing; zum 4. Dan: Klara Beerenwinkel, Eyke Ehrenberg, Ralf Oheim und Reinhold Weßnitzer; zum 5. Dan: Gerd Wilde.

Die Prüfer waren Peter Bazynski, Rainer Andruhn, Peter Ulrich, Heinz Aschhoff, Michael Schwers, Ellen Villmann, Jürgen Hatzky, Eberhard Kruse und Birgit Andruhn.

Text und Foto: Silke Schramm

Dan-Vorbereitungslehrgang in Wiedenbrück

Zahlreiche Teilnehmer aus unterschiedlichen Vereinen der Dan-Kreise Bielefeld und Herford trafen sich an einzelnen Lehrgangstagen zum Dan-Vorbereitungslehrgang in Wiedenbrück. Die Bandbreite der Vorbereitung reichte dabei nicht nur vom 1.-5. Dan. Neben den Dan-Anwärtern für die Nage-No-Kata nutzten auch einige Kyu-Grade intensiv den Kata-Teil zur Vorbereitung auf die nächste Kyu-Prüfung. Nicht nur ihnen kam dabei zugute, dass mit Jörg Zimmermann und Daniel Weidlich auch ein aktives Kata-Meisterschaftspaar in der Vorbereitung zugegen war und sie somit sehr viele zusätzliche Hilfestellungen und Tipps bekamen. Dennoch blieb für die Referenten Birgit und Rainer Andruhn noch jede Menge Arbeit übrig. Es wurden neben der Demonstration/Erläuterung der unterschiedlichen Kata sowie der anderen einzelnen Prüfungsteile auch viele theoretische Hintergründe und Tipps und den angehenden Prüflingen individuell gestaltete Hilfsmaterialien an die Hand gegeben. Dabei wurden die Mentoren nicht müde, mehrfach die Techniken der einzelnen Kata im Detail zu zeigen und zu erläutern. Praxis stand bei diesem Seminar im Vordergrund und so konnte jeder Teilnehmer Schritt für Schritt nicht nur die Abläufe der jeweiligen Kata ausprobieren, verbessern sowie die Hintergründe/Prinzipien verstehen lernen.

Jörg Zimmermann



Zwei Sieger bei Kata-Mannschafts-Turnier

In Dülmen fand zum ersten Mal ein Kata-Turnier der besonderen Art statt. Dieter Münnekhoff vom Kata-Netzwerk Niederrhein-Münsterland hatte im Sommer die Idee eines Mannschaftsturniers. Jede der sieben Kodokan-Kata sollte gezeigt werden, so dass eine Mannschaft aus sieben Paaren bestand, Doppelstart war möglich. Die Premiere wurde als Einladungsturnier durchgeführt und so kamen letztlich fünf Mannschaften zusammen: ein Team aus Hessen, eins aus Hannover, eins aus Bonn sowie aus Ostwestfalen und die Gastgeber stellten natürlich auch eine Mannschaft. Als Wertungsrichter hatten sich freundlicherweise Jutta Milzer, Axel Salecker, Michael Hoffmann, Wolfgang Thies, Manuel Minkwitz, Hannes Schweser, Wolfram Diester, Eberhard Kruse und Andre Otte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.



Detlef Schulz und Erich Böckenhüser mit Kodokan-Goshin-Jutsu

Auf den zwei Matten wurde zunächst mit Nage-no-Kata und Kodokan-goshin-jutsu begonnen, ihnen folgten Katame-no-Kata und Kime-no-Kata und den Schluss bildeten Juno-Kata, Koshiki-no-Kata und Isutsu-no-Kata. Während das Team aus Bonn „Bonnsai-Kampai“ mit international erfahrenen Judokas, u.a. den Europameistern Wolfgang Dax und Ulla Loosen außer Konkurrenz antrat, waren die anderen Mannschaften doch mit Kata-Wettkämpfern und Frischlingen durchmisch. Dies spiegelte sich auch in den Ergebnissen wieder: Das Team aus Westfalen holte sich den Sieg in Katame- und Kime-No-Kata, die Hessen setzten sich in der Kodokan-goshin-Jutsu durch und die Gastgeber „Musashi-Keisho-Suru“ gewannen die Juno-, Koshiki- und Isutsu-No-Kata. Einen Sieger in der Gesamtwertung gab es nicht, sondern gleich zwei. Die Westfalen und Musashi-Keisho-Suru teilten sich am Ende Platz eins und somit den Siegerpokal. Der Wettkampftag klang dann mit einem gemeinsamen Abendessen und ein paar Schälchen Sake aus.

Hans Urban

WEIBLICHE JUGEND / FRAUEN

Altersklasse		Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit
U 12 (*)	Einzel	9-11	02-04		-25	-27	-30	-33	-36	-40	-44	-48	-52	+52	2 Minuten
	Mannschaft	8-11	02-05			-27	-30	-33	-36	-40	-44	-48	+48		2 Minuten
U 15	Einzel	12-14	99-01			-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	-63	+63	3 Minuten
	Mannschaft	11-14	99-02				-36	-40	-44	-48	-52	-57	+57		3 Minuten
U 18	Einzel	15-17	96-98			-40	-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten
	Mannschaft	14-17	96-99				-44	-48	-52	-57	-63	-70	+70		4 Minuten
U 21		17-20	93-96				-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Minuten
Frauen		ab 17	ab 96					-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	5 Minuten

MÄNNLICHE JUGEND / MÄNNER

Altersklasse		Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit
U 12 (*)	Einzel	9-11	02-04		-26	-28	-31	-34	-37	-40	-43	-46	-50	+50	2 Minuten
	Mannschaft	8-11	02-05			-28	-31	-34	-37	-40	-43	-46	+46		2 Minuten
U 15	Einzel	12-14	99-01		-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	-66	+66	3 Minuten
	Mannschaft	11-14	99-02			-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	+60		3 Minuten
U 18	Einzel	15-17	96-98		-43	-46	-50	-55	-60	-66	-73	-81	-90	+90	4 Minuten
	Mannschaft	14-17	96-99			-46	-50	-55	-60	-66	-73	+73			4 Minuten
U 21		17-20	93-96				-55	-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	4 Minuten
Männer		ab 17	ab 96					-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	5 Minuten

Maßgeblich für die Altersklasseneinteilung ist der **Jahrgang**, nicht das Alter!

(*) In der U 12 kann alternativ zu den Gewichtsklassen eine Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (z.B. 5er-Pools) erfolgen. Die Gewichtsklassen sind nur bei Meisterschaften verpflichtend! Bei Mannschaftskämpfen kann in der U 12 auch mit weniger oder alternativen Gewichtsklassen gekämpft werden (z.B. Sparda-Bank-West-Cup).

Bei Einzelturnieren kann die sportliche Leitung beim Wiegen in der untersten und obersten Gewichtsklasse das tatsächliche Körpergewicht ermitteln lassen und im Bedarfsfall eine untere oder obere Gewichtsklasse hinzufügen.

Der sportlichen Leitung bleibt es vorbehalten bei geringer Beteiligung zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammenzulegen.

Mindestgewicht bei Mannschaftsmeisterschaften/-turnieren im Jugendbereich

U 12 weiblich	-27 kg	>23 kg	+48 kg	>48 kg
U 12 männlich	-28 kg	>24 kg	+46 kg	>46 kg
U 15 weiblich	-36 kg	mind. 30 kg	+57 kg	>52 kg
U 15 männlich	-37 kg	mind. 31 kg	+60 kg	>55 kg
Frauen U 18	-44 kg	mind. 36 kg	+70 kg	>63 kg
Männer U 18	-46 kg	mind. 40 kg	+73 kg	>73 kg

U 14 weiblich: -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg
U 14 männlich: -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

U 16 weiblich: -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg
U 16 männlich: -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

U 17 weiblich: -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg
U 17 männlich: -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

Im Bereich **unter 9 Jahren** finden Freundschaftskämpfe und Kämpfe auf Kreisebene (Poolkämpfe) statt.

Bestellung von Judo-Pässen ab 1.1.2013

Der Deutsche Judo-Bund verkauft seit 1.1.2013 keine Blanko-Judopässe mehr an die Landesverbände. Der NWJV wird die Bestellungen der Vereine von Blanko-Judo-Pässen noch solange ausführen, bis die Restbestände aufgebraucht sind. Diese können von den Vereinen auch weiterhin verwendet werden.

Wenn die Restbestände aufgebraucht sind, müssen alle Judopässe zukünftig über das Judo-Portal des Deutschen Judo-Bundes bestellt werden: www.portal.judobund.de

Vor der Bestellung über das DJB-Portal muss der Verein - sofern noch nicht geschehen - registriert und durch den Landesverband freigeschaltet werden. Nach der Registrierung können die Daten für neue Judopässe über das Portal erfasst und an den Landesverband zur Freigabe abgeschickt werden. Die Rechnungstellung und Freigabe durch den NWJV erfolgt bei vorliegender Einzugsermächtigung unverzüglich. Ansonsten erfolgt die Freigabe nach Rechnungstellung und Zahlungseingang auf dem Konto des NWJV.

Liga-Informationen 2013

Die Kontrolle der Mannschaftslisten, Doppelstartgenehmigungen und ggf. Pässe werden wie folgt terminiert:

1. und 2. Bundesliga Frauen und Männer:
spätester Eingang der Unterlagen: 15. Februar 2013

Regionalliga West Frauen und Männer:
spätester Eingang der Unterlagen: 15. März 2013

Oberliga West und Verbandsliga Nordrhein und Westfalen Frauen und Männer:
spätester Eingang der Unterlagen: 15. Mai 2013

Landesligen und Bezirksligen Männer:

Die Kontrolltermine werden von den jeweiligen Staffelleitern festgelegt.

Bis zu den o. g. Terminen müssen die Vereine von der Bundes- bis zur Verbandsliga folgende Unterlagen an die Ligabeauftragten (Frauen: Angela Andree/Männer: Ralf Drechsler) senden:

- unterschriebene und abgestempelte Mannschaftsliste (schriftlich in zweifacher Ausfertigung)
- Mannschaftsliste in Dateiform
- Doppelstartgenehmigungen
- zusätzlich nur die Pässe bzw. Passkopien der neu auf die Liste genommenen Kämpfer und bei der Zweitausfertigung eines Judopasses (zwecks Nachweis der Personaldaten und der Vereinszugehörigkeit).

der budoka	ISSN 0948-4124	Bestellschein / Einzugsermächtigung
<p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
	Name:	Vorname:
	Straße:	
	PLZ:	Wohnort:
	Kontonummer:	
	Bankleitzahl:	
	Name des Geldinstituts:	
	Kontoinhaber:	
	Datum/Unterschrift:	
	Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.	

Krafttraining, Teil 41

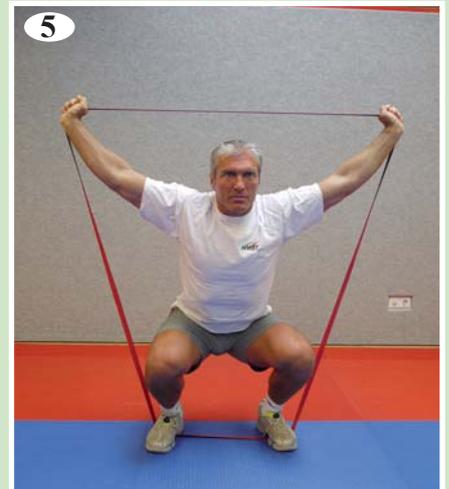
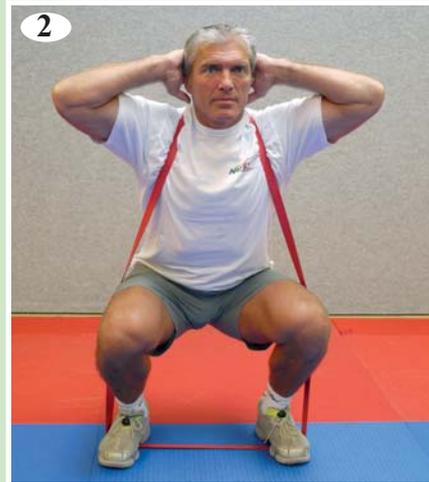
Kniebeugevariationen mit dem Deuserband

1. Deuserband hinter dem Kopf auf Schulter/Trapez auflegen und unten mit den Füßen draufstellen (1). Hände hinter dem Kopf verschränken, Ellenbogen und Schultern nach

hinten ziehen, Brust rausstrecken und beim Heruntergehen die Hüfte nach hinten schieben. Soweit wie möglich nach unten gehen und dann wieder aufrichten (2).

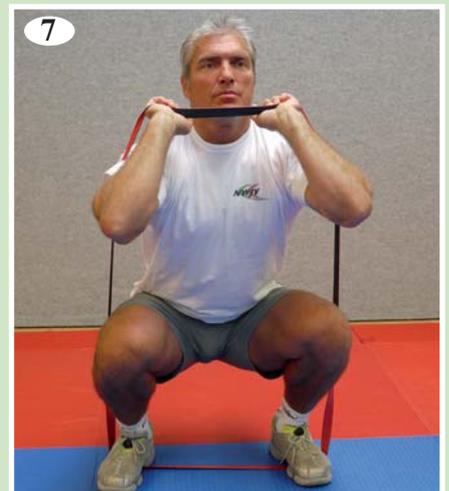
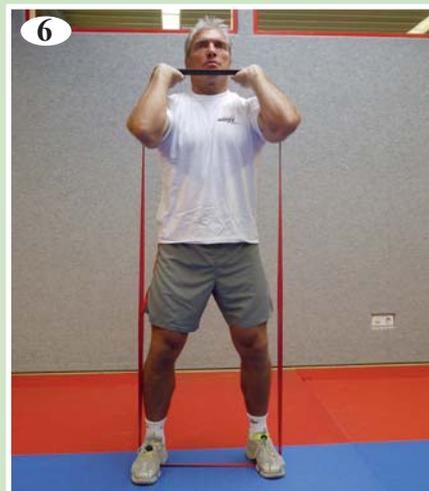


Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming /
Fotos: Paul Klenner



2. Auf das Deuserband stellen (3) und mit den Armen über schulterbreit nach oben über den Kopf durchstrecken (4). Rumpfmuskulatur anspannen und dann soweit nach unten gehen, wie der Oberkörper noch gerade bleibt (5). Arme bleiben bei der Bewegung die ganze Zeit gestreckt.

3. Auf das Deuserband stellen und mit den Händen das Band vor den Schultern festhalten. Die Ellenbogen bleiben oben, so dass die Oberarme parallel zum Boden stehen (6). Kontrolliert nach unten gehen und den Rücken gerade halten. Körper soweit absenken, dass die Oberschenkel mindestens parallel zum Boden stehen (7).



Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 2: Seoi-nage mit Yoko-guruma kontern



Nichts Neues: bereits in den traditionellen Jujutsu-Schulen waren sowohl Angriffe mit einem Faustschlag von oben als auch Formen Ippon-seoi-nage bekannt

Wissenswertes über Seoi-nage in der Nage-no-Kata

Obwohl Seoi-nage eine der gängigsten Techniken der Nage-no-Kata ist, gibt es immer wieder Missverständnisse und Irritationen. Fangen wir am besten einmal beim Namen an. Die in Deutschland geläufigste Übersetzung ist „Schulterwurf“. Diese Übersetzung ist sehr frei und will ausdrücken, dass Uke über Toris Schulter geworfen wird. „Seoi“ (背負) heißt aber präziser „auf dem Rücken tragen“ (von „se“ 背 = Rücken und „oi“ 負い = substantivierte Form von „ou“ 負う = tragen). Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass der Partner fast wie ein Rucksack auf den eigenen Rücken genommen und durch Vorneigen des Oberkörpers und Strecken der Beine geworfen wird. Senkt man den eigenen Schwerpunkt unter den des Partners ab, funktioniert das natürlich mit weniger Kraftaufwand, als würde man mit gestreckten Beinen vor dem Partner stehen.

Erst seit 1997 heißt die Technik offiziell „Ippon-seoi-nage“. Man hat aber davon Abstand genommen, eine Umbenennung innerhalb der Nage-no-Kata vorzunehmen. Verschiedentlich ist zu lesen oder zu hören, dass Tori einen „Kata-seoi-nage“ machen würde. „Kata-seoi-nage“ ist jedoch keine offizielle Wurfbezeichnung des Kodokan, sondern ein Name, den der in Frankreich tätige Judopionier M. Kawashi in Europa eingeführt hat. Genau genommen bezeichnete er es als „Kata-seoi“ (also ohne „nage“), wenn Tori seine Schulter zum Wurf unter Ukes Achsel geschoben hat.

Sowohl in der Nage-no-Kata als auch in der Ju-no-Kata bringt Tori seine Schulter vollständig unter Ukes Achsel. Damit er nicht gewürgt werden kann, greift Tori mit der linken Hand in Ukes Ellbogenbeuge, zieht Ukes rechten Arm mit beiden Händen nach unten und presst diesen gegen den eigenen Körper (siehe auch Bild unten rechts).

Will Tori Ippon-seoi-nage aus anderen Griffvarianten machen, muss er sich anderweitig vor Würgetechniken schützen. Eine Methode hierfür ist das wohlbekanntere Einklemmen von Ukes Oberarm in der Ellenbogenbeuge. Dadurch blockiert Toris Schulter Ukes potentielle Würgehand. Da aber der Zug nach vorne dann nicht mehr optimal ausgeführt werden kann, wird dies in der Regel dadurch kompensiert, dass sich Tori etwas weiter als 180° eindreht und mit einer ergänzenden Rotation des Oberkörpers wirft. Auf diese Weise zieht eine veränderte Griffhaltung der linken Hand eine vollkommen andere Funktionalität des Werfens nach sich.

Die Legende vom Angriff mit dem Schwert

Als ich um das Jahr 1972 das erste Mal Nage-no-Kata üben durfte, erklärte mir mein damaliger Trainer, dass Uke mit der rechten Hand

ein imaginäres Schwert ziehen solle, um damit Toris Kopf zu spalten. So war es damals sehr verbreitet. Einige Jahre später wurde der angebliche Schwertangriff zu einem Faustschlag korrigiert, jedoch blieb bei vielen Sportkameraden das Althergebrachte im Hinterkopf. Vor einigen Jahren schließlich klärte sich alles endgültig auf, nachdem ich in einer Beschreibung der Nage-no-Kata von 1919 - der ältesten überlieferten überhaupt - eine genaue Erläuterung fand, warum als Angriff ein Schlag mit der Faust von oben auf den Kopf gewählt wurde. Autoren der alten Broschüre waren keine Geringeren als Y. Yamashita und H. Nagaoka, beide später 10. Dan, die bei der Festlegung der Nage-no-Kata 1906 in Kyoto als Vertreter des Kodokan neben Kano, der den Vorsitz führte, dabei waren. Wer sollte es also wissen, wenn nicht die beiden?

Es ging schlicht und ergreifend darum, eine Situation zu finden, in der man am besten studieren kann, wie man Ukes Gewichtsverlagerung nach vorne für ein Brechen des Gleichgewichts nutzt. Im Kern hat Tori also beim Seoi-nage in der Nage-no-Kata die Aufgabe, die Vorwärtsbewegung des angreifenden Uke zu einem Gleichgewichtsbruch zu nutzen, unter dessen Schwerpunkt zu gelangen und ihn nach vorne abzuwerfen. Dies wollen wir im Folgenden genauer zeigen.



Zwei Illustrationen aus der ersten Darstellung der Nage-no-Kata im Jahr 1919: links der Faustschlag zum Kopf und die Übernahme des Angriffsarms, rechts das „auf den Rücken nehmen“ mit Toris Schulter unter Ukes Achsel

Seoi-nage in der Nage-no-Kata

Obwohl in der Nage-waza-ura-no-Kata der Seoi-nage-Angriff aus der „normalen“ Rückwärtsbewegung mit Tsugi-ashi-Schritten erfolgt, zeigen wir auf dieser Seite den Seoi-nage aus der Nage-no-Kata, damit wir auch für das Üben dieser Kata eine Hilfestellung geben können.



Tori und Uke stehen sich im Abstand von etwa 1,80m gegenüber. Der Abstand muss individuell ausgemessen werden und hängt von der Größe der Aktiven ab. Achtung: meist stehen die Partner zu weit auseinander, so dass Uke Toris Kopf nicht treffen kann..

Uke macht mit dem linken Bein einen Schritt nach vorne und holt mit dem rechten Arm zu einem vertikalen Faustschlag aus. Als Gegenbewegung nimmt er den linken Arm nach vorne. Dieser Arm hat keine weitere Funktion.



Der Faustschlag würde Toris Tendo (Bregma) treffen, wobei der Aufschlagwinkel vom Größenverhältnis abhängt (im Bild ist der Trefferpunkt daher etwas zu tief). Ukes Körper ist in der Hüfte stabil und unterstützt den Schlag, ohne nach vorne abgebeugt zu sein.



Tori kommt Uke mit dem rechten Fuß entgegen und bereitet sich darauf vor, mit seiner linken Hand in Ukes rechten Ellbogenbeuge zu greifen. Toris Oberkörper bleibt frontal zu Uke, der rechte Fuß ist leicht eingedreht.

Sobald Tori Uke gefasst hat, beginnt er, mit seinem Arm Uke nach vorne oben aus dem Gleichgewicht zu bringen und sich einzudrehen. Achtung: Tori darf den Oberkörper nicht zu früh drehen.

Während er den Zug nach vorne oben fortführt und Uke dadurch zu einem Nachziehen des linken Fußes zwingt, dreht sich Tori zu (Ippon-)Seoi-nage ein...

... und schiebt dabei seine rechte Schulter unter Ukes rechte Achsel. Mit der linken Hand stützt sich Uke gegen Toris Hüfte ab.



Tori senkt seinen Schwerpunkt ab, indem er die Knie beugt, den Rücken aber gerade lässt (er darf Uke also nicht das Gesäß entgegenstrecken)

Tori stellt engen Rücken-Bauch-Kontakt her, lässt sich im Ganzen leicht nach vorne kippen, beugt dann seinen Oberkörper nach vorne, kippt Uke über sich hinüber und streckt seine Beine, um die Wurfbewegung zu unterstützen.

Achtung: „beliebte“ Fehler

Die wichtigsten Punkte der Technik sind in der mittleren Bildreihe deutlich zu erkennen. Es sind gleichzeitig die häufigsten Fehler, die bis hinauf zu hochrangigen Kata-Meisterschaften zu sehen sind:

- Tori muss mit dem Oberkörper frontal zu Uke bleiben und darf nicht in bereits eingedrehter Haltung auf Ukes Schlag warten
- Tori muss Ukes Vorwärtsbewegung zu einem aktiven Gleichgewichtsbruch ausnutzen. Oft dreht sich Tori leider ohne Zug ein und wartet darauf, dass Uke über ihn hinüber purzelt
- Durch Toris Gleichgewichtsbruch wird Uke zu einem dritten Schritt mit links auf Höhe des rechten Fußes und auf die Fußballen gezwungen. Beides wird oft „vergessen“, auch weil Toris Zug fehlt.

Seoi-nage mit Yoko-guruma kontern



Uke macht zwei Tsugi-ashi-Schritte nach hinten und zieht Tori dabei mit.

Kaum eine andere Technik macht so viel Spaß, wie dieser Konter gegen Ippon-seoi-nage mit Yoko-guruma. Es ist schon eine besondere Form des „Siegens durch Nachgeben“, wenn man sich vom Angreifer in die Luft wirbeln lässt, locker aus der Technik herauschwingt, um dann mit dem Schwung, den der Angreifer selbst produziert hat, in einem weiten Bogen zu werfen. Ein Tipp für Wettkämpfer: Ihr solltet sicherheitshalber flacher am Angreifer vorbeigehen, mehr Hüftkontakt haben und den Partner eher mit Ura-nage werfen, als mit Yoko-guruma.

Die Kernpunkte der Technik sind in der mittleren Bildreihe und auf der nächsten Seite (ganz oben) zu finden. Wenn Tori es versäumt, während Ukes Eindrehbewegung mit dem linken Fuß etwas zur Seite zu gehen und seine linke Hand nicht auf Toris Hüfte (oder wie auf der nächsten Seite zu sehen ist, auf dessen Schulter) zu bringen, wird er Probleme haben, sich in der Luft zu drehen und Tori zu werfen.

Im Grunde ist es ganz einfach: während der enge Rücken-Bauch-Kontakt das entscheidende Element für das Gelingen eines Ippon-seoi-nage ist, ist genau die Verhinderung des Rücken-Bauch-Kontakts der Schlüssel zu einer erfolgreichen Verteidigung.



Nach dem zweiten Tsugi-ashi Schritt dreht sich Tori zu Ippon-seoi-nage ein, indem er sein linkes Bein um das rechte herumschwingt und dabei mit der linken Hand versucht, Uke nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Uke verhindert den Gleichgewichtsbruch, indem er mit dem linken Fuß nach vorne kommt. Er macht dazu aber keinen geraden Schritt nach vorne, sondern setzt seinen linken Fuß schräg nach vorne hinter Tori rechten Fuß und stützt dabei seine linke Hand auf Toris Hüfte.



Wenn Tori seine Beine streckt, drückt sich Uke mit seiner linken Hand von Toris Hüfte nach oben, springt vom linken Fuß nach oben ab und schwingt sein rechtes Bein in einem großen Bogen seitlich an Toris Körper vorbei. Uke lässt sich auf diese Weise von Tori in die Luft heben, dreht sich aber am Scheitelpunkt zu Tori hin und...

... landet auf dem rechten Fuß, den er zwischen Ukes Füße bringt, schwingt sein gestrecktes linkes Bein von Tori weg, lässt sich auf die linke Körperseite fallen, nimmt dabei Uke durch Zug an dessen Gürtel mit und wirft ihn in einem weiten Bogen über sein linkes Bein.



Wichtig: Aufstützen und vorbeiswingen!



Auf den Bildern links ist noch einmal deutlich zu sehen wie Tori seine linke Hand auf Ukes Hüfte aufstützt und den linken Fuß nach schräg vorne hinter Ukes rechten Fuß bringt.

Dadurch verhindert Tori den Rücken-Bauch-Kontakt, kann frei an Ukes Seite vorbeiswingen und den Konter einleiten.

Der Schritt mit links nach schräg-vorne ist auch bei der unten beschriebenen Variante wichtig. Nur die linke Hand arbeitet etwas anders.

Yoko-guruma von K. Mifune



Mifune selbst (Bild unten links) hat die Technik etwas anders ausgeführt. Anstatt sich mit der linken Hand auf Ukes Hüfte abzustützen, drückte er sich an der linken Schulter Ukes nach oben, um dann zum Wurf Ukes Nacken zu fassen und Uke daran nach vorne zu ziehen. Durch den Zug am Nacken bekommt die Technik eine besondere Dynamik, insbesondere wenn Tori seinen Körper als Schwungmasse einsetzt. Der Grund hierfür liegt in einem im Vergleich zum Zug an der Hüfte längeren Hebel, der für das Brechen von Ukes Gleichgewicht genutzt wird. Der Hebel ist deshalb länger, weil der Ansatz der Kraft weiter von Ukes Drehpunkt entfernt ist. Dadurch ist das erzeugte Drehmoment größer (Drehmoment = Kraft x Hebelarm).

Die Bilder 1-4 zeigen den Ablauf der Konteraktion. Bild 5 zeigt dieselbe Situation wie Bild 4, nur aus einem anderen Blickwinkel.



Links ein Standbild aus dem berühmten Film „Essence of Judo“ von und mit K. Mifune. Die Aufnahme wurde aus schräger Kameraperspektive aufgenommen.

Deutlich ist hier, wie auch auf den Bildern der rechten Spalte, der energische Griff und Zug an Ukes Nacken zu sehen.

Diese Variante macht noch mehr Spaß als die „normale“ mit Griff am Gürtel.

Viel Spaß beim Üben wünschen
Ulla und Wolfgang



Leserbrief

Es ist sinnlos, Würfe und Griffe zu sammeln

Bemerkungen zur Offenen Trainerfortbildung **Modernes Techniktraining am Boden, Methodik und Lösungen** mit Ralf Lippmann und Frank Wieneke

Es sei ihr erster Fortbildungslehrgang dieser Art. So etwa eröffnete Ralf Lippmann die Offene Trainerfortbildung für modernes Techniktraining am Boden. Er und Frank Wieneke hätten den Lehrgang sozusagen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrung konzipiert, dass es im Grunde sinnlos sei, eine möglichst große Anzahl von Würfen und Griffen „zu sammeln“. Denn Würfe und Griffe seien nichts weiter als Resultate oder Endpunkte. Was beide damit meinten, erfuhr ich dann im Verlauf der Fortbildung. Sozusagen durch späten Erkenntnisgewinn, nämlich den, dass ich im Grunde gar kein Judo kann. Weil ich keine Wege kenne. Das, was ich beherrsche, sind Endpunkte oder Resultate: alle Grifftechniken der Stoffsammlung, alle Wurftechniken der Gokyo und jene außerhalb dieses Systems. Ich kann sogar sechs der sieben Kodokan-Kata vormachen und erklären; alles nur Endpunktdemonstrationen, die deshalb gelingen, weil kein Kontrahent Gegenwehr leistet.

In meiner aktiven Wettkampfzeit kämpfte ich auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, im Einzel und in der Mannschaft. Wenig erfolgreich, aber immerhin so, dass ich genau weiß, was Wettkampf bedeutet und welchen hohen Wert er hat, nämlich den, sich gegen den entschiedenen Willen des Kontrahenten durchzusetzen. Deshalb sind Durchsetzungswege so unverzichtbar wie weitere Fortbildungen dazu. Die in Köln mit Ralf Lippmann und Frank Wieneke fand ich hervorragend. Dieses Konzept sollte für die Funktionäre Anlass sein, dem Wettkampftaining im Ausbildungsbereich vielmehr Aufmerksamkeit zu schenken, denn Judo ist bekanntlich der Weg, ohne den es kein Resultat gibt.

Michael Holte

Das Grüne Band - Vereine können sich bis zum 31.3. bewerben

Bereits im 27. Jahr wird „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ als bedeutendster Preis der leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgeschrieben. Bis 31. März 2013 können Sportvereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) und Commerzbank AG vergebenen Nachwuchspreis bei ihrem Spitzenverband einreichen. Die 50 prämierten Vereine erhalten jeweils 5.000 € für ihre Jugendarbeit. Die Bewerbungsunterlagen stehen zusammen mit den für die Ausschreibung 2013 relevanten Informationen unter

www.dasgrueneband.com

zum Download bereit. Mitte dieses Jahres entscheidet die Jury über die Preisträger.

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahme:

2002026 (Kreis Südwestfalen)
Turnverein Freudenberg von 1894
Sören Leopold
Lagemannstr. 12
57258 Freudenberg

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Übungsleiter(in) gesucht

Der **TSV Seelscheid 1920 e. V.** sucht für seine Judoka eine(n) Übungsleiter(in). Sie oder er muss mindestens 18 Jahre alt sein, mindestens den 1. Kyu tragen und sollte max. 30 km entfernt wohnen. Vereinsfreiheit wird vorausgesetzt.

Trainerassistenten- oder Trainer C-Lizenz sind erwünscht, können aber während der Tätigkeit vom TSV gefördert erworben werden.

Ansprechpartner und weitere Infos finden sich unter

www.tsv-seelscheid.de



Zwölf neue Übungsleiter im Dachverband für Budotechniken

Der Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen bildete auch im Jahr 2012 wieder zwölf neue Übungsleiter C aus. Aus den verschiedensten Kampfsport- und Kampfkünsten kamen die Teilnehmer (Karate, Hapkido, Judo, Aikido, Caporeira und Jui Jitsu). Die Sportlerinnen und Sportler haben an acht Wochenenden in verschiedenen Dojos in Nordrhein Westfalen die Fertigkeiten zur Übungsleiterlizenz Budo C erworben. Trotz oder wegen der verschiedenen Budo-sportarten war die Stimmung innerhalb der Gruppe hervorragend und die Teilnehmer lobten diese Form der Übungsleiteraus-bildung, die es ermöglicht, über den Tellerrand zu schauen, um andere Budo-



sportarten kennenzulernen. Alle Teilnehmer haben das Ausbildungsziel erreicht und können somit die Trainingsqualität in ihren Vereinen steigern.

Übungsleiter C - Ausbildung Budo 2013

Für 2013 sind folgende Ausbildungstermine geplant:

- Vortreffen:** 02.03.2013 (Wuppertal)
- Folge I:** 16.03.-17.03.2013 (Dortmund)
- Folge II:** 13.04.-14.04.2013 (Wuppertal)
- Folge III:** 04.05.-05.05.2013 (Bottrop oder Hagen)
- Folge IV:** 08.06.-09.06.2013 (Bottrop oder Hagen)
- Folge V:** 06.07.-07.07.2013 (Schwerte)
- Folge VI:** 14.09.-15.09.2013 (Wuppertal)
- Folge VII:** 12.10.-13.10.2013 (Essen)
- Folge VIII:** 09.11.2013 (Wuppertal)

Die Lehrgangsgebühren betragen 300,00 € für die gesamte Ausbildung.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
 Angela Andree
 Postfach 10 15 06
 47015 Duisburg
 Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27
 Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
 E-Mail: Angela.Andree@budo-nrw.de

„Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“

Am 5. März 2013 findet in Frankfurt (Main) die DOSB-Auftaktveranstaltung zur diesjährigen Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“ statt. Zu den Aktionspartnern auf Bundesebene gehören auch in diesem Jahr unter anderen wieder der Deutsche Aikido-Bund, der Deutsche Judo-Bund, der Deutsche Ju Jitsu-Verband, der Deutsche Karate-Verband und die Deutsche Taekwondo-Union.

Zum Programm der Eröffnungsveranstaltung gehört auch eine Judo-Demonstration und ein moderiertes Gespräch mit dem Deutschen Judo-Bund anlässlich des 60-jährigen Bestehens.

Weitere Informationen zu dieser Aktion sind auf den Internetseiten des DOSB (www.dosb.de) zu finden (Sportwelten/Gleichstellung im Sport/Aktion gegen Gewalt). Hier können Vereine auch ihre Aktionen zum Thema „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“ anmelden.



Alle Teilnehmer haben die Dan-Prüfung in Köln bestanden



Dan-Prüfung 2012

Für vier Goshin Jitsu-Kas war es das sportliche Ereignis des Jahres. Die Dan-Prüfung fand im Yamanashi in Köln-Porz statt. Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende des Goshin Jitsu-Verbandes Nordrhein-Westfalen Günter Tebbe die Prüflinge sowie die zahlreich erschienenen Zuschauer zu diesem Ereignis. Angetreten waren für die Prüfung zum 1. Dan Marc Kastleiner, Sebastian Strojek, Florian Reinmüller sowie Marius Hellmann.

Zuerst starteten Marc Kastleiner und Sebastian Strojek gemeinsam mit der Fallschule, bevor Sebastian Strojek dann seine Prüfung zum 1. Dan ablegte. Es wurden sowohl der Technikteil als auch der Praxisteil gründlich abgefragt. Die wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden Teilen bestehen vor allem darin, dass bei ersterem eine Technik, wie zum Beispiel Hüftwurf, Armdrehgriff oder Halbkreisfußtritt vorgegeben wird, die dann sauber und fehlerfrei zu zeigen ist, beim Praxisteil jedoch nur die Angriffsart bestimmt ist, also Griffe in die Kleidung, Schlagangriffe oder auch Angriffe unter Einbeziehung von Waffen. Bei diesem Prüfungsteil geht es anders als beim Vorführen einzelner Techniken darum, mit allen Mitteln, aber unter Beachtung des Notwehrrechts, den gegenwärtigen Angriff zu stoppen und zu beenden.

Von Heinz Hecker wurden an diesem Tag die Aikido-Techniken abgefragt, Frauke Hain kümmerte sich um die Judo-Techniken und Ralf Müller prüfte die Karate-Techniken. Sebastian Strojek hatte einiges zu zeigen, ehe er von Marc Kastleiner für seinen Technikteil abgelöst wurde. Vor allem sein Scherenwurf wusste zu gefallen. Marc Kastleiners Technikteil wurde ebenso gründlich geprüft und für die Zuschauer war auch hier eine Menge Sehenswertes dabei. Besonders positiv fielen hier die runden Ausweichbewegungen auf, durch die das Goshin-Jitsu-Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ schön zu sehen war. Nach den beiden waren Florian Reinmüller und Marius Hellmann an der Reihe. Auch diese Prüfung war wirklich gut. Beide zeigten sowohl im Technikteil als auch im Praxisteil zahlreiche kraftvolle und dynamische Judotechniken.



Zu guter Letzt mussten noch mal alle Prüflinge auf die Matte. Vor dem Bestehen des 1. Dans steht nämlich auch noch der freie Angriff, bei dem sich der jeweilige Prüfling gegen zwei frei angreifende Gegner zur Wehr setzen muss. Ralf Müller machte daraus kurzerhand drei Gegner, damit noch mal alle Prüflinge zusammen auf der Matte stehen konnten. So ging es noch mal richtig zur Sache! Dabei wurde Marc Kastleiner im Eifer des Gefechts von einem Stock am Kopf getroffen, was eine schillernde Beule zur Folge hatte. Nachdem auch dieser letzte Teil absolviert war, beriet sich die Prüfungskommission und kam zu dem Ergebnis, dass dieses Jahr alle Teilnehmer ihre Dan-Prüfung bestanden haben. Wir gratulieren Florian Reinmüller, Marius Hellmann, Sebastian Strojek und Marc Kastleiner zum Bestehen ihres schwarzen Gürtels, den sie sich durch langjähriges Training und eine gute Prüfung redlich verdient haben! Außerdem bedanken wir uns noch bei Frauke Hain, Heinz Hecker und Ralf Müller für ihre Dienste in der Prüfungskommission und bei den Verantwortlichen und Helfern des Yamanashi Porz für die Ausrichtung der Prüfung.

Michael Gheno



Sergej Bereznev bei seiner Titelverteidigung



Deutsche Meisterschaften

Die Deutschen Meisterschaften wurden 2012 vom Hessischen Hapkido-Verband ausgerichtet. Wie jedes Mal war die Veranstaltung, fast schon selbstverständlich, perfekt vorbereitet. Auch aus NRW waren zahlreiche Aktive angereist, die wieder einmal viele Medaillen mit nach Hause nehmen konnten. Alleine 17 Titel von den 25 ausgerichteten Klassen gingen an die Hapkidoistin des NWHV.

Nach der Eröffnung durch den Präsidenten des DHB Guido Böse begann das Turnier mit den Wettbewerben der Kämpfe in neun Klassen. Die Zuschauer sahen durchweg spannenden

de und faire Begegnungen. Der NWHV holte in dieser Kategorie fünf Titel, wobei Melanie Pohle (Bochum) sowie Sergej Bereznev (Schwerte) ihre Erfolge der letzten DM wiederholen konnten.

Die anschließenden Wettbewerbe der Selbstverteidigung hatten acht Klassen. Hier mussten die Jugendlichen fünf bzw. die Senioren acht realistische Abwehrtechniken gegen vorgegebene Angriffe demonstrieren. Die Teilnehmer glänzten in dieser Kategorie mit hochwertigen Vorführungen. Dabei gingen sechs Titel an den NWHV, wobei Guido Böse (Schwerte) sich seinen dritten Titel in Folge holte.

Der Formenwettbewerb wird bei der DM in fünf Kategorien ausgetragen. Dabei werden die nicht traditionellen Hyongs mit Musik hinterlegt und dürfen auch akrobatische Teile enthalten. Eine Überraschung gab es in der traditionellen Form bei den Dan-Trägern. Hier musste sich der viermalige Titelträger Guido Böse einer dieses Mal überragenden Anuscha Loza (Plettenberg) geschlagen geben. Sie überzeugte nicht nur die Wertungsrichter mit einer perfekten Chang Pong Form, sondern begeisterte auch die Zuschauer.

Den Abschluss der DM bildete wie immer der Bruchtestwettbewerb. Alle drei Titel gingen nach NRW, wobei der mehrmalige Meister Tobias Lohre acht cm dicke Bretter durchschlagen musste, um sich gegen die Konkurrenz durchsetzen zu können. Dies zeigt, wie eng es in dieser Klasse zugeht.



Voller Einsatz in der Jugend SV



Tobias Lohre holt sich wieder den Bruchtest-Titel

Nach Auswertung aller Ergebnisse gewannen die Auszeichnung des Grand-Champions 2012 bei den Damen Melanie Pohle (Bochum) und bei den Herren Jens Schimmel (Hessen). Als erfolgreichster Verein dieser Meisterschaften ging wieder einmal die Budogemeinschaft Schwerte hervor.

Text: Detlef Klos
Fotos: Holger Becker



SV der Meisterinnen



Viel Action bei den Showteams

Deutsche Meister 2012

Kampf

Junioren männlich

bis 50 kg:	Yannick Herzog	Clarholz
bis 65 kg:	Leon Pavenstädt	Clarholz
über 65 kg:	Abel Perera	Hessen

Senioren männlich

bis 70 kg:	Jens Schimmel	Hessen
bis 80 kg:	Christian Hantke	Hessen
über 80 kg:	Sergej Bereznev	Schwerte

Junioren weiblich

bis 60 kg:	Esther Kraus	Hessen
------------	--------------	--------

Senioren weiblich

bis 65 kg:	Carolin Bastian	Schwerte
über 65 kg:	Melanie Pohle	Bochum

Selbstverteidigung

Jugend männlich

bis 13 Jahre:	Tizian Stahl	Sachsen-Anhalt
bis 17 Jahre:	Fabio Wellmer	Schwerte

Jugend weiblich

bis 13 Jahre:	Sophie Hillebrand	Schwerte
bis 17 Jahre:	Samira Ahmadnia	Dortmund

Senioren weiblich

Kup:	Carolin Bastian	Schwerte
Dan:	Nadine Gößling	Sachsen-Anhalt

Senioren männlich

Kup:	Gordon Pieler	Schwerte
Dan:	Guido Böse	Schwerte

Formen/Show

Traditionelle Form

Kup:	Melanie Pohle	Bochum
Dan:	Anuscha Loza	Plettenberg

Freestyle Form

Kup:	Inan Sahin	Wuppertal
Dan:	Guido Böse	Schwerte

Show-Teams:	Schimmel/Hantke	Hessen
--------------------	-----------------	--------

Bruchtest

Kup:	Gordon Pieler	Schwerte
Dan:	Tobias Lohre	Schwerte
Damen:	Melanie Pohle	Bochum

Grand Champion

Damen:	Melanie Pohle	Bochum
Herren:	Jens Schimmel	Hessen
Verein:	Budogemeinschaft Schwerte	



Gesprungene Fußtechnik für den 1. Dan

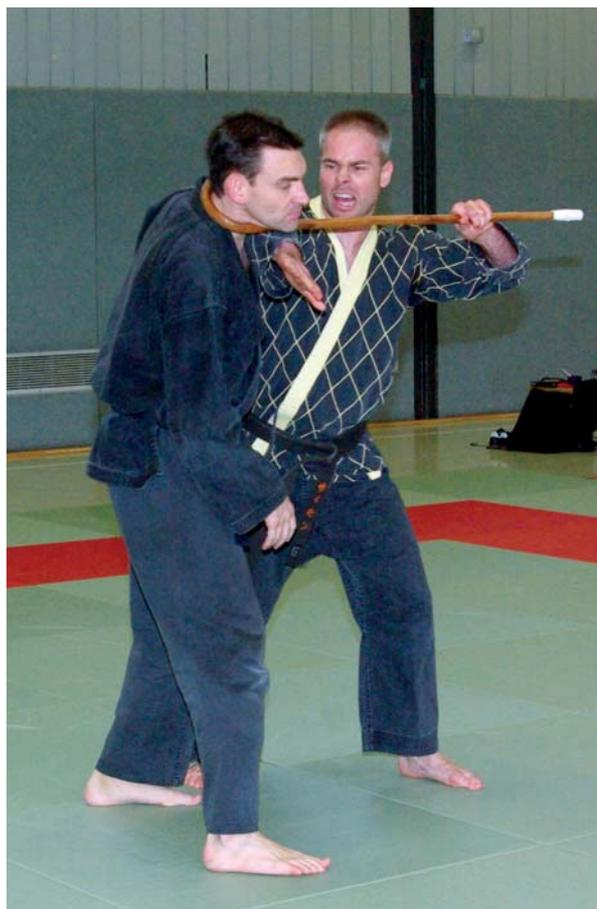
Die Mühen haben sich gelohnt!

Was unterscheidet eine Dan-Prüfung von einer Braugurt-Prüfung? Erst einmal sind es die Äußerlichkeiten: Sie findet in der Regel nicht im eigenen Verein statt und es sitzen dabei drei hohe Dan-Träger am Prüfertisch. Größer hingegen ist aber der psychische Druck. Dabei besteht ein Unterschied zu den Koreanern, für die der Meistergrad erst mit dem 4. Dan beginnt. Sie betrachten deshalb jede vorhergehende Dan-Prüfung als normalen Schritt zu diesem Ziel. Im Kopf vieler unserer Hapkidoisten ist jedoch die Meinung verankert, dass der schwarze Gürtel etwas ganz Besonderes ist. Deshalb hat ein Kandidat vor der Dan-Prüfung eher auch viel selbstgemachten Stress und dementsprechend ist die Anspannung vor diesem Ereignis hoch. Zum anderen führt aber ein erhöhter Adrenalinausstoß oft auch zu einer besonders guten Leistung.

So hatten sich an einem Wochenende im Dezember 14 Kandidaten der Prüfung vom 1. bis zum 4. Dan gestellt. Am Samstag zeigten zunächst in Hamm sieben Anwärter zum 1. Dan ihr Prüfungsprogramm. Wie immer standen zu Beginn die Wiederholungstechniken quer durch das Kup-Programm an, welches gleich die erste schwere Hürde darstellt. Die besondere Schwierigkeit hierbei liegt immer darin, dass die Prüflinge die Angreifer zugeteilt bekommen und nicht mit ihren Trainingspartnern antreten dürfen.

Nach einer Pause wurde dann das komplette Dan-Programm abgepulst. Schwerpunkt für den 1. Dan bilden zunächst die gesprungene Fußtritte und die Messerabwehrtechniken, wobei die Teilnehmer den strengen Augen der Prüfer genügen mussten. Der abschließende Bruchtest war für alle letztendlich ein Befreiungsschlag, bei dem sich die angestaute Spannung erfolgreich entladen konnte. Nach langem Warten wurde von der Prüfungskommission sechs Teilnehmern zur erfolgreichen Prüfung gratuliert und vom Verbandsvorsitzenden der ersehnte schwarze Gürtel überreicht. Für einen Teilnehmer haben die technischen Leistungen leider nicht ausgereicht.

Am Sonntag hatten sich dann die Bewerber für die höheren Dan-Grade in Plettenberg eingefunden. Obwohl sich für diese die Gürtelfarbe auch bei erfolgreich abgelegter Prüfung nicht ändert, waren dennoch alle recht nervös. Wie am Vortag begann die Prüfung mit dem Teil der Wiederholungstechniken, wobei hohe Anforderungen bezüglich Standfestigkeit, Griffsicherheit und flüssiger Bewegungen gestellt wurden. In der sich anschließenden Pause werteten die Prüfer die gezeigten Leistungen aus und entschieden, dass für alle Teilnehmer



Techniken mit dem Kruckstock für den 4. Dan



Armhebel in Perfektion

Bruchtest aus dem Sprung



dieser Prüfungsabschnitt erfolgreich verlaufen war. Dann folgte der Teil mit dem den angestrebten Dan-Grad entsprechenden Programm. Für den 2. Dan wurden gesprungene Doppeltritte sowie Techniken mit dem Kurzstock gefordert. Die Anwärter auf den 3. Dan hingegen mussten mit dem Langstock agieren und Schläge, Würfe und Hebeltechniken zur Abwehr eines sowie mehrerer Angreifer zeigen. Die zwei Bewerber zum 4. Dan zeigten erfolgreich Abwehrtechniken mit dem Krückstock sowie mit dem Gürtel. Weiter auf dem Programm stand für alle die Vorführungen der Hyongs, die freie Abwehr mehrerer Angreifer sowie zum Abschluss der Bruchtest. Auch an diesem langen Tag hatte es zum Ende für einen Bewerber leider nicht erreicht.

Die neuen Dan-Träger sind: 1. Dan: Janine Poque und Jakob Repgen (Aachen), Fabian Ludolph und Andreas Hillemeier (Paderborn), Marvin Fortkord (Clarholz) und Max Scheler (Gütersloh); 2. Dan: Sergej Bereznev (Schwerte), Frank Nennstiel (Plettenberg); 3. Dan: Patrick Behrend (Oelde), Sebastian Kneffel (Hamm); 4. Dan: Simon Pfeiffer (Plettenberg) und Reinhold Harenbrock (Schwerte)

Herzlichen Glückwunsch allen zu ihrer neuen Graduierung!

Detlef Klos



Einsatz des Langstockes zur Abwehr



Bruchtest „Ziegelstein mit der Handkante“ von Janine Poque



Jahresabschlusslehrgang

Zusammen treffen und Zusammentreffen

Traditionell trafen sich die Sportler der JJU zum Jahresabschlusslehrgang, der letzten offiziellen Veranstaltung im Jahr, dieses Mal in Witten. 70 Teilnehmer, ausschließlich aus Vereinen der JJU, vom Weißgurt bis zum 6. Dan, kamen in die Halle des SUA Witten, um sich in verschiedenen Disziplinen zu üben. Aus den eigenen Reihen kamen Thomas Draganski (6. Dan Jiu Jitsu) und Detlef Brückner (2. Dan Taekwondo) als Referenten. Als Gast war Wolfgang Küppers (3. Dan Aikido) aus Essen der Einladung der JJU gefolgt, um seine Kunst zu zeigen.

Nach Begrüßung und Vorstellung durch den 1. Vorsitzenden Benedikt Meinhardt, der bei der Gelegenheit auch noch einmal den neuen Vorstand vorstellte, wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt. Jeder Referent hatte nun dreimal die Gelegenheit, sein Thema zu erarbeiten. Und sie waren gut vorbereitet, die Referenten, denn für jede Leistungsgruppe wurde natürlich auf dem entsprechenden Level trainiert. Bei Detlef Brückner, der dieses Mal Taekwondo unterrichten konnte, war Pratzentraining angesagt. Für die Anfänger hieß das: Basistechniken mit Power umsetzen und auf die saubere Ausführung



Volle Matte in Witten

achten. Bei der zweiten Gruppe wurde es dann schon ein bisschen schwieriger, und die Meister konnten sich in Sprung- und Drehritten üben. Alle hatten viel Spaß daran (dank der Pratzten), mal so richtig Gas geben zu können. Erstaunlich zu sehen, dass bei vielen die Tritte super kamen - sind hohe Tritte ja nicht gerade Schwerpunkt im Jiu Jitsu.

Das absolute Kontrastprogramm dazu lieferte der Gast aus Essen, Wolfgang Küppers vom Aikikai NW, der mit seiner ruhigen und leisen Art Aikido in Perfektion zeigte. Aufnehmen des Angriffs und geschmeidiges Weiterleiten bis zum Fall des Gegners wurde wieder und wieder von allen geübt. Haupttechnik bei Wolfgang war Irimi Nage gegen verschiedene Angriffe. Egal ob gefasst oder geschlagen wurde, es ging immer fließend in Irimi Nage über. Wolfgang konnte mit seiner Art so überzeugen, dass er im neuen Jahr wieder als Referent für die JJU zur Verfügung stehen wird. Hier haben die Jiu Jitsukas die Gelegenheit, ihre Hebeltechniken noch flexibler zu gestalten.

Und dann war da noch Thomas Draganski, der als 6. Dan natürlich mit viel Erfahrung und Kompetenz die Gruppen unterrichtete. Pisto- lenabwehren waren sein Thema. Von der Funktion über den psycho-



Voller Einsatz



Thomas Draganski, 6. Dan

logischen Effekt des Knalls bei einem ausgelösten Schuss, bis zur sauberen Entwaffnung und Sicherung der Waffe, Thomas versuchte alle wichtigen Aspekte zumindest einmal anzusprechen. Dass die Zeit nicht reicht, um alles zu erarbeiten, ist klar, und deshalb hatten die Anfänger auch nur wenig Technik zu üben, dafür aber sicher, während bei den Meistern natürlich mal etwas anderes verlangt wurde. Diese hatten Techniken zu üben, wenn man von einer Schusswaffe bedroht wird und zwar aus diversen Positionen, auch wenn der Angreifer Einen abführt oder festhält. Präzision, Geschwindigkeit und konsequentes Durchziehen wurden von allen äußerst ernst umgesetzt.





Aikido mit Wolfgang Küppers, 3. Dan

Dem Ernst folgte dann aber nach Abschluss des Lehrganges der Spaß, denn bei Musik und gutem Essen setzte man sich gemütlich zusammen, um das ein oder andere Bier zu leeren. Möglich gemacht hatte das der Ausrichter, SUA Witten, hinter dem für das Jiu Jitsu Hans

Jörg Stephan steht. Diesem wurde für seine 15-jährige Mitgliedschaft in der JJU eine Urkunde überreicht, außerdem erhielt der Verein eine Budo-Kalligraphie für seine Arbeit und das immer wieder optimale Ausrichten von Lehrgängen und Prüfungen. Auch diese Jahresabschlussveranstaltung war wie immer top organisiert und ein erfolgreicher Abschluss des Jahres für die JJU NW. Allen Organisatoren und Helfern und auch allen Beteiligten sei hiermit noch einmal gedankt. Die JJU ist ein großer, und doch familiärer Verband, in dem sich offensichtlich alle Mitglieder wohl fühlen.

Text: Martin Sülz
Fotos: Andrea Landich und Martin Sülz



Taekwondo mit Detlef Brückner, 2. Dan





Spaß am Sport und
Spaß am Jiu Jitsu

Kinder- und Jugendlehrgang

Detlef Brückner zeigt Kindern „Abwehr gegen körpernahe Angriffe“

Die Kinder waren die Hauptakteure beim Lehrgang des Jugendwartes Detlef Brückner (2. Dan) beim Kampfsportclub Datteln. Dieser hatte sich zum Ziel gesetzt, den Kindern zu vermitteln, wie ein Angriff erfolgreich abgewehrt werden kann, wenn man die Schwachstellen des Gegners kennt. Auch gegen starke erwachsene Angreifer sollten die Kinder eine Möglichkeit sehen, sich erfolgreich zu wehren. Kinder muss man bei allem begeistern, damit sie gut mitmachen, auch beim Aufwärmen. Detlef hatte einen Übungsparcour aufgebaut, den die Kinder, in Mannschaften aufgeteilt, bewältigen mussten. Von Beginn an waren die Kids konzentriert dabei und Langeweile kam gar nicht erst auf. Dazu war es viel zu spannend.

Der erste Teil des dreistündigen Lehrganges bestand im Vermitteln der richtigen Grundtechnik. Detlef zeigte, welche Technik als Schocktechnik effizient ist und wo und wie sie angewandt werden muss. Schläge und Tritte sowie Knie- und Ellenbogentechniken wurden geübt. Dass Detlef etwas von Schlägen und Tritten versteht, beruht aber nicht nur auf seinen Jiu Jitsu-Kenntnissen, Detlef hat auch einen 2. Dan Tae Kwon Do. Nervenpunkte konnten die Kinder zuerst an sich selbst erfüllen, bevor sie dann die Trainer „schocken“ durften. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, auch mal „Gas zu geben“. Dazu gab es Pratzten, und Partner, die durch einen Helm geschützt, geschlagen werden durften. Bei allen Übungen standen Detlef und sein Trainerteam immer parat, um zu helfen und zu korrigieren.

Im zweiten Teil wurden diese erlernten Schocktechniken in die eigentlichen Abwehrtechniken eingebaut. Egal, ob Fassen oder Klammern, die Kinder versuchten nun das Gelernte gezielt umzusetzen, ohne den Partner zu verletzen. Letztendlich muss ein Lehrgang für Kinder immer eines vermitteln: Spaß am Sport und Spaß am Jiu Jitsu. Dass die Kinder Spaß hatten und die drei Stunden wie im Flug vergingen, bekam Detlef von seinem strengsten Kritiker bestätigt: seiner Tochter. Was will man mehr.

Text: Martin Sülz
Fotos: Kampfsportclub Datteln



Dan-Prüfer-Schulung

Jährliches Treffen der JJU-Dan-Träger setzt Maßstäbe

Die Schwarzgurte der JJU trafen in Hachen zur Schulung zusammen. Natürlich nicht alle, sondern nur ab 3. Dan aufwärts, oder auf persönliche Einladung von Jochen Kohnert, dem Prüfungswart des Verbandes. Jochen hatte den Vorsitz zum ersten Mal abgegeben, und so wurde das Treffen in der Willy-Weyer-Sportschule des LSB von Dieter Gobien (5.Dan) geleitet. Sinn und Zweck der Schulung ist nicht nur die Erlangung und Verlängerung der Dan-Prüfer-Lizenz, sondern auch das Abgleichen von Techniken und Kata, um den hohen Standard der JJU zu halten und zu verbessern. Dazu mussten die Dan-Träger mehrfach auf die Matte, um die im Schulungsraum besprochenen Themen praktisch abzuarbeiten.



Technik mit Kime

Schwerpunktthema in diesem Jahr war Kime no Kata (Kata der Entscheidung), die von den beiden Spezialisten Thomas Jordan und René Roesse (beide 6. Dan) demonstriert und unterrichtet wurde. Nach Vorgabe des Kodokan wurden Detailfragen geklärt, und Kata-Beurteilung besprochen. Die Kime no Kata ist die Kata, die zum 2. Dan gezeigt werden muss, und hier wird verlangt, dass man an Ausführung und Gesamteindruck sofort den fortgeschrittenen Stand des Prüflings erkennt. Wer zum 2. Dan antritt, hat entschieden, den Weg weiter zu gehen. Das bedeutet auch, permanent an sich und seinen Fähigkeiten zu arbeiten, um sich technisch zu verbessern. In der Prüfung muss das zu erkennen sein. In der Kime no Kata ist vor allem die technische Versiertheit in den Atemi zu beachten. Thomas erklärte noch einmal, wie Präzision und Kraft zusammen kommen müssen - Kime.

Des Weiteren wurden in den Stunden dieses Wochenendes verschiedene Themen aus dem Prüferbereich angesprochen wie: Uke-Verhalten, richtiges Angreifen, Etikette. Auch das Verhalten der Prüfer



Jeronimo Sanches und Martin Sülz

wurde besprochen und nicht zuletzt wie einzelne Techniken zu bewerten sind. Eine Aufgabe für alle Beteiligten war dann am Sonntag das paarweise Demonstrieren von Abwehrtechniken, während die anderen jeweils die Paare beurteilten. Dabei kam positiver Weise heraus, dass alle Prüfer mit ihren Noten sehr nahe beieinander lagen und auch sofort erkannten, wenn etwas so schlecht war (beabsichtigt falsch dargestellt), dass es zum Bestehen nicht gereicht hätte. Die Benotungen der Dan-Prüfungen liegen also auf einem einheitlichen hohen Level. Die Vertreter der Vereine wurden auch über Organisationsfragen aufgeklärt und wissen, welche Voraussetzungen und Bedingungen nötig sind, um Dan-Prüfungen in der JJU auszurichten. Hier ist dem Vorstand die Außendarstellung sehr wichtig. In unserer Mediengesellschaft kann man via Internet innerhalb von Sekunden Vergleiche ziehen, und die JJU NW möchte nach wie vor gut dargestellt sein. Die Vereine haben bisher hervorragende Arbeit geleistet, und der Vorstand wird in Zukunft mit entsprechenden unterstützten Mitteln die Ausrichtung weiter mitgestalten. Das Ziel der Prüferschulung wird nun aktiv umgesetzt werden: Qualitativ hochwertige Prüfungen in einem entsprechend feierlichem Rahmen. Alle neuen und alten Dan-Prüfer sind auf der Homepage der JJU NW gelistet.

Text: Martin Sülz

Fotos: Martin Sülz und Dieter Gobien



Aufmerksame Meister





Kontrolle



Mit Hebel festlegen

Bernd Kampmann

Renshi Bernd Kampmann beim PSV Krefeld

Voller Neugierde waren zahlreiche Jiu-Jitsukas aus ganz NRW angereist und gespannt darauf, was Renshi Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu) mitgebracht hatte. Das Thema dieses für Gelb- bis Grünurte ausgeschriebenen Lehrgangs lautete „Die Grundprinzipien des Jiu-Jitsu in Theorie und Praxis“. Das Dojo des PSV Krefeld 1925 war an diesem Sonntag bestens vorbereitet und somit stand einem interessanten Lehrgang nichts entgegen. Gestartet wurde mit einem Lehrgespräch, worin von den Teilnehmern bereits viele Grundprinzipien des Jiu Jitsu genannt wurden. Im anschließenden praktischen Teil war das bekannte „Siegen durch Nachgeben“ sehr schnell zu

erkennen. In verschiedenen Abwehrtechniken wurde dabei die Angriffsenergie sinnvoll durch den Verteidiger weitergeleitet. Diverse Übungen folgten, die das Thema „richtiger Abstand“, „richtige Reaktion“ und „richtiges Timing“ beinhalteten. Aufgrund der teilweise sparringsmäßigen Abläufe kamen einige Teilnehmer hierbei gehörig ins Schwitzen - aber das war ja von allen Jiu-Jitsukas so gewünscht. Im abschließenden Teil verlas Renshi Bernd Kampmann dann eine lehrreiche Geschichte aus dem Bereich des Budo: Sie handelte davon, dass man eine vorgefasste Meinung, oder eine gefällte Entscheidung - bei neuen Erkenntnissen - immer mal wieder überdenken sollte. Damit endete dieser Lehrgang und alle waren froh, an diesem Sonntag den Weg ins Dojo gefunden zu haben.

Bernd Kampmann



Lehrgang „Faustfeuerwaffen“ mit Dieter Lösger und Jürgen Rautert

Pistolen, Revolver und Gewehre sind Waffen, die sehr schnell lebensgefährlich werden können. Deswegen gehört ab der Prüfung zum Grüngürt auch die Abwehr gegen Angriffe mit Faustfeuerwaffen zum Prüfungsprogramm des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB). Dabei steht nicht nur das kontrollierte Abwehren im Vordergrund, sondern der Prüfling sollte Faustfeuerwaffen auch selbst in Theorie und Praxis kennen lernen. Da heutzutage kaum mehr jemand über einen militärischen Hintergrund wie dem Grundwehrdienst bei der Bundeswehr den Umgang mit einer Waffe erlernen muss und auch ansonsten die Anzahl der Mitglieder in (Sport)Schützenvereinen überschaubar ist, kann ein Lehrgang „Faustfeuerwaffen“ die Distanz zwischen Theorie und Praxis in Bezug auf Schusswaffen überwinden helfen.

Dieser Idee diente der theoretische Teil des Lehrgangs *Faustfeuerwaffen*, in dem Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer) Stück für Stück erklärte, wie Schusswaffen aufgebaut sind und was bei der Handhabung einer Pistole und eines Revolvers zu beachten ist. So dürfen sie, egal ob geladen oder ungeladen, niemals auf Personen gerichtet werden. Sie müssen hingegen z. B. bei der Überprüfung des Munitionszustandes stets zu Boden gerichtet sein. Zudem zählte der Bundestrainer einige Punkte aus dem deutschen Waffengesetz auf und gab in den zuvor in Anfänger und Fortgeschrittene aufgeteilten Gruppen realitätsnahe Attrappen von Faustfeuerwaffen herum, damit jeder der anwesenden Jiu-Jitsukas ein Gefühl für das Gewicht, das Aussehen und die Handhabung einer scharfen Faustfeuerwaffe bekommen konnte. Anschließend wurden wirkungsvolle Abwehrtechniken gegen Faustfeuerwaffen demonstriert. Dieter Lösger wurde von Jürgen Rautert unterstützt. Zunächst ging es um Abwehren, bei denen man dem Angreifer frontal gegenübersteht und sich sicher sein kann, dass er eine Waffe in der Hand hat. Hier heißt es schnell zu reagieren und - falls notwendig und angebracht! - eine Abwehrtechnik einzuleiten.



Ausweichen

Dieter Lösger wies eindringlich auf die Gefahr hin, die von einer Schusswaffe ausgeht und betonte, dass man Pistolenabwehren auch auf der Matte immer mit dem nötigen Ernst üben sollte. In der Gefahrensituation kann sich der Abzug der scharfen Waffe schnell betätigen und man wird mit hoher Wahrscheinlichkeit lebensgefährlich verletzt oder sogar getötet. Was hinzukommt, ist die Tatsache, dass vielen Angreifern überhaupt nicht bewusst ist, wie tödlich effektiv eine Schusswaffe sein kann. So muss man sich bei einer Pistolenabwehr immer über den Ernst der Lage im Klaren sein. Zu beachten ist außerdem, nicht auf den Schlitten zu fassen und darüber hinaus aktiv den Finger



Dieter Lösger mit Pistolenabwehr

am Abzug der Waffe zu blockieren. Beispielweise mit einem Fingerhebel lässt sich nun der Gegner zu Boden führen und die Waffe, ohne als Abwehrender auch nur einmal in die Schusslinie gekommen zu sein, abnehmen. Allerdings ist es nicht immer so, dass man sie - die Schusswaffe - sieht, weil sie von hinten an den Rücken gehalten wird. Ein unauffälliger Blick nach hinten muss Klarheit bringen, ob der Angreifer nur täuschen will und die Pistole oder den Revolver in der anderen Hand hält oder ob er uns diese direkt an den Rücken drückt.

Im folgenden Praxisteil ging es unter fachkundiger Leitung auf die Schießbahn, wo Jürgen Rautert (3. Dan Jiu Jitsu) schon wartete. Während die Anfängergruppe zunächst die Theorie erlernt hatte, bekamen die Mitglieder der Fortgeschrittenengruppe schon die Wucht hinter der Waffe zu spüren. Daher ist immer mit größter Vorsicht und Respekt zu arbeiten. Neben einem sicheren Stand ist außerdem zu beachten, dass Schusswaffen sehr laut sind, daher waren Ohrenschützer und Schutzbrillen Pflicht, genauso wie gefordert wurde, den Finger erst auf den Abzug zu legen, wenn das Ziel vor Augen war, man also buchstäblich alles fest im Griff hatte und man von Jürgen Rautert das OK erhalten hatte. Im Verlauf des gesamten Lehrgangs wechselten sich Abwehr und Handhabung - Theorie und Praxis - von Schusswaffen ab. Beides - Abwehren gegen Pistolen und das Schießen mit einer scharfen Waffe - erfordert allerhöchste Aufmerksamkeit und setzt die Verantwortung jedes Einzelnen voraus. Schusswaffen sind gefährliche Waffen. Für sie gilt, dass, wenn wir sie hören, es bereits zu spät ist. Man könnte Heinrich Heine, dem das Duellieren nicht fremd war, bemühen und feststellen, dass es nichts Stilleres gibt als eine geladene Kanone. Ob Heine die Kanone oder die „Kanone“ im Sinne von „Knarre“ gemeint hat, lässt sich kaum mehr nachverfolgen. Der Respekt vor der „leisen“ Waffe indes sollte nie außer Acht gelassen werden. Kugeln bewegen sich für uns mit (zu) hohen Geschwindigkeiten, so dass wir uns auf Abwehrstrategien, -techniken und Verhaltensweisen konzentrieren müssen und das Ausweichen vor Kugeln in Echtzeit einfach *Neo* und der *Matrix* überlassen sollten ...

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: Jürgen Rautert



Erfolgreicher Abschluss der Wettkampfsaison

106 Sportler aus den Bundesländern Hessen und Nordrhein-Westfalen meldeten sich zum 8. Pader-Cup in Paderborn, um sich in den Disziplinen Duo und Fighting zu messen. Erfolgreichster Verein wurde der Bushido-Ryu Gelsenkirchen vor dem PSV Bielefeld und dem

Rurberger SV. Während die Athleten in spannenden Kämpfen um die Medaillen rangen, stellten sich drei Sportler der Prüfung zum Landeskampfrichter. Laura Schröder, André Christopher Beck und Daniel Jeromin bestanden diese mit Erfolg. Herzlichen Glückwunsch!

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband bedankt sich im Namen der Athleten beim ausrichtenden TV 1875 Paderborn für das langjährige, außerordentliche Engagement und die Unterstützung des Ju-Jutsu Wettkampfs. Ohne die Einsatzbereitschaft der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre Ju-Jutsu als Wettkampfsport in der ausdifferenzierten und umfassenden Art, wie er in Nordrhein-Westfalen angeboten werden kann, nicht möglich.

NWJJV

Im Bild (von links nach rechts): Ph. Neuwirth (Vizepräsident Leistungssport), D. Jeromin, L. Schröder, A. Beck und F. Harnisch (Kampfrichterreferent)



Einstand nach Maß für Mike Lange

Nach zwei Wochen Vorbereitungslehrgängen in Duisburg wurde die Prüfung der Trainer C-Ausbildung durchgeführt. Diese Prüfung fand bei Mikes Verein in Eitorf statt, wobei manch einer eine Anreise von bis zu zweieinhalb Stunden hatte. Prüfer waren Reinhard Ogrodnik, Mike Lange und Ralf Pollnow für den Bereich Leistungssport.

Zuerst fand die einstündige theoretische Prüfung statt, denn diese war Voraussetzung für den weiteren praktischen Teil. Nach einer kurzen Pause wurden die Lehrproben eines jeden Anwärters abgefragt. Hier zeigte sich der gute Zusammenhalt der Truppe, da die zu trainierende Gruppe sich auch altersmäßig verhalten musste. Dies brachte nicht nur Abwechslung und Spaß hinein, nein hierbei mussten die Prüflinge auch Fehlverhalten und falsche Technikausführung erkennen, denn dies wurde von den Prüfern kritisch beobachtet. Jeder Prüfling bekam nach der Abfrage ein Statement der Prüfer und nach ca. sechs Stunden Prüfung stand das Ergebnis fest. Alle bekamen ihre Trainer C-Lizenz von Reinhard und Mike, der sich zum Abschluss bedankte und den Gruppenzusammenhalt begrüßte. Reinhard Ogrodnik würdigte Mikes Arbeit und bedankte sich, dass er das Amt Lizenzen übernommen hat. Dies können wir nur bestätigen, und möchten uns auf diesem Weg nochmals bei Mike für seinen Einsatz bedanken. Mike,

wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und Spaß bei Deiner Arbeit und hoffen, dass diese Erfolgsquote weiterhin Bestand hat.

Der NWJJV gratuliert den neuen Trainern C: Norbert Spiertz, Stephan Ackerschott, Andre C. Beck, Bastian Schmidt, Kerem Evmez, Detlef Tiroch, Detlef Eschrich, Sandra Palm, Rene Leygraf, Heiko Fiedler, Olaf Kreuzt, Stefan Pütz, Kerry Winklhofer. Herzlichen Glückwunsch!

Norbert Spiertz





Boxtechniken und Boxkombinationen mit Stefan Korte

Der Verein JC Achilles in Quadrath-Ichendorf richtete einen Lehrgang zum Thema „Boxtechniken und Boxkombinationen“ aus. Als Referent war Stefan Korte (3. Dan Ju-Jutsu) eingeladen, der im NWJJV bisher als Lehrgangsreferent ein unbeschriebenes Blatt, dafür aber durch seine Funktion als Referent Öffentlichkeitsarbeit bekannt ist.

Nach einer boxspezifischen Erwärmung ließ Stefan die rund 35 Teilnehmer sich mit einfachen Kombinationen wie zum Beispiel „Jab, Cross, Hook“ an die Praxearbeit mit Boxhandschuhen gewöhnen. Dabei wurden nicht nur die Techniken selbst thematisiert, sondern auch die Methoden, mit denen sich sowohl Schlagkraft als auch die entsprechende Bewegungsarbeit trainieren lassen. Nach und nach wurden die Kombinationen erweitert und variiert. Beispielsweise wurden Kontertechniken und passende Meidbewegungen einge-

baut. Um die Teilnehmer für die Wichtigkeit der Bewegungslehre zu sensibilisieren, hatte Stefan eine Tüte Tennisbälle mitgebracht. Mit diesen können verschiedene Bewegungsspiele und insbesondere Beinarbeit trainiert werden. Das Bewegen um einen teichelnden Ball herum kann zum einen die Hand-Auge-Koordination, aber auch die Beweglichkeit der Beine verbessern. Nach weiteren Übungen zur Verbesserung der Reaktion machte Stefan einen kleinen Exkurs in die Selbstverteidigung und stellte Hammerfausttechniken vor, die dem klassischen Boxen eher fremd sind, aber prinzipiell den gleichen Regeln (Körpereinsatz, Hüftbewegung ...) folgen.

Es wurde eine kurze Pause eingelegt, nach der weitere Kombinationen mit Augenmerk insbesondere auf Körper- und Kopfhaken vermittelt wurden. Anschließend ließ Stefan die Lehrgangsteilnehmer leichtes Infight-Sparring machen, also Sparring, bei dem aus Sicherheitsgründen nicht zum Kopf geschlagen wird und somit in engerer Distanz der Einsatz von Körperhaken geübt werden kann. Auch das kleine, schweißtreibende Fitnessprogramm zum Ende des Lehrgangs bestritten alle Ju-Jutsukas fleißig. Vielen Dank an Stefan für einen sportlichen und interessanten Lehrgang!

Annika Brüggemann



Techniklehrgang mit Reinhard Ogradnik

33 Teilnehmer begrüßte der Referent Reinhard Ogradnik (7. Dan) zum Landeslehrgang Technik „Eigensicherung bei Messer- und Stockabwehr“ in der Halle des JJC Nettetel. Direkt nach der Begrüßung durch Bezirksvertreter Werner Dermann (6. Dan) begann Reinhard mit einem Flow, Stock gegen Stock. Dieser wurde im Verlauf des Lehrgangs immer weiter ausgebaut und verfeinert. Nachdem sich alle mit dem Stock vertraut gemacht hatten, demonstrierte Reinhard Entwaffnungstechniken, zum einen unter Zuhilfenahme des eigenen Stocks und zum anderen waffenlos. Anschließend wurden Entwaffnungstechniken trainiert, die sich leicht mit anderen





Gemeinsamer Bezirkslehrgang von Justiz und Polizei

Unter der Leitung von Gerd Kandora (Bezirksvertreter Justiz) und Michael Schmidt (Bezirksvertreter Polizei) fand der erste gemeinsame Bezirkslehrgang „Justiz - Polizei“ statt. Zielgruppe dieses Lehrgangs waren Angehörige der Justiz, der Polizei, der Bundespolizei, des Zolls und des Ausländeramtes, die zunehmend mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie zur Durchsetzung einer Maßnahme oder zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für Leib oder Leben körperliche Gewalt einsetzen müssen oder selber Angriffen ausgesetzt sind. Angereist waren 24 hoch motivierte Teilnehmer, die von beiden Referenten berufsspezifische Eingriffstechniken vermittelt bekamen. Dabei wurden „Stand-zu-Boden-Techniken“ genauso teamorientiert in realitätsnahen Situationen trainiert, wie auch die Anwendung eines Schlagstocks als Hilfsmittel körperlicher Gewalt. Am Ende des Lehrgangs blieb festzustellen, dass das Ju Jutsu ein modernes, nicht profitorientiertes Kampfsportsystem ist, welches ein breites Spektrum an Eingriffs- und Zugriffstechniken zur Verfügung stellt.

Michael Schmidt



Techniken, wie zum Beispiel Atemi-, Hebel- und Festlegetechniken, kombinieren ließen. Im zweiten Teil wurde das Thema Messerabwehr behandelt. Auch hier wurden wieder Flows zur Abwehr sowie Entwaffnung eingesetzt, um die Kontroll- und Griffsicherheit zu fördern. Einige Techniken waren den Teilnehmern vermutlich schon bekannt. Deren Einbindung in die Waffenabwehr und der kreative Einsatz der Waffe in die Folgetechniken ließ die Teilnehmer jedoch neue und durchaus inspirierende Einblicke gewinnen. Dadurch gelang es Reinhard für jede Graduierungsstufe etwas Interessantes und eventuell auch Unbekanntes heraus zu arbeiten. Wir danken Reinhard für diesen interessanten Lehrgang.

Daniel Gremlinger/Detlef Eschrich

Hebeltechniken für die Prüfung in Aachen

„Trainer, müssen wir zu diesem Lehrgang?“ „Ja, hier könnt ihr noch die eine oder andere Prüfungstechnik lernen.“ So könnte ein Gespräch zwischen Trainer und Jugendlichen im Vorfeld gelaute haben. Die letzten Prüfungen im Jahre 2012 stehen an. Dem einen oder anderen Prüfling fehlt es noch an einem Lehrgang und/oder Hebelkombinationen. Was lag da näher, als einen solchen Lehrgang zum Jahresabschluss zu planen.

Dem Thema „Hebeltechniken für die Prüfung“ nahmen sich Björn Wilden mit seinem Trainingspartner Danny Jansen, vom Rurberger SV an. Sie zeigten, wie man in die verschiedensten Hebel kommt. Nur, wie vermittelt man sie? Geht man spielerisch vor, wie bei den Kinderlehrgängen oder technisch nüchtern wie bei Erwachsenenlehrgängen? Diese Gratwanderung mussten die beiden Referenten vollziehen. Es kamen schließlich 41 Ju-Jutsukas, deren Alter von zehn bis 17 Jahren reichte. Die Spannbreite zwischen Spielen und „hartem Training“ ist groß. Es sollte ja schließlich für jeden etwas dabei sein. So wurde zunächst eine kleine Spieleinheit zum Aufwärmen gewählt. Anschließend folgten in Teilabschnitten die Kombinationen. Kombinationen, die man in Abschnitten nach trainierte, immer spannend und fordernd. Es waren teilweise einfache Kombinationen, die dann anspruchsvoller weiter kombiniert wurden. Es wurde Varianten von Armstreckhebel, Armbeugehebel und Kipphandhebel gelernt. Björn und Danny brachten ihr Thema so ambitioniert rüber, dass alle begeistert dabei waren. Man darf gespannt sein, welche Technikkombinationen bei der nächsten Prüfung gezeigt werden. Vielen Dank Björn und Danny.

Andreas Dern





Thomas Stommel in Lippstadt

Die Ju Jutsu-Abteilung des JSV Lippstadt war Austragungsort für den Landeslehrgang Technik mit dem Thema Wurfkombinationen. Abteilungsleiterin Helga Benkert begrüßte als Referenten Thomas Stommel (4. Dan) vom Verein Dokan Hagen. Nach dem schweißtreibenden Aufwärmtraining waren die Sportler gut auf Temperatur gekommen, um mit den Eindreihübungen zu beginnen, die für eine gelungene Wurfausführung ausschlaggebend sind. Neben dem beliebten Hüft- und Schulterwurf ging es weiter zu Schulterradd, Kopfwurf, Eckenwurf und Scherenwurf. Die motivierten Sportler trainierten intensiv, übten die gezeigten Techniken und ergänzten die Würfe mit Kombinationen aus dem vielseitigen Ju Jutsu-Repertoire. Auch verwandte Selbstwürfe durften in verschiedenen Ausführungen nicht fehlen. Großes Lob an Thomas Stommel, der es verstand, die zahlreichen Teilnehmer - darunter auch viele Jugendliche - für die Würfe zu begeistern.

Helga Benkert



Sicherungstechniken in Nettetal

Werner Derman (6. Dan) begrüßte in der Halle des JJJC Nettetal 23 Teilnehmer zum Lehrgang „Sicherungstechniken Stand/Boden“. Nach kurzer Aufwärmphase erläuterte Werner, dass dieses Thema ein sehr wichtiger Bereich sowohl in der SV als auch bei Gürtelprüfungen ist. Ebenso ist es wichtig, nach Außerkraftsetzung eines Gegners, ihn auch zu sichern und zu kontrollieren, unter dem Gesichtspunkt der Eigensicherung. Werner demonstrierte zu Anfang einige Basistechniken am Boden, woraus dann weitere



Kombinationen aufgebaut wurden. Vom Armstreckhebel über Handbeugehebel bis zum Fingerhebel demonstrierte er effektive Techniken, um einen Gegner zu kontrollieren. Selbige

erklärte er dann auch für den Stand in entsprechend angepasster Form, da es hier gilt, auch den Gegner zu transportieren. Interessant hierbei war, dass Werner den Teilnehmern Möglichkeiten aufzeigte, den Gegner entsprechend kontrolliert zu übergeben bzw. mit Sicherungstechniken zu übernehmen. Nochmals wurde betont, den Gegner jederzeit zu kontrollieren und zu steuern, unter Ansprache, damit dieser keine weiteren Handlungen vornehmen kann.

Harald Peters



Philipp Neuwirth bei der Begrüßung der Lehrgangsteilnehmer und bei der Demonstration eines Armstreckhebels zum Boden

Volle Hütte in Übach-Palenberg

Beim Ju-Jutsu Bezirkslehrgang in Übach-Palenberg, ausgerichtet vom KSV „Ninja“ Übach-Palenberg, waren 36 Ju-Jutsukas aus dem Bezirk Aachen und sogar den Niederlanden erschienen, um sich von Philipp Neuwirth (4. Dan) zum Thema „Hebeltechniken für die Prüfung“ unterrichten zu lassen.

Philipp begann den Lehrgang mit intensiven Laufspielen vorwärts, rückwärts und seitwärts, darin eingebunden Meid- und Ausweichbewegungen mit Schrittdrehungen und Blöcken. Es folgten Abtauchen gegen Schwinger rechts und links im Stand und aus der Bewegung, Dehnungs- und Lockerungsübungen. Zum Thema Hebeltechniken hatte sich Philipp Kipphandhebel, Armstreckhebel, Handdrehhebel, Handdrehgriff, Handseithebel und Armstreckhebel über die Schulter mit Übergang zum Boden und Festlegen bzw. Transportieren zur



Agenda gemacht. Philipp verstand es ausgezeichnet, diese Techniken mit seinem Partner Patrik Hoff zu demonstrieren und mit den Lehrgangsteilnehmern zu trainieren. Während des gesamten Lehrgangs kam keine Langeweile auf. Am Ende wurde der Referent von den Teilnehmern mit viel Beifall verabschiedet. Interessenten für Ju-Jutsu Selbstverteidigung/Wettkampf in Übach-Palenberg melden sich bei Manfred Wrobel (Tel.: 0 24 51 / 4 64 47).

Ulrich Rusina

Urkelaus in Urkelenz

40 Ju-Jutsukas, davon ein Dutzend rotbemützte Urkeläuse vom Team Urkel, fanden sich beim TuS Keyenberg in Erkelenz zusammen, um sich von Reinhard Ogrodnik (7. Dan) Übungsformen und Drills im Ju-Jutsu näher bringen zu lassen. Zunächst stellte Reinhard einige Drills und Übungsformen aus dem Boxbereich vor. Dabei ging es vor allem um spielerisches Erlernen von Bewegungsformen und Reaktionen. Mit vielen Partnerwechseln brachte Reinhard die Sportler dazu,



sich auf unterschiedliche Konstellationen einzustellen und Gelerntes zu verfestigen. Anschließend zeigte Reinhard mehrere Empty-Hand-Drills inklusive Dreierkontakt mit interessanten Variationen und Details. So gab es sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene die Möglichkeit sich weiterzubilden. Im letzten Drittel des Lehrgangs ging Reinhard auf Stockdrills ein und zeigte, wie man beispielsweise Entwaffnungen und Kontertechniken in einen Flow einbauen kann. Auch hier waren wieder Techniken für Einsteiger und Erfahrene dabei, so dass allen Sportlern neue Einblicke geboten wurden. Vielen Dank an Reinhard für den interessanten Lehrgang.

Annika Brüggemann



Detlef Krüger, Andreas Klein und Marcus Haack bei der Sportlerehrung



JKA-Cup in Bottrop



Joana Tsesmeles aus Troisdorf - Kata-Einzel - 1. Platz (Foto oben)

Der älteste Karate-Cup in Deutschland, der JKA-Cup - früher Shotokan-Cup, fand zum 38. Mal statt. In der Dieter-Renz-Halle in Bottrop trafen sich ca. 600 Karatekas zum Vergleich. Die Teilnahme war wieder nur ab Braungurt zulässig und Kaus Wiegand hatte alles wie gewohnt mit seiner erprobten Tischbesetzung im Griff. Pünktlich um 9:00 Uhr konnte der neue Bundeskampfrichterreferent Xaver Eldracher aus Biessenhofen auf vier Kampfplätzen mit den Vorkämpfen beginnen lassen. Nach den Mannschaftskämpfen der Frauen und Männer starteten die Einzelwettbewerbe. Bis zum Mittag waren alle Vorentscheidungen im Kumite-Bereich beendet und die Karatekas konnten sich auf die Kata für den frühen Nachmittag vorbereiten.

Nach einer kurzen Umbaupause wurden die Zuschauer in die Halle eingeladen und die erfolgreichsten Karatekas an diesem Tag liefen unter dem Applaus der Zuschauer von den gut gefüllten Zuschauer-



Joana Tsesmeles aus Troisdorf Kata-Team - 1. Platz



Joana Tsesmeles aus Troisdorf - Kumite-Team - 1. Platz

rängen ein. Kurze Ansprachen vom Ausrichter und Veranstalter ließen die Abendveranstaltung in einem würdigen Rahmen erscheinen. Aus Nordrhein-Westfalen wurden Andreas Klein, Marcus Haack und Detlef Krüger als erfolgreiche und ehemalige A-Kader-Mitglieder mit Geschenken geehrt. Sie kämpften erfolgreich auf nationalen und internationalen Wettbewerben und errangen viele erste Plätze bei Europa- und Weltmeisterschaften.

Nicht immer setzten sich die Favoriten durch und so gab es doch die eine oder andere Überraschung bei der Medaillenvergabe. Mit Abstand erfolgreichste Sportlerin war an diesem Abend Joana Tsesme-

les aus Troisdorf; sie gewann all ihre Wettbewerbe: Kumite-Einzel und Kumite-Team, Kata-Einzel und Kata-Team. Herzlichen Glückwunsch vom Karateverband Nordrhein-Westfalen.

Nach dem Finale trafen sich alle Teilnehmer, Zuschauer und Kampfrichter im Bottroper Brauhaus und ließen den erfolgreichen Tag bei dem einen oder anderen Getränk und guter Musik ausklingen. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn wieder in der Dieter-Renz-Halle zum JKA-Cup eingeladen wird.

Stefan Larisch



Joana Tsesmeles aus Troisdorf - Kumite-Einzel - 1. Platz



JKA-Cup 2012 in Bottrop

Kumite Team Frauen:

1. Troisdorf
2. Pforzheim
3. Freiburg
3. Bremen

Kumite Team Männer

ab 38 Jahre:

1. Köln Sakamoto II
2. Bottrop
3. Troisdorf
3. Wesel

ab 3. Kyu:

1. Gladbeck
2. Tamm
3. Kulmbach
3. Wesel

Männer:

1. Marburg
2. Köln
3. Val d'Yerres
3. Tamm

Kumite Team Mädchen,

15-17 Jahre:

1. Bühlertal Budo Kai
2. Troisdorf
3. Kaiserslautern
3. Niederkrüchten

Kumite Team Jungen, 15-17 Jahre:

1. Calw
2. Val d'Yerres
3. Bühlertal
3. Kaiserslautern

Kumite Einzel Frauen

ab 18 Jahre, ab 3. Kyu:

1. Eva Touet, Troisdorf
2. Jeniffer Roth, Pforzheim
3. Franziska Krahl, Kulmbach
3. Antje Mogwitz, Berlin

ab 21 Jahre:

1. Joana Tsesmeles, Troisdorf
2. Andrea Rogowicz, Troisdorf
3. Carolin Sieger, Hamburg Agon
3. Daria Vent, Köln

ab 30 Jahre:

1. Andrea Gluschke, Köln SKD
2. Diana Gindele, Bremen
3. Karina Kolb, Köln
3. Yvonne Sievert-Möhle, Kaltenk.

Kumite Einzel Männer

ab 18 Jahre, ab 3. Kyu:

1. Joachim Rein, München
2. Daniel Benzing, Kulmbach
3. Manuel Russ, Konstanz
3. Andreas Dederer, Köln

ab 21 Jahre:

1. Stefan Walsleben, Köln
2. Till Schäbele, Köln
3. Marc Schuler, Tamm
3. Cassian Gottlieb, Magdeburg

ab 35 Jahre:

1. A. Lipertreliani
2. Thilo Weinzierl, München
3. Stefan Gerdesmeyer, Troisdorf
3. Markus Engel, Stierstadt

ab 41 Jahre:

1. Reinhard Rathmann, Remagen
2. Andre Strubig, Coesfeld
3. Christian Jürgens, Bremen
3. Martin Bill, Darmstadt

Kumite Einzel Mädchen

14-15 Jahre:

1. Leonie Deffene, Magdeburg
2. Helena Pejic, Remagen
3. Mira Pfister, Konstanz
3. Jessica Hettinger, Kaiserslautern

16-17 Jahre:

1. Theresia Ventura, Tamm
2. Nadja Meyer, Willich
3. Selina Irmen, Niederkrüchten
3. Mahassen Jaffal, Mannheim

Kumite Einzel Jungen

14-15 Jahre:

1. Luca Weingötz, Tauberbischofs.
2. Kevin Thiemann, Fallersleben
3. Tom Sprenger, Fallersleben
3. David Matz, Baden Baden

16-17 Jahre:

1. Pascal Christmann, Kaiserslautern
2. Jolana Hamid, Remagen
3. Daniel Bergmann, Kulmbach
3. Peter Pastuchow, Bühlertal

Kata Einzel Frauen

ab 18 Jahre, ab 3. Kyu:

1. Katharina Feldmann, Magdeburg
2. Madeleine Essing, Münster
3. Mona Hengesbach, Münster
4. Katja Graf, Pforzheim

ab 30 Jahre:

1. Yvonne Sievert-Möhle, Kaltenk.
2. Diana Gindele, Bremen
3. Anja Zimmer, Freiburg
4. Beate Kolb, Wesel

Frauen:

1. Joana Tsesmeles, Troisdorf
2. Melissa Rathmann, Remagen
3. Franziska Krahl, Kulmbach
4. Eva Touet, Troisdorf

Kata Einzel Männer

ab 18 Jahre, ab 3. Kyu:

1. Sujeepan Panerselram, Bonn
2. Sajepan Panerselram, Bonn
3. Marco Lehmann, Tamm
4. Ari Nadkami, Münster

ab 38 Jahre:

1. Michael Gehre, Kiel
2. Michell Neuser, Wilmsdorf
3. Torsten Uhlemann, Münster
4. Hans Jürgen Kaun, Calw

Männer:

1. Emanuele Bisceglie, Frankfurt
2. Davor Vranjes, Frankfurt
3. Francois Reydellet, Val d'Yerres

Kata Einzel Mädchen,

14-17 Jahre:

1. Theresia Ventura, Tamm
2. Helena Pejic, Remagen
3. Julia Schneider, Niederkrüchten
4. Maria Karpenko, Hamburg Agon

Kata Einzel Jungen, 14-17 Jahre:

1. Daniel Bergmann, Kulmbach
2. Luca Weingötz, Tauberbischofsheim
3. Pascal Christmann, Kaiserslautern
4. Marus Ball, Magdeburg BKC

Kata Team Mädchen, 15-17 Jahre:

1. Tamm
2. Bühlertal
3. Niederkrüchten

Kata Team Jungen, 15-17 Jahre:

1. Troisdorf
2. Gladbeck
3. Baden Baden

Kata Team Frauen, ab 18 Jahre:

1. Troisdorf
2. Stuttgart
3. Pforzheim

Kata Team Männer:

1. Frankfurt
2. Val d'Yerres
3. Bottrop
3. Kulmbach



Karate meets Jiu Jitsu - ein Samstag für die Selbstverteidigung

Die Karateabteilung des ASV Lank trainiert wöchentlich in vier Einheiten mit Groß und Klein alles, was die Kampfsportart Karate zu bieten hat. Frank Reichelt (4. Dan DJJB) und Alexander Galk (1. Dan DJJB), die beiden Jiu Jitsu-Referenten aus Oberhausen, empfingen Karatekas aus verschiedenen Vereinen. Die interessierten Teilnehmer konnten in drei lehrreichen Stunden verschiedene Abwehrtechniken für Würgeangriffe und Stockangriffe erarbeiten, ausprobieren und ihre Technik verbessern. Dabei kamen sowohl Anfänger als auch Könner auf ihre Kosten. Die beiden Referenten demonstrierten die jeweiligen Techniken eindrucksvoll und erklärten den Teilnehmern die wichtigsten Aspekte der Technik. Danach erprobten die Teilnehmer die Technik in Partnerarbeit. Die Referenten beantworteten auftretende Fragen, wiesen auf Verbesserungsmöglichkeiten der Technik hin oder fachsimpelten mit den fortgeschrittenen Karatekas über Vor- und Nachteile dieser Technik in der Selbstverteidigung.

Der rege Austausch zwischen den Kampfsportlern setzte sich beim anschließenden Gang über den Lanker Nikolausmarkt und der Einker in einem ortsansässigen Lokal fort. Mit viel Engagement wurden die erlernten Techniken nochmals reflektiert und über den Spaß an den Kampfsportarten geredet. „Es macht so viel Sinn nach den Gemeinsamkeiten unserer Sportarten zu suchen. Auf diese Weise können wir viel mehr lernen, als wenn wir immer nur auf die Unterschiede schauen“ so Sandra Schmitz, Trainerin der Karateabteilung des ASV Lank.



Zum Tod von Dieter Quandt

Mit Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres langjährigen Freundes und Förderers Dieter Quandt am 19. November 2012 erfahren. Dieter war einer unserer ersten und zuverlässigsten Unterstützer und ein enger Weggefährte von mir persönlich.

Auf diesem Wege möchten wir seiner Familie unser Beileid ausdrücken.

Mit Dieter verliert der NWTV und der Kampfsport in NRW insgesamt einen unermüdlichen Freund und Funktionär, der dem Budo-sport immer wieder Anstöße gab und Ideen umsetzte. So war er einer der ersten, der eine Kampfsportschule Anfang der 70er-Jahre eröffnete und von Anfang an das Sportverbandsleben aktiv und konstruktiv mitgestaltete.

Aus seinem Klub gingen zahlreiche hohe Dan-Träger sowie erfolgreiche Wettkämpfer der verschiedensten Budoarten wie Taekwon-Do, Kung-Fu und Kickboxen hervor. Nach dem Umzug aus der Sportschule in Sport- und Nebenräume, die von der Stadt Castrop-Rauxel zur Verfügung gestellt wurden, blühte der Verein erst richtig auf.

In Dieters Heimatstadt Castrop-Rauxel war er eine bekannte Größe des Sportes und konnte für seinen Verein Guwon Ui Son (ehemals Kukkiwon) vieles erreichen. So fanden zahlreiche, teilweise sehr große Wettkämpfe statt, wie z.B. die Stadtmeisterschaften Castrop-Rauxel. Sie wurden durch ihn zur festen Einrichtung in der Budo-Szene.

Als Präsident der EBF Deutschland arbeitete Dieter Quandt auch jahrelang international an der Entwicklung des Budo-Kampfsportes mit, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Gern überlies er anderen die spektakulären Aktivitäten und widmete sich der Familie.

Dieter pflegte etliche Freundschaften in allen Bereichen des Lebens und bildete sich ständig weiter. Bis zum Schluss war er noch aktiv als Kampfsportlehrer tätig und betreute gern den Sportnachwuchs z.B. beim Sport im Ganztage.

Wir alle verlieren mit Dieter einen verschmitzten, treuen Freund, der sein Leben der guten Sache und dem Gemeinwohl widmete.

Wilfried Peters
Präsident Verbandsentwicklung
NWTV e.V.

Protokoll des Verbandsjugend- tages des NWJV am 25. Novem- ber 2012 in Duisburg

TOP 1 Eröffnung

Der Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam öff-
net um 10:00 Uhr den Verbandsjugendtag.

TOP 2 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Jörg Bräutigam begrüßt die anwesenden Ver-
einsvertreter, die Kreis- und Bezirksjugendlei-
tungen, den Vizepräsidenten des NWJV und
Präsidenten des NWJK Edgar Korthauer, das
Vorstandsmitglied des Jugendausschusses der
Sportjugend NRW Daniel Skakavac und den
stellv. Bundesjugendleiter und Referenten für Öf-
fentlichkeitsarbeit des NWJV Erik Gruhn sowie
das J-Team.

Erik Goertz erhält das Wort, um die sechsjährige
erfolgreiche Arbeit mit dem J-Team zu erläutern.
Er ist sehr stolz auf das Team und bittet die Mit-
glieder nach vorne auf die Bühne. Jugendspre-
cher Moritz Belmann bekommt das Wort erteilt
und stellt anhand einer Präsentation vergangene
und zukünftige Projekte dar. Das J-Team startet
in diesem Jahr mit der Jugendsprecheroffensive
und erhofft sich einen großen Erfolg, um weiter
Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern.
Weiter Informationen kann Jeder auf der Inter-
netseite www.nwjk.de/jugend/judo-j-team-nrw
finden.

TOP 3 Stellung eines Protokollführers

Birgit Zahnow wird einstimmig zur Protokollfüh-
rerin gewählt.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigten

Es waren 171 Stimmen anwesend.

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 10 wurde von der Jugendlei-
tung ergänzt und alle weiteren um eine Position
verschoben.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls vom 13.11.2011

Das Protokoll wird einstimmig angenommen

TOP 7 Berichte der Vorstandsmitglieder

Die vorhandenen Berichte des Verbandsjugend-
vorstandes sowie der Landes-, Bezirks- und
Kreistrainer wurden im Vorfeld per E-Mail an die
Delegierten verschickt.

TOP 8 Aussprache zu den Berichten

Es gab keine Wortmeldungen.

TOP 9 Finanzbericht 2011

Erik Goertz erläutert den Finanzbericht 2011.
Dazu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 10 Wahl eines Versammlungsleiters

Rainer Wolff wird zum Versammlungsleiter ge-
wählt

TOP 11 Entlastung der Jugendleitung

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wird die
Verbandsjugendleitung en bloc entlastet

Ergebnis mit 168 Stimmen für Entlastung und 3
Enthaltungen.

TOP 12 Bestätigung der Jugendsprecher

Die auf dem Jugendsprechertag gewählten Ju-
gendsprecher Moritz Bellmann und Dominik
Brett werden einstimmig bestätigt.

TOP 13 Anträge

13 a) Jugendordnung: Es lagen keine Anträge
vor.

13 b) NWJV-Wettkampfordnung

Die Wettkampfordnung wurde wie im Anhang
des Protokolls von der Versammlung einstimmig
angenommen.

Auf Wunsch der Versammlung wurde über die
Erhöhung des Meldegeldes von 6,00 auf 7,50 €
abgestimmt. Es wurde mit 14 Stimmen für eine
Erhöhung und 9 Enthaltungen abgestimmt, somit
ist der Wunsch abgelehnt.

13 c) Weitere Anträge: Es lagen keine Anträge
vor.

TOP 14 Verabschiedung des Haushaltsent- wurfes 2013

Der von Erik Goertz vorgestellte Haushaltsent-
wurf wird vorbehaltlich der Genehmigung durch
das Präsidium einstimmig angenommen.

TOP 15 Planungen 2013

- „Schulung“ für KJL und BJK am 08.01. Umstel-
lung MM
- Jugendcamp zum Judo-Grand-Prix 22.-24.02.
- 26. NWJV-Sommerschule 25.-30.08.
- DJB-Jugendferiencamp „Judo & more“ 28.07.-
03.08.
- 8. NWJV-Talentcamp 29.10.-01.11.
(Anmeldung nach der BEM U15 16.06.)
- 2. Junior-Manager-Ausbildung (Sommerferien)
- 4. NWJV-Jugendkongress 24.11.

Weitere Termine siehe NWJV-Kalender 2013

TOP 16 Verschiedenes

- 1) Vorstellung der neuen Alters- und Gewichtsklassen 2013
- 2) DJB-Projekte
- 3) Rainer Wolff berichtet von einer Sportler-De-
monstration in Bonn gegen Kürzung und unge-
rechte Verteilung von öffentlichen Mitteln. Rainer
Wolff und weitere Sportvereine haben eine Ini-
tiative gegründet mit dem Namen „pro-sportstadt-
bonn. Weitere Informationen findet man unter
www.pro-sportstadt-bonn.de
- 4) Erik Goertz teilt stolz mit, dass das J-Team
zum zweiten Mal zu den besten J-Teams aus
NRW gewählt wurde und somit zu einer Groß-
veranstaltung eingeladen wurden. Er bedankte
sich bei Bianca Klug, die eine Broschüre „Inte-
gration des Sports“ erstellt und mit Unterstüt-
zung des LSB auch in Druck gehen konnte.
Erik Goertz stellte die zwei Judovereine 1. Go-
desberger JC und Post SV Düsseldorf vor, die
jetzt als Stützpunktvereine für „Integration durch
Sport“ anerkannt sind.

Die Versammlung schließt um 12:00 Uhr.

Birgit Zahnow/Trixi Sturm/Jörg Bräutigam
Protokollführerin/Verbandsjugendleitung



www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller



**Aus unserem
Judo-Programm:**

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen





PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de

Einladung zur

Verbandstagung 2013

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Tag: Sonntag, 5. Mai 2013

Zeit: 10.00 Uhr, Ausgabe der Stimmkarten 9.15 - 9.45 Uhr

Anfahrt: A 40 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2a

Tagesordnung

1. Eröffnung / Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder / 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls der Verbandstagung vom 15. April 2012
6. Entgegennahme der Berichte
6.1 Aussprache zu den Berichten
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht
7.1 Haushaltsrechnung 2012 / 7.2 Bericht der Kassenprüfer / 7.3 Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Rechtsausschusses
10. Wahl Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer
11. Festsetzung der Beiträge
12. Genehmigung des Haushaltsplanes 2013
13. Bestätigung der Ordnungen
14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge (müssen bis zum 5. März schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein)
15. Sonstige Angelegenheiten

Peter Frese / Anna von Harnier / Hans-Werner Krämer
Präsidium NWJV

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 24.03.2013 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandstagung des NWJV am 5. Mai 2013 in Bochum meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Auszug aus der Satzung / § 7 Verbandstagung

3.d. Die Namen der Delegierten und etwaiger Ersatzdelegierter müssen der Verbandsgeschäftsstelle mindestens 6 Wochen (bis spätestens 24. März 2013) vor der Verbandstagung schriftlich mitgeteilt werden.

Nach diesem Termin kann ein Stimmrecht auf keinen Fall mehr gewährt werden.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel

(nur gültig mit Vereinsstempel)

Unterschrift:.....

Eine aktuelle Liste mit den vorliegenden Delegiertenmeldungen kann unter www.nwjjv.de eingesehen werden.

LAND

TSVE-Pokal - 8. Turnier für Frauenmannschaften und 6. Turnier für Männermannschaften

Ausrichter: Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld e.V., Abteilung Judo.
Zeitplan: Samstag, 2. März 2013: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen. Kampfbeginn 13:00 Uhr. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Männer (Wiege-liste der Mannschaft muss vorliegen). **Sonntag, 3. März 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer. Kampfbeginn 10:00 Uhr.

Ort: Sporthalle des TSVE, Am Niedermühlenhof 3, 33604 Bielefeld.

Matten: zwei 7 x 7 m.

Startberechtigung: Mannschaften des NWJV und eingeladene Teams bis einschließlich zur Regionalliga (siehe Gastmannschaften); Startberechtigt sind Frauen/Männer ab Jahrgang 1996 (!); vorzulegen sind die Startgenehmigungen für die Saison 2013 bzw. Mannschaftslisten aus 2012. Gastmannschaften: Frauen: Osnabrücker TB, KG Hannover. Männer: Osnabrücker TB.

Modus: Jede Mannschaft soll mindestens zweimal kämpfen.

Hinweis: Es wird jeweils mit 1 kg Gewichtsklassentoleranz gewogen.

Meldung: an TSVE 1890 Bielefeld e.V., Daniel Skakavac, An der Hirte 1, 33617 Bielefeld, E-Mail: abteilungsleitung@tsve-judo.de oder mobil: 01 77 / 1 67 03 12. Bitte bei der Meldung eine voraussichtliche formlose Teamliste mitschicken, damit wir einen schnelleren Ablauf bei der Listenerstellung erreichen können und zusätzlich die Namen der Betreuer mit angeben:

Meldegeld: 75,00 € per Überweisung auf das Konto-Nr. 74022096 bei Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61, Inhaber: TSVE 1890 Bielefeld, mit dem Verwendungszweck: „TSVE-Pokal (Männer bzw. Frauen) 2013 und Mannschaftsname“. Vereine die mehrere Teams für einen Wettkampftag melden, zahlen pro weitere Mannschaft nur 50,00 €.

Meldeschluss: 18.2.2013 (Eingang).

Wegbeschreibung: A 2 Ausfahrt Bielefeld-Zentrum, Richtung Zentrum (Detmolder Straße), über die Kreuzung Sieker hinweg, an der nächsten Ampelkreuzung rechts in Prießallee, diese wird ab Kreuzung Oldentruper/Oelmühlenstraße zur Oststraße, an der Kreuzung Spindelstraße links, sofort die 1. Straße rechts (Heimweg), geradeaus durch steht die TSVE Sporthalle; Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Übernachtung: Übernachtungsmöglichkeiten können über die Stadt Bielefeld eingeholt werden: www.bielefeld.de/de/ti/uebernachten/

Eintritt: ab 1,00 €; pro Mannschaft zwei Betreuer kostenlos.

Landeseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: 1. Essener Judo-Club 1950 e.V.

Ort: Gustav-Heinemann Gesamtschule, Schon-nebeckhöfe 58-64, 45309 Essen.

Zeitplan: Samstag, 9. März 2013: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -43, -46, -50, -55, -60 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -66, +66 kg. **Sonntag, 10. März 2013:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -40, -44, -48, -52, -57 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -33, -36, -63, +63 kg.

Mattenzahl: vier 5 x 5 m.

Meldungen: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer, bis zum Mel-deschluss auf das folgende Konto: 1. Essener Judo-Club, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Konto-Nr. 345512. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldeschluss: 4.3.2013 (Eingang).

Arzt: wird vom NWJV gestellt.

Anfahrtsbeschreibung: A 40 aus Richtung Duis-burg kommend: Ausfahrt (26) Essen-Frillendorf bis zur Ampel, ca. 400 m auf der Frillendorfer-straße, danach rechts auf die Ernestinenstraße, diese ca. 2 km bis zum Ende fahren, rechts auf Gelsenkirchenerstraße, nach 50 m erneut rechts in die Hallostraße, diese ca. 1,5 km bis zu einer Gabelung fahren, links halten bis Ampel, dann links in die Schonnebeckhöfe, nach ca. 500 m liegt die Schule auf der rechten Seite; A 40 aus Richtung Dortmund kommend: Ausfahrt (26) Essen-Frillendorf, am Ende der Ausfahrt rechts auf die Frillendorferstraße, danach wie oben;

A 52 aus Richtung Düsseldorf kommend: bis zum Ende fahren, auf die A 40 Richtung Dort-mund, nächste Ausfahrt (26) Essen-Frillendorf, danach wie oben;

A 42 aus Richtung Duisburg kommend: Ausfahrt (14) Essen-Altenessen bis zur Ampel, rechts auf die Heßlerstraße, nach ca. 2 km wird diese zur Altenessenstraße, im Kreisverkehr erste Ausfahrt Lehrhovebruch nehmen, diese wird zur Schalkerstraße, geradeaus über Zollverein-straße auf die Katernbergerstraße, nach ca. 1 km ist man auf der Schonnebeckhöfe, diese bis zur Kreuzung Gelsenkirchenerstraße weiter, geradeaus weiter Schonnebeckhöfe, nach ca. 500 m liegt die Schule auf der linken Seite; A 42 aus Richtung Dortmund kommend: Aus-fahrt (15) Gelsenkirchen-Heßler, in Richtung Gelsenkirchen-Horst/Eszen-Katernberg, im Kreisverkehr erste Ausfahrt Lehrhovebruch nehmen, danach weiter wie oben (A 42).

Eintritt: Erwachsene 2,50 €, Jugendliche bis 16 Jahre 1,50 €.

9. Rheinland Open (Einladungs-turnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: 1. Judo-Club Mönchengladbach.

Ort: Landesleistungszentrum Mönchenglad-bach (Jahnhalle), Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach.

Zeitplan: Samstag, 16. März 2013: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Männer U 18. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen. **Sonntag, 17. März 2013:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Gewichtsklassen: Bei geringer Beteiligung können zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammengelegt werden.

Mattenzahl: je nach Teilnehmerzahl 4 - 5 Matten.

Startberechtigt: Judokas der Bezirke Düs-seldorf und Köln sowie fünf niederländische Gastvereine.

Meldungen: Alle Meldungen per E-Melder an Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41515 Gre-venbroich, E-Mail: Gerhard.Mueller@nwjv.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- bzw. Dan-Grad.

Meldeschluss: 11.3.2013 (Eingang)

Meldegeld: 7,50 € je Judoka, sind zu überwei-sen auf das Vereinskonto des 1. JC Mönchen-gladbach, Konto-Nr. 90480, BLZ 310 500 00, SSK Mönchengladbach, Verwendungszweck „Rheinland-Open 2013“ mit Angabe des Vereins und Anzahl der Gemeldeten. Nachmeldung oder verspätet eingehenden Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen an der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Anreise: BAB 52, Ausfahrt Mönchengladbach-Nord, Richtung Stadtmitte, geradeaus über die Kaldenkirchener Straße, Bismarckstraße, Erzberger Straße, hinter der Bahnüberführung an der dritten Ampel links, nach ca. 250 m liegt die Jahnhalle auf der linken Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 1,00 €.

Westfalen-Einzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Turnverein Durchholz 1919 e.V.

Ort: Horst-Schwartz-Sporthalle Witten, Vorm-holzer Ring 56, 58456 Witten.

Zeitplan: Samstag, 16. März 2013: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 18. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer. **Sonntag, 17. März 2013:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen.

Startberechtigt: Judokas der Bezirke Arnsberg, Münster und Detmold. Der doppelstartberech-tigte Jahrgang 1996 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse gestartet werden soll.

Mattenzahl: 4 (3 Matten 6 x 6 m, 1 Matte 7 x 7 m)

Meldungen: U 15 und U 18: an Verbandsju-gendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de; Frauen und Männer: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18,

E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto von Lars Blüggel bei der Comdirect Bank, Konto-Nr.: 6514459, BLZ 20041155, zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 11.3.2013 (Eingang).

Ansprechpartner des Vereins: Lars Blüggel, Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 37, 58300 Wetter, E-Mail: Lars.Blueggel@gmx.de, Tel.: 0 23 35 / 9 67 89 54 oder 01 63 / 4 49 97 52.

Anreise: A 43 Ausfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbede, am Ende der Straße (Seestraße) an der Ampel rechts, über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 800 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

Eintritt: freier Eintritt.

Senioren-Cup der Frauen ü30 und Männer ü30, ü35, ü40, ü45 und ü50

bundesoffen mit internationaler Beteiligung

Ausrichter: PSV Bochum.

Ort: Harpener Heide 5, 44805 Bochum.

Zeitplan: Freitag, 22. März 2013: 20:00 - 21:30 Uhr Waage für alle Klassen. Samstag,

23. März 2013: 10:00 - 10:30 Uhr Waage

Frauen und Männer ü30/ü35. 13:00 - 13:30 Uhr

Waage Männer ü40/ü45/ü50.

Mattenzahl: 2.

Meldung: bis 18.3.2013 (Eingang) an Jürgen

Wagner, E-Mail: JWBO@arcor.de

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 18302810, Stichwort: Senioren-Cup 2013, zu überweisen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Startberechtigt: Frauen ü30: ab Jahrgang

1983 und „reifer“ - Kampfzeit 3 Minuten.

Männer: ü30: Jahrgänge 1979 - 1983 - Kampfzeit

3 Minuten. ü35: Jahrgänge 1974 - 1978

- Kampfzeit 3 Minuten. ü40: Jahrgänge 1969

- 1973 - Kampfzeit 3 Minuten. ü45: Jahrgänge

1968 - 1964 - Kampfzeit 3 Minuten. ü50: Jahrgänge

1963 und „reifer“ - Kampfzeit 3 Minuten.

Sollten sich bei den Kämpfern ü50 alters- und

gewichtsnahe Gruppen finden (z.B. ü55), werden

diese zusammengelegt.

Modus: nach Teilnehmerzahl. Es müssen drei

Teilnehmer in einer Gewichtsklasse sein. Der

Ausrichter behält sich vor, bei geringer Teilnahme

in Absprache mit den Kämpfern Klassen

zusammenzulegen.

Gewichtsklassen: Frauen: Gewichtsklassen-

einteilung nach tatsächlichem Gewicht (z.B.

Klasse 58,5 kg - 64 kg). Männer: -66, -73, -81,

-90, +90 kg; ü50 analog der Frauen.

Ansprechpartner des Vereins: Jürgen Wag-

ner, Munscheider Str. 162 b, 44869 Bochum,

Tel. 0 23 27 / 7 53 82.

Wegbeschreibung: A 43, Abfahrt Bochum-Harpener/Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickender Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;

A 40, Abfahrt Bochum-Harpener (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

BEZIRKE

Detmold

1. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 10. März 2013.

Ort: Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turn-

halle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis zum

1.3.2013 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605

Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 /

4 53 64 78, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail:

ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten:

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift,

Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und

Verpflegung.

Teilnehmer: zum Jugendkampfrichter: 16

Jahre alt, 2. Kyu. Voraussetzungen: Die aktive

Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf

Platzierungen, die im Judopass eingetragen

sein müssen, nachzuweisen;

zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre alt, 1.Kyu. Die

aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens

fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen

sein müssen, nachzuweisen. Der Trainerlizenz

wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt,

rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt,

nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort

links halten über die Brücke (Ramsbockring),

nach 600 m links, nach 100 m wieder links in

die Elbeallee, nach 20 m rechts auf den Park-

platz, hinten rechts Schild Sporthalle.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

KREISE

Aachen

3. Mixed-Mannschaftsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: JC Asahi Stolberg.

Ort: Sporthalle Berufskolleg der Städteregion

Aachen, Am Obersteinfeld 8, 52222 Stolberg.

Datum: Sonntag, 3. März 2013.

Zeit: 10:00 - 10:30 Uhr Waage. 11:00 Uhr

Kampfbeginn.

Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1999-

2002. Ein Verein kann mehrere Teams stellen.

Gaststarter sind ebenso erlaubt (Freigabe des

Stammvereins erforderlich) wie Kampfgemein-

schaften aus mehreren Vereinen.

Gewichtsklassen: U 15 weiblich: -44, -52, +52

kg; U 15 männlich: -37, -43, -50, +50 kg.

Wettkampfmodus: Aufteilung in Pools, minde-

stens zwei Kämpfe pro Team.

Matten: 1.

Meldung: per E-Mail bis 25.2.2013 an turnier-

meldung@online.de und eine Kopie an ihrlich@

aol.com

Meldegeld: 60,00 € pro Mannschaft, per

Überweisung auf das Konto: JC Asahi Stolberg,

Sparkasse Aachen, Konto-Nr. 6818678, BLZ

390 500 00. Nachmeldung doppeltes Melde-

geld. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Kontaktadresse des Ausrichters: Bernd

Ihrlich, Eifelstr. 96, 52224 Stolberg, mobil: 01 60

/ 99 13 72 01.

Anreise: aus Köln oder Düsseldorf kommend

(BAB 4 / 44) am AB-Kreuz Aachen Richtung

Aachen (BAB 44), 1. Abfahrt Würselen, rechts

Richtung Stolberg (Verlautenheidener Straße),

nach 5,5 km in Stolberg links (Europastraße),

nächste Straße rechts (Eschweiler Straße),

später Birkengangstraße, nach 600 m rechts

(Oststraße), nach 1 km links auf den Parkplatz

am Krankenhaus. Der obere Parkplatzbereich

ist kostenfrei. Die Sporthalle befindet sich am

äußersten oberen Ende links. Siehe Beschilder-

ung.

Bochum/Ennepe

Kreismannschaftsturnier der Männer

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.

Datum: Freitag, 15. Februar 2013.

Zeit: Waage 19:00 - 19:30 Uhr. Beginn 19:45

Uhr.

Ort: Sporthalle der Grundschule Königstr. 25,

44651 Herne (Stadtteil Eickel).

Mattenzahl: zwei.

Teilnehmer: Mannschaften des Kreises Bo-

chum/Ennepe und fünf Gastvereine.

Gewichtsklassen: -66, -73, -81, -90, +90 kg.

Reihenfolge der Einzelkämpfe wird vor Kampf-

beginn ausgelost.

Meldung: bis zum 11.2.2013 an Kreisfachwart

Jürgen Wagner, E-Mail jwbo@arcor.de

Meldegeld: 50,00 €, zu zahlen bar an der

Waage.

Weitere Infos und Fotos: Vereinshomepage

www.DSC-Judo.de

Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel –Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Anreise: A 43, Abfahrt Herne-Eickel, auf die Holsterhauser Straße Richtung Eickel, dieser folgen über die Dorstener Straße hinaus bis zur Kreuzung Dorneburg, dort links in die Königstraße, unmittelbar hinter der Fußgängerampel rechts auf den Parkplatz der Grundschule und Kindertagesstätte.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 03/13

Ort: Köln (Pulheim).

Datum: Sonntag, 17. Februar 2013.

Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.

Inhalte: Spiel- und Übungsformen im Techniktraining - ausgewählte Beispiele im Stand und am Boden, von (Zwei)Kampfspielen zum Kämpfen.

Referenten: Ulla Ließmann und Markus Wirth.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.

Umfang: 10 LE.

Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 30,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.2.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 04/13

Ort: Dülmen.

Datum: 10. März 2013.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Methodik im Judounterricht - Vorstellen verschiedener Unterrichtsmodelle zur Vermittlung von Techniken sowie Elemente der Judo bezogenen SV für den Einsatz im Judo-Training.

Referenten: Mirco Fabig und Markus Wirth.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer sowie interessierte Judokas.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 25.2.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 05/13

Ort: Wewel.

Datum: Samstag, 16. März 2013.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Zur Theorie des Techniktrainings (Erwerb, Anwendung und Ergänzung) und

praktischer Anwendung, Entwicklung einer individuellen Kampfkonzeption (IKKZ) sowohl für den Breitensport- als auch wettkampfsportinteressierten Judoka.

Referenten: Karsten Flormann und Christoph Paris.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Trainer C-Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.3.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Psychomotorik und Judo - Möglichkeiten und Grenzen - LG 51/13

Ort: Köln (Mülheim).

Datum: Samstag, 2. März 2013.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Psychomotorik und Judo - Aufzeigen von Chancen und Grenzen psychomotorische Inhalte im Judotraining zu vermitteln.

Referenten: Stefanie und Christian Handschke.

Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich der Vorschulkinder tätig sind bzw. es werden möchten.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 18.2.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2013

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

Judo-Lehrgang - speziell für Mädchen und Frauen - LG 52/13

Ort: Köln (Dellbrück).
Datum: Samstag, 9. März 2013.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Auftakt der DOSB-Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“ - Stärkung des Selbstbewusstseins durch Judo - ein Judo-Technik-Lehrgang für interessierte Mädchen und Frauen.
Referenten: Ulla Ließmann und Pia Unrath.
Zielgruppe: Alle am Judo sport interessierten Mädchen und Frauen (Mindestalter 8 Jahre, Mindestgraduierung 7. Kyu).
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.
Kosten: 0,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 25.2.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung A - LG 25/13

Ort: Hennef.
Termin: 25. bis 28. März 2013.
Zeit: Anreise: 25.03. bis 9:30 Uhr. Abreise: 28.03. gegen 11:30 Uhr.
Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichtens und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.
Referenten: Kai Kirbschus, Franz und Roman Paris und Gianna Schmitz.
Zielgruppe: Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
Kosten: 130,00 €.
Anmeldung: möglichst umgehend (Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen in der Geschäftsstelle entscheidet) mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.3.2013 an: NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ - LG 45/13

Ort: Sportschule Hennef/Sieg.
Termine: 07.-09.06.2013, 12.-14.07.2013, 06.-08.09.2013, 01.-03.11.2013.
Zeit: Beginn: Freitags jeweils 17:30 Uhr. Ende: Sonntags jeweils gegen 11:15 Uhr.
Inhalte: Inhaltlich wird in der Ausbildung den Fragen nachgegangen, wie Gewaltbereitschaft entsteht und mit welchen Maßnahmen und Methoden dagegen gewirkt werden kann. Wie zeigen sich Provokation - Eskalation - Deeskalation und Konfliktlösungen (Letzteres u. a. mit Methoden der Streitschlichtung und Mediation). Wie können Konzepte, Strategien und Techniken entwickelt werden, um jungen Menschen zu helfen sich selbst zu behaupten, stark zu sein und Grenzen setzen zu können. Wie lässt sich die Kommunikationsfähigkeit verbessern? Und wie hilft geregeltes Kämpfen, im Sport Aggressionen abzubauen und in positive Erlebnisse umzuwandeln? Die Zielgruppe, für die die vorliegende Modellausbildung konzipiert ist,

sind Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren (ca. 3. bis 6. Klasse).
Referenten: Anja Derksen, Erik Goertz und Steffen Krüger (ev. weitere Referenten).
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die sich auf der 2. Lizenzstufe zum Trainer B „Gewaltprävention“ qualifizieren möchten.
Umfang: 60 LE.
Voraussetzungen: Teilnehmen können alle Judokas, die Mitglied in einem dem DJB angeschlossenen Verein sind, einen gültigen Judo-Pass und eine gültige Trainer C-Lizenz besitzen.
Kosten: 400,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 7.5.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 34/13

Ort: Turnhalle der Augustinusschule, Sendener Straße, 48249 Dülmen.
Datum: Sonntag, 17. Februar 2013.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Regelkunde gem. des aktuellen Regelwerks mit dessen Besonderheiten im Jugendbereich, Besonderheiten der Regelauslegung.
Referenten: Wolfgang Feldhaus und Ralf Müller.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichtertwesen interessieren.
Umfang: 8 LE.
Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.
Kosten: 5,00 € (Bezahlung vor Ort).
Anmeldung: mit dem offiziellen Anmeldeformular bis spätestens 8.2.2013 an: W_Feldhaus@web.de oder angela.andree@nwjv.de

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 35/13

Ort: Verbundschule Haaren, Haarener Str. 183, 52525 Waldfeucht-Haaren.
Datum: Sonntag, 3. März 2013.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampffregel, Video, Praxis, Regeländerung.
Referenten: Wilfried Brepols und Jennifer Maharens.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenz- und Dan-Anwärter sowie Judokas, die sich für das Kampfrichtertwesen interessieren.
Umfang: 8 LE.
Voraussetzungen: Gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.
Kosten: 5,00 € (Bezahlung vor Ort).
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 22.2.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Landeseinzelmeisterschaften im G-Judo und Judo der Sehgeschädigten - Frauen, Männer und Jugend

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.
Ausrichter: JC Mifune Hückeswagen.
Ort: Neue Sporthalle: Mehrzweckhalle, Zum Sportzentrum 9, 42499 Hückeswagen.
Datum: Samstag, 9. März 2013.
Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe G-Judo WK II und Judo der Sehgeschädigten. 14:00 Uhr Siegerehrung G-Judo WK II. 14:30 Uhr Beginn der Kämpfe G-Judo WK III und WK I. 17:00 Uhr Siegerehrung G-Judo WK III und WK I und Judo der Sehgeschädigten.
Teilnehmer G-Judo: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt). Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich. Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in den Wettkampfklassen 2 - außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in den Wettkampfklassen 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.
Teilnehmer Judo der Sehgeschädigten: Sehgeschädigte Judokas aus Nordrhein-Westfalen (weiblich und männlich) mit Klassifizierung B1, B2, B3 mit gültigem sportärztlichem Attest (12 Monate), Mindestgraduierung: 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel).
Mattenzahl: zwei bzw. drei.
Medizinische Leitung: Arzt Judo/BSNW.
Sportliche Leitung: Abteilungsleiter Judo im BSNW.
Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeekweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de
Meldegeld: 3,00 € pro Starter, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 20.2.2013.

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn Vereinswesen im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Anfahrt: Ortseingang Hückeswagen (B 237), nach dem Ortsschild ca. 100 m rechts (Hallenbad und China-Restaurant), zum Sportzentrum, großer Parkplatz.

NWJK

Kreis Bielefeld

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWJK-Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piuschulturnhalle, Schulstraße, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 16. März 2013.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Themen: Aktuelle Themen: Prüfungsordnung/ Grundsatzordnung, Erfahrungsaustausch/Mängel bei Prüfungen etc., Fragebogen, Bewertungskriterien, Prüferverhalten, Vorstellung/ Erarbeiten der Inhalte des Wahlprogrammes Selbstverteidigung für den 3.- 1. Kyu und 1.- 3. Dan (Praxis).

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Walter Stockbrügger, 5. Dan, Mirco Fabig, 5. Dan.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern/erwerben möchten, interessierte Judokas/ Vereinsvertreter.

Meldung: Teilnehmerzahl durch den jeweiligen Verein bis zum 9.3.2013 an den KDV Bielefeld, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwjk.de

Sonstiges: Judogi, Schreibzeug, gültiger Judo-pass sind mitzubringen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus. Es gibt in 2013 keinen 2. Prüferlizenzlehrgang.



Einladung zur NWJK-Delegiertenversammlung 2013

Datum: Sonntag, 17. März 2013

Zeit: Beginn 10:00 Uhr (Ausgabe der Stimmkarten 9:15 - 9:45 Uhr)

Ort: Auditorium (Aula) der Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung -
2. Ehrungen
3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 11.03.2012
7. Berichte des Vorstandes
8. Berichte der Kassenprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl einer Wahlkommission -vorsorglich-
13. Wahlen -vorsorglich-
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge
16. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen
17. Genehmigung des Etats 2013
18. Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung 2014
19. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 24.02.2013 beim Präsidium vorliegen.

Edgar Korthauer, Präsident NWJK

Anfahrt zur Delegiertenversammlung in Duisburg:

A 3 oder A 59 Ausfahrt Duisburg-Wedau, Ausschilderung Sportpark Wedau folgen

Kreis Coesfeld

1. Kyu-Vorbereitungslehrgänge

Termine: Samstag, 14. April 2013 und Samstag, 20. April 2013.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Referenten: Peter Bazynski, 6. Dan und Hans Urban, 5. Dan.

Anmeldungen: mit der Anzahl der Teilnehmer pro Verein bis zum 22.3.13 an KDV Peter Bazynski, Bürgermeister-Horst-Str. 9, 48703 Stadtlohn, E-Mail: p-bazynski@versanet.de

Kreis Düsseldorf

NWDK-Technik-Lehrgang

„Ju-no-Kata-Intensivlehrgang“

Referenten: Die amtierenden Europameister Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen.

Leitung: David Lenzen.

Ort: Düsseldorf-Bilk, Suitbertusstr. 163-165 (Parkmöglichkeit auf dem Parkdeck links neben der Turnhalle).

Zeitplan: Samstag, 16. Februar 2013: 14:00 - 14:30 Uhr theoretische Einführung. 14:45 - 18:00 Uhr Praxis erste Gruppe. 19:00 - 20:00 Uhr vertiefende Theorie (optional) im Vereinsheim, dort Teilnahme an einem kleinen Buffet möglich. **Sonntag, 17. Februar 2013:** 10:00 - 13:00 Uhr Praxis zweite Gruppe. 14:00 - 17:00 Uhr Praxis dritte Gruppe.

Eingeladen sind: Fortgeschrittene, Multiplikatoren, Wertungsrichter, Dan-Prüfer und Teilnehmer an Kata-Meisterschaften.

Lehrgangskosten: keine Teilnahmegebühren, Kosten für Verpflegung müssen selbst getragen werden.

Anmeldungen: bis 10.2.2013 per E-Mail an wolfgang.dax-romswinkel@nwdk.de Bei der Anmeldung bitte unbedingt angeben, ob eine Teilnahme an der vertiefenden Theorie und am Buffet gewünscht ist.

„Freies Kata-Training“

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84/94, 40227 Düsseldorf-Oberbilk (Parkmöglichkeit auf dem Schulhof vor der Judo-Halle).

Termine: Freitags, 15.03.2013, 17.05.2013, 19.07.2013, 20.09.2013, 15.11.2013.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:00 Uhr.

Zielgruppe: alle Judo- und Jiu-Jitsu-Kata Interessierten ab 14 Jahre. Es ist ausdrücklich nicht nötig, mit einem Partner zu erscheinen! Wir wollen alle miteinander, also auch mit wechselnden Partnern trainieren.

Lehrgangskosten: keine.

Anmeldungen: nicht erforderlich.

Kreis Essen

Kreis-Dan-Versammlung

Ort: Dojo des PSV Essen, Wittenbergerstr. 109, Essen-Stadtwald.

Datum: Sonntag, 10. Februar 2013.

Zeit: 9:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung/Regularien
2. Wahl eines/r Protokollführers/in
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll Kreis-Dan-Versammlung vom 12.2.2012
6. Bericht des KDV/Stellvertreter einschließlich Kassenbericht
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl der Delegierten für den Landes-Dan-Tag am 17.3.2013
11. Termine für 2013 (Prüfungen, Lehrgänge etc.)
12. Anträge (schriftlich bis zum 28.1.2013 beim KDV einreichen)
13. Verschiedenes

Kreis Steinfurt

Kyu-Prüferlizenz Erwerb/Verlängerung 2013-2015

Leitung: KDV.

Ausrichter: Judoabteilung des TV Jahn Rheine.

Datum: Sonntag, 24. Februar 2013.

Ort: Tokio-Halle des TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Referenten: Bryan Conrad, Karl Polonyi.

Teilnehmer: Lizenzinhaber und Anwärter.

Themen: schriftlicher Test zur Theorie, Theorie (Prüfungswesen und Passordnung), Praxis Prüfungstechniken.

Mitzubringen: gültiger Judopass, Judogi, DJB-Passordnung, NWDK-Grundsatzordnung für Prüfungswesen, Schreibzeug.

Gebühr: 3,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist bis spätestens 20.2.2013 auf das Kreiskonto der Sparda-Bank zu überweisen: Kto: 2702221133, BLZ 360 605 91. Im Feld Verwendungszweck ist der Verein und die Teilnehmerzahl einzutragen.

Anmeldung: bis zum 17.2.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Sonstiges: Die Ordnungen stehen auf der Seite des NWDK und des NWJV zum Download bereit. Die Ordnungen bitte vorher lesen, da erst im Anschluss nach dem Test die Ordnungen besprochen werden.

Vorbereitungslehrgang zum 2. Kyu

Ausrichter: TV Jahn Rheine.

Datum: Sonntag, 24. März 2013.

Ort: Tokiohalle des TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

Zeit: 12:00 - 16:00 Uhr.

Referent: Bryan Conrad, 3. Dan.

Teilnehmer: Alle Judokas, die sich auf den 2. Kyu vorbereiten wollen sowie Trainer und Betreuer.

Mitzubringen: gültiger Judopass, Judogi.

Gebühr: 3,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist bis spätestens 20.3.2013 auf das Kreiskonto der Sparda-Bank zu überweisen: Kto: 2702221133, BLZ 360 605 91. Im Feld Verwendungszweck ist der Verein und die Teilnehmerzahl einzutragen.

Anmeldung: bis zum 17.3.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Sonstiges: Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Lehrgang nicht stattfinden. Für Getränke und Verpflegung ist selbst zu sorgen.

AUSSCHREIBUNGEN

GOSHIN-JITSU



1. Dan Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referent: Toni Finken, Schaffrath.

Datum: Sonntag, 24. Februar 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V. beim Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

1. Prüferlizenzlehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe.

Referenten: Günter Tebbe, 8. Dan Goshin Jitsu, Peter Kloiber, 7. Dan Goshin Jitsu.

Datum: Samstag, 2. März 2013.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V., beim Judo Ju Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2013 auf unsere Webseite beachten.

Die Adresse der Geschäftsstelle:

Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Lohse Str. 3

50733 Köln

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Thema: Ju-Jutsu aus dem Zoo.
Datum: Samstag, 2. März 2013.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Stephan Werker, 2. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Düsseldorf

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Thema: Prüfungsrelevante Themen 5. bis 1. Kyu für Prüflinge und Trainer.
Datum: Samstag, 2. März 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Am Holterhöfchen 26, 40724 Hilden.
Leitung: Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter, Horst Radtke, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Samstag, 2. März 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Peter Pölling, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Lehreinweisung

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung, 15 UE bei abgelaufener Lizenz. Meldung schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.
Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: JK Hagen.
Datum/Zeit: Samstag, 2. März 2013, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 3. März 2013, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis). Prüfung am Sonntag, 17. März 2013, ab 10:00 Uhr.
Ort: Seminarraum und Dojo des JK Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 25,00 €.
Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschriebenem Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt.
Nächste Lehreinweisung: 5./6. und 20. Oktober 2013.

Mitgliederversammlung des NWJJV e.V.

Die Mitgliederversammlung des NWJJV e.V. findet am **Sonntag, 10. März 2013** statt.

Ort: Gaststätte „Ratsstuben“, Shamrockstr. 44, 44623 Herne.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Boden- und Hebeltechniken für Praxis und Prüfung.
Datum: Samstag, 9. März 2013.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52074 Aachen.
Leitung: Vanessa Waßmuth, 3. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer-C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf
Thema: Abwehr- und Atemtechniken
Datum: Samstag, 16. März 2013.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskussschule, Rosenstraße, 48231 Warendorf.
Leitung: Volker Haupt, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Prüfung 1 / Ü45-Prüfung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Plettenberger TV e.V.
Datum: 23./24. März 2013.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.
Ort: Sporthalle Zeppelinschule, Zeppelinstr. 24, 58840 Plettenberg.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen, Robby Prümm, 7. Dan, Referent Senioren.
Kosten: Dan-Prüflinge 70,00 €, Kyu-Prüflinge 25,00 €.
Vermerk: Gebühr bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto: 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-UE45-Prüfung 23.-24.03.2013, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Ausbildung zum/zur Kursleiter/in für Frauen SV/SB 2013

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: Dokan Hagen.
Datum/Zeit: 13.04.2013, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 1. 14.04.2013, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 2. 20.04.2013, 9:00 - 18:00 Uhr Teil 3. 21.04.2013, Beginn 10:00 Uhr Prüfung.
Ort: Carl-Diem-Straße, 58091 Hagen.
Referent/Leitung: Thomas Stommel, 4. Dan, Referent Frauen SV/SB.
Kosten/Anmeldung: 120,00 € ohne Übernachtung

und Verpflegung, zahlbar nach Anmeldezusage bis spätestens zum 22.3.2013 auf das Konto des NWJJV e.V.

Vermerk: Prüfungsinhalt wird eine schriftliche Erfolgskontrolle, in Form von Frage - Antwort, und ein praktischer Teil in Form eines Teilauszugs eines Selbstverteidigungskurses für Frauen, sein. Programm, Teilnehmerlisten sowie eine Wegbeschreibung wird ca. zwei Wochen vor Ausbildungsbeginn mit der Einladung verschickt.

Bewerbungsbogen aus dem Internet (Homepage NWJJV, Frauen SV) oder über den Referent Frauen zu beziehen und ausgefüllt zurück an Referent Frauen (Thomas Stommel).

Ansprechpartner: Thomas Stommel, Tel.: 0 23 37 / 47 41 50, mobil: 01 76 / 21 20 07 14.

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 7. April 2013.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referenten: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 8.9.2013. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 5./6.10.2013 in Soest.

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



Protokoll Dan-Kollegium

Am Wall 9, Plettenberg
25. November 2012, 11:00 - 14:05 Uhr

Teilnehmer/in: Dr. J. Bücher, M. Dujic J. Kölling, H. Kosch, B. Ladewig, R. Misera, W. Peters, G. Potthast, G. Traumüller.

Burkhard Ladewig begrüßt die Anwesenden, dankt für das Erscheinen und stimmt die Tagesordnung ab. Die Tagesordnung wird anschließend ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 1 Anerkennung von Dan-Prüfungen, Anträge

B. Ladewig bringt die Graduierungen von Wilfried Peters zum 6. Dan (Anerkennung) und die eigene zum 4. Dan (Prüfung) bei der ITF-Germany ins Gespräch. Mögliche Abstimmungen sollen darüber hinaus separat erfolgen.

Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung. Wilfried Peters' Graduierung zum 6. Dan wird ohne Einschränkungen einstimmig (mit einer Enthaltung) vom NWTV anerkannt (Anerkennungsdatum bzw. Urkundendatum zur Einhaltung der im NWTV vorgesehenen Vorbereitungszeit ist der 1.12.2012).

Die Prüfung von B. Ladewig war einigen Anwesenden im Vorfeld nicht bekannt. Nahezu einstimmige Anmerkung: B. Ladewig hätte dies transparenter machen müssen. Zur ausführlichen Aussprache bietet B. Ladewig an, den Raum zu verlassen. Nach längerer ausführlicher Diskussion folgt die Abstimmung mit einer Gegenstimme, zwei Prostimmen und den Rest Enthaltungen Die Graduierung von B. Ladewig zum 4. Dan wird vom NWTV ohne Einschränkungen anerkannt.

TOP 2 Zusammenarbeit mit Verbänden

W. Peters verweist auf eine zukünftige Zusammenarbeit mit der WKL (World-Kickboxing-League) für den Bereich Kickboxen des NWTV. Weiterhin wurde beschlossen, dass zukünftig die

Graduierungen der drei nach Chois Tod entstandenen ITF-Weltverbände (sowie der Unterverbände)

ITF (ITF-D, ITF-Germany, ITF-NAG, TKD Deutschland)
WTF (WTF, DTU, NWTU)

in der Regel anerkannt werden.

Der NWTV behält sich jedoch auch hier weiterhin abweichende Einzelfall-Entscheidungen vor.

TOP 3 Fortschreibung der Prüfungsordnung (u.a. Auflistung der wichtigsten Grundschultechniken für die jeweilige Kup-Prüfung. Genauere Beschreibung des Ablaufs einer Kup-Prüfung, insbesondere auch wie z.B. die Grundschule dargestellt werden soll.)

Es erfolgt einstimmige Übereinkunft, dieses zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich zu besprechen und zu entscheiden. Ähnliches gilt für die Graduierungsprüfungen im NWTV, deren Durchführung und Organisation weiter optimiert werden sollen. Holger Kosch und Milan Dujic erarbeiten erste Vorschläge.

TOP 4 Termine 2013

Nachfolgende Termine werden festgelegt bzw. mitgeteilt:

- 13.01.13 Vorstandssitzung-NWTV (Geschäftsführender und erweiterter Vorstand)
- 02.02.13 Jubiläumsfeier des NWTV
- 13.04.13 Prüfer- und Kampfrichter-Seminar in Plettenberg
- 18.05./19.05. Budo-Lehrgang des BKV Dortmund
- 26.05.13 Dan-Kollegium
- 01.06.13 NWTV-NRW-Meisterschaft (ggf. in Kooperation mit der ITF-G als deren 2. Nachwuchs- und Ranglistenturnier)
- 09.06.13 Dan-Vorbereitungs-Lehrgang beim TV Wanne 1885 e. V., Herne
- 15.06.13 ITF-G-Seminar beim TV Wanne 1885 e. V., Herne

- 28.-30.06.13 NWTV-Trainings-Camp in Hennef
- 14.07.12 NWTV-Dan-Prüfung beim TV Wanne 1885 e. V., Herne
- 12.10.13 NWTV-Westdeutsche Meisterschaft (Ausrichter gesucht)
- 13.10.13 Dan-Vorbereitungs-Lehrgang in Dortmund (MSV oder BKV)
- 01.12.13 Dan-Prüfung in Dortmund (MSV oder BKV)

TOP 4 Verschiedenes

Kampfrichterausweise bzw. das Lizenzwesen werden in der nächsten Sitzung besprochen. Die neuen Pässe haben mittlerweile entsprechende Felder. B. Ladewig regt ein Präsent für KR/PR an, die sich vor Ort bei NWTV-Turnieren ehrenamtlich engagieren. Vorschläge (z.B. Handtuch, kleiner Pokal) werden überdacht und neu thematisiert. Rudi Misera bietet seine Unterstützung für die Beschaffung/Einkauf und die Übergabe auf den Turnieren an.

Jessica Kölling regt an, junge Dan-Träger für das Dan-Kollegium und insgesamt für die Mitarbeit im NWTV zu gewinnen. Nach kurzer Diskussion mit konkreten Vorschlägen wird angeregt, in dieser Richtung verstärkt zu arbeiten.

Es wird festgelegt, dass bei NWTV-Turnieren auf Kampfmatten verzichtet werden kann (Aufwand bei der Organisation, eventuelle Benachteiligung von Sportlern, die Matten nicht gewohnt sind).

Einzelheiten zum Ablauf des 35-jährigen NWTV-Jubiläums werden diskutiert. Vorschläge zum Programmablauf sind direkt an W. Peters zu richten. B. Ladewig bestellt Ehrennadeln. Alle Vereine können Anträge hierzu stellen. Im Einzelnen können Vereine, Personen, oder auch einzelne Sportler/innen vorgeschlagen werden.

Burkhard Ladewig schließt um 14:05 Uhr die Sitzung und wünscht eine gute Rückfahrt.

Burkhard Ladewig
Präsident Sport und Protokollführer

Jubiläumsfeier „35 Jahre NWTV e.V.“

am Samstag, 2. Februar 2013, ab 18:00 Uhr

Der Nordrhein-Westfälische TaeKwon-Do Verband e.V. wurde am 18. Juni 1978 gegründet und am 5. September 1978 ins Vereinsregister Dortmund eingetragen. Nach wechselvollen Jahren, in denen der NWTV Höhen und Tiefen durchlief, ist die Organisation mit ca. 1.600 Sportlern in ca. 40 Vereinen über den Dachverband für Budotechniken NRW dem LSB NRW angeschlossen und unabhängig. Das Sportangebot und die Vereinsbetreuung sind wieder vollständig in eigener Hand, so wie es auch Anfang der 80er-Jahre schon war.

Aus diesem Anlass - 35 Jahre NWTV e.V. - laden wir Mitglieder, Freunde und Personen, die auf die eine oder andere Weise mit dem NWTV verbunden waren und sind, zur Jubiläumsfeier ein:

Haus Opherdicke, Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede, Tel.: 0 23 01 / 9 13 40 - 20, mobil: 01 71 / 7 44 78 53

Wir begehen das Jubiläum im Saal „Bauhaus“ um 18:00 Uhr mit Eröffnungsreden. Während die Teilnehmer sich anschließend am Buffet bedienen und essen, folgen gegen 19:00 Uhr einige Ehrungen für Vereine und Einzelpersonen. Dies wird unterhaltsam präsentiert und durch Kulturprogramm aufgelockert. Anschließend ab ca. 20:30 Uhr geht es bei Musik und Tanz zum gemütlichen Teil über (Ende offen).

Jeder Verein des NWTV kann mit insgesamt vier Personen als Vertreter (z.B. Vorstände mit PartnerInnen) kostenlos teilnehmen (unabhängig von den NWTV-Funktionären im erweiterten Vorstand und den gesondert zur Ehrung eingeladenen Einzelpersonen). Es sind 120 Plätze vorhanden, die in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden (Mail mit Namensnennung der Teilnehmer an W. Peters genügt).

Bei entsprechender Resonanz möchten wir diesen kleinen „Sportlerball“ dann jährlich als Jahresauftakt des NWTV regelmäßig mit Ehrungen jeweils am Jahresanfang durchführen.

Zur Erleichterung der Organisation würden wir uns über eine namentliche Voranmeldung an Wilfried Peters freuen.



14. Dortmunder Waffenlehrgang/Kobudo

japanische / chinesische / philippinische / indonesische / thailändische /deutsche Waffen für Selbstverteidigung und Formen - offen für alle Budo-KampfsportlerInnen

am Sonntag, dem 03.03.2013

in der Sporthalle Dortmund-Brackel 2, Geschwister- Scholl Gesamtschule, Haferfeldstr. 3-5, 44309 Dortmund (gegenüber Hallenbad Brackel)

Anfahrt: B 1 Ausfahrt Do-Brackel, Richtung Brackel, Kirche Brackel, Auf den Brackeler Hellweg rechts, kurz danach an der Tankstelle und Lidl links, nach einigen hundert Metern rechte Seite auf den Parkplatz

Geplant mit (Änderungen vorbehalten):

Thailändische Waffen (Krabi Krabong)

Ralf Kussler



Anmeldung ab 10.00 Uhr
Vorstellen der Lehrer 11.00 Uhr
1. Einheit 11.30 – 13.00 Uhr, Pause,
2. Einheit 13.30 – 15.00 Uhr, Pause,
3. Einheit 15.30 – 17.00 Uhr, Ende
Teilnahmegebühr 25,00 Euro pro Person (Mengenrabatte auf Anfrage)

Info: BKV e.V. Wilfried Peters
Overgünne 241, 44269 Dortmund
T 0231 – 7001965 bis 21.30 Uhr
T bis 13.00 0231-967 000 36
Mobil: 0173 – 725 38 76
wilfriedpeters@aol.com

R.M.A.
Russian Martial Arts (Messer)
Torsten Schneider



Modern Arnis

Peter Rutkowski



Mittelalterliche Waffen

Europäisches Fechten

Patrick Gerhold



Koreanische Waffen

Klaus Wachsmann



Anmeldeformular für den 14. Dortmunder Waffenlehrgang am 03.03.2013 in Dortmund
Hiermit melde ich mich / meine(n) Sohn / Tochter / zum 14. Dortmunder Waffenlehrgang verbindlich an:

Name: _____ Geburtsdatum: _____ Tel.: _____

Straße: _____ Nr.: _____ Postltz.: _____ Ort: _____

Budosportarten: _____ höchste Graduierung: _____

Name und Adresse des Sportklubs: _____

Ich wurde auf den Lehrgang aufmerksam (gemacht) durch: _____

Teilnahmegebühr: _____ Euro. Formular senden an: BKV e.V., W. Peters, Postfach 300420, 44234 Dortmund

Mit den Teilnahmebedingungen, die ich zu Kenntnis genommen habe, (insbesondere Änderungsvorbehalt und Teilnahme auf eigene Verantwortung und Gefahr) erkläre ich mich uneingeschränkt einverstanden.

Unterschriften: _____

Pfingsten 2013

19. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters,
Overgünne 241, 44269 Dortmund

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2013 laufen schon auf Hochtouren.

Hier treffen sich hochgraduierte Lehrer und interessierte Budoportler aller Stile und Graduierungen um miteinander und voneinander zu lernen.

Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen zu diesem einmaligen Zusammentreffen der verschiedensten Budokünste.

Pfingsten 2013 • 18.05.-19.05.



**Sporthalle Gesamtschule Dortmund-Huckarde,
Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund**



PETERS FIGHT

Teilnahmegebühr: 40.- €/Person
(Anmeldeformular anfordern!)

JUDO GRAND PRIX



Düsseldorf
23./24. 02. 2013
Mitsubishi Electric Halle

Tickets: www.judo-grandprix.de

